

Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Geschichte 60 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2015/16

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	7
Erstfach.....	8
Pflichtmodule	8
GES_BA_001 - Basismodul Propädeutikum 1	8
76817 U - Ciceros Verteidigungsrede für Cn. Plancius	8
76830 U - Archeological Sources for the History of Augustan Rome	8
76841 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft	8
76853 U - Seefahrer, Händler, Künstler und Bankiers – Die Republik der Vereinigten Niederlande im 17. Jahrhundert	9
76862 U - Die Auswertung von Urkunden, Chroniken und Ausgrabungen für die Erforschung der mittelalterlichen Geschichte Brandenburgs	9
76864 U - Das gründliche Lesen wissenschaftlicher Literatur zur mittelalterlichen Geschichte Brandenburgs	10
76894 U - Die Umgestaltung ostdeutscher Hochschulen in den 1980/90er Jahren	10
76897 U - Aufbruch und Ausbruch? Europäische Frauen im 18. und 19. Jahrhundert entdecken die Welt.	10
76898 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker	12
76924 TU - Organisation und Selbstreflexion für Historiker*innen	12
78830 U - Paläographische Übung	14
78833 U - Friedrich der Große als Historiker	14
78834 U - Reformen von den Reformen: Der junge Stein	14
GES_BA_002 - Basismodul Propädeutikum 2	15
76817 U - Ciceros Verteidigungsrede für Cn. Plancius	15
76830 U - Archeological Sources for the History of Augustan Rome	15
76841 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft	15
76853 U - Seefahrer, Händler, Künstler und Bankiers – Die Republik der Vereinigten Niederlande im 17. Jahrhundert	16
76862 U - Die Auswertung von Urkunden, Chroniken und Ausgrabungen für die Erforschung der mittelalterlichen Geschichte Brandenburgs	16
76864 U - Das gründliche Lesen wissenschaftlicher Literatur zur mittelalterlichen Geschichte Brandenburgs	17
76894 U - Die Umgestaltung ostdeutscher Hochschulen in den 1980/90er Jahren	17
76897 U - Aufbruch und Ausbruch? Europäische Frauen im 18. und 19. Jahrhundert entdecken die Welt.	17
78830 U - Paläographische Übung	18
78833 U - Friedrich der Große als Historiker	18
78834 U - Reformen von den Reformen: Der junge Stein	19
GES_BA_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Altertum	19
76807 GK - GK Hellenismus	19
76818 V - Rom und die Christen	20
76829 GK - GK Hellenismus	20
76851 GK - Die römische Kaiserzeit von Augustus bis zu den Antoninen	20
76852 GK - Die römische Kaiserzeit von Augustus bis zu den Antoninen	21
GES_BA_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Mittelalter	21
76812 GK - Heinrich II.	21
76813 V - Einführung in die mittelalterliche Geschichte	22
76814 GK - Die Karolinger	22

76863 GK - Römer, Germanen, Deutsche - die Entstehung des deutschen Reiches	23
76865 GK - Slawenfürsten, Askanier, Wittelsbacher, Luxemburger, Hohenzollern - Brandenburg und seine Dynastien	23
76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute	23
GES_BA_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Frühe Neuzeit	24
76825 V - Deutsche Geschichte 1500-1648	24
76827 GK - Absolutismus: Zwischen Realhistorie und begriffsgeschichtlicher Kontroverse	24
76843 S - „Rule Britannia, Britannia rules the waves.“ England als See- und Kolonialmacht in der Frühen Neuzeit	24
76844 S - „Winter is coming.“ Einführung in die Umwelt- und Klimageschichte der Frühen Neuzeit	25
76859 V - Das ländliche Brandenburg in der Frühen Neuzeit	25
76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute	26
76899 GK - Eine Region am Ende der Welt? Der baltische Ostseeraum in der Frühen Neuzeit als Grenze und Brücke zu Europa.	27
GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Moderne	27
76808 V - Geschichte der USA II (1860-1941)	27
76836 S - Deutsche Universitäten seit 1949	28
76850 GK - A Neoliberal Europe? Economic Policy in Western Europe 1973-1992	28
76855 V - Der Erste Weltkrieg	29
76868 V - Fontanes jüdische Welt	29
76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute	29
76876 GK - Frankreichs Außenpolitik im 20. Jahrhundert	30
76879 GK - Europäische Mächtepolitik zwischen den Weltkriegen 1919 - 1939	30
76894 U - Die Umgestaltung ostdeutscher Hochschulen in den 1980/90er Jahren	30
GES_BA_007 - Basismodul Alte Welt	31
76813 V - Einführung in die mittelalterliche Geschichte	31
76815 S - Klöster und Orden im Spätmittelalter	31
76818 V - Rom und die Christen	32
76819 S - Die Punischen Kriege	32
76824 S - Rom und die Germanen bis zum Bau des Limes	33
76825 V - Deutsche Geschichte 1500-1648	34
76846 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft	34
76859 V - Das ländliche Brandenburg in der Frühen Neuzeit	34
76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute	35
76902 S - Hof und Residenz in der Frühen Neuzeit	36
78736 S - Die Reden des Demosthenes	36
GES_BA_008 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne	36
76808 V - Geschichte der USA II (1860-1941)	36
76838 S - Vom Goldstandard zum Euro. Die europäische Währungsintegration im 20. Jahrhundert	37
76846 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft	37
76849 S - Konflikt der Generationen. Biographische Zugänge zur Weimarer Republik 1918-1933	37
76855 V - Der Erste Weltkrieg	38
76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert	38
76868 V - Fontanes jüdische Welt	39
76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute	39
76880 S - Zwischen Geschichte und Gedächtnis. Frankreichs Abschied vom Kolonialismus	40
76887 S - Sozialisten in Zion. Geschichte und Wandel der israelischen Kibbutzbewegung	40
76889 S - Wo liegt Osteuropa? Gegenwart und Geschichte eines Begriffes	40

76893 S - Erinnerungskulturen in Israel und Deutschland	40
76895 S - Adorno und die Ajatollahs: Aktuelle Entwicklungen in Israel, Iran und den arabischen Staaten sowie ihre Bedeutung für Europa vor dem Hintergrund einer kritischen Theorie der Gesellschaft	41
76919 S - Sozialpartnerschaft als Herausforderung. Arbeitsbeziehungen in Deutschland 1890-1924	41
78832 S - Vom *deutschen Beruf*: Preußen und die Nationsbildung	42
Wahlpflichtmodule	42
GES_BA_010 - Aufbaumodul Altertum	42
76820 S - Die griechische Tyrannis	42
76883 S - Antike Gewalträume in interdisziplinärer Perspektive	43
GES_BA_011 - Aufbaumodul Europäisches Mittelalter	43
76816 S - Herrscherinnen im Mittelalter (Schwerpunkt Früh - und Hochmittelalter)	43
76888 S - Königtum und Landesfürstentum vor den Aufgaben von Reichs- und Kirchenreform im 15. Jahrhundert	44
GES_BA_012 - Aufbaumodul Frühe Neuzeit/Aufklärung	44
76900 S - Ländliche Lebenswelten in Brandenburg	44
GES_BA_013 - Aufbaumodul Deutsche Landesgeschichte	45
76900 S - Ländliche Lebenswelten in Brandenburg	45
GES_BA_014 - Aufbaumodul Das lange 19. Jahrhundert	45
76832 S - Otto von Bismarck und die deutsche Politik	45
GES_BA_015 - Aufbaumodul Zeitgeschichte	45
76811 S - Kriegsverbrecherprozesse: Der Nürnberger Prozess	45
76837 S - Zwischen Aufbruch und Beharrung. Das doppelte Deutschland in den 1960er Jahren	46
76854 S - Die Shoah in der deutschen und der jüdischen Erinnerungskultur. Zwischen Integration und Nutzbarmachung	46
76896 S - Ketzer, Reformen und Grenzgänger des Kommunismus	46
76922 S - Die Frau im „Dritten Reich“	47
GES_BA_016 - Aufbaumodul Globalgeschichte	47
76809 S - Quellen zur Geschichte der USA II (1860-1941)	47
Berufsfeldspezifische Kompetenzen (fachintegrativ)	47
Berufsfeldbezogenes Praktikum	47
Zweifach.....	47
Pflichtmodule	48
GES_BA_001 - Basismodul Propädeutikum	48
76817 U - Ciceros Verteidigungsrede für Cn. Plancius	48
76830 U - Archeological Sources for the History of Augustan Rome	48
76841 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft	48
76853 U - Seefahrer, Händler, Künstler und Bankiers – Die Republik der Vereinigten Niederlande im 17. Jahrhundert	49
76862 U - Die Auswertung von Urkunden, Chroniken und Ausgrabungen für die Erforschung der mittelalterlichen Geschichte Brandenburgs	49
76864 U - Das gründliche Lesen wissenschaftlicher Literatur zur mittelalterlichen Geschichte Brandenburgs	50
76894 U - Die Umgestaltung ostdeutscher Hochschulen in den 1980/90er Jahren	50
76897 U - Aufbruch und Ausbruch? Europäische Frauen im 18. und 19. Jahrhundert entdecken die Welt.	50
76898 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker	52
76924 TU - Organisation und Selbstreflexion für Historiker*innen	52
78830 U - Paläographische Übung	54
78833 U - Friedrich der Große als Historiker	54
78834 U - Reformen von den Reformen: Der junge Stein	54
GES_BA_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Altertum	55

76807 GK - GK Hellenismus	55
76818 V - Rom und die Christen	55
76829 GK - GK Hellenismus	55
76851 GK - Die römische Kaiserzeit von Augustus bis zu den Antoninen	56
76852 GK - Die römische Kaiserzeit von Augustus bis zu den Antoninen	56
GES_BA_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Mittelalter	56
76812 GK - Heinrich II.	56
76813 V - Einführung in die mittelalterliche Geschichte	57
76814 GK - Die Karolinger	57
76863 GK - Römer, Germanen, Deutsche - die Entstehung des deutschen Reiches	58
76865 GK - Slawenfürsten, Askanier, Wittelsbacher, Luxemburger, Hohenzollern - Brandenburg und seine Dynastien	58
76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute	58
GES_BA_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Frühe Neuzeit	59
76825 V - Deutsche Geschichte 1500-1648	59
76827 GK - Absolutismus: Zwischen Realhistorie und begriffsgeschichtlicher Kontroverse	59
76843 S - „Rule Britannia, Britannia rules the waves.“ England als See- und Kolonialmacht in der Frühen Neuzeit	60
76844 S - „Winter is coming.“ Einführung in die Umwelt- und Klimageschichte der Frühen Neuzeit	60
76859 V - Das ländliche Brandenburg in der Frühen Neuzeit	61
76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute	62
76899 GK - Eine Region am Ende der Welt? Der baltische Ostseeraum in der Frühen Neuzeit als Grenze und Brücke zu Europa.	62
GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Moderne	63
76808 V - Geschichte der USA II (1860-1941)	63
76836 S - Deutsche Universitäten seit 1949	64
76850 GK - A Neoliberal Europe? Economic Policy in Western Europe 1973-1992	64
76855 V - Der Erste Weltkrieg	64
76868 V - Fontanes jüdische Welt	65
76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute	65
76876 GK - Frankreichs Außenpolitik im 20. Jahrhundert	66
76879 GK - Europäische Mächtepolitik zwischen den Weltkriegen 1919 - 1939	66
76894 U - Die Umgestaltung ostdeutscher Hochschulen in den 1980/90er Jahren	66
Wahlpflichtmodule	67
GES_BA_007 - Basismodul Alte Welt	67
76813 V - Einführung in die mittelalterliche Geschichte	67
76815 S - Klöster und Orden im Spätmittelalter	67
76818 V - Rom und die Christen	68
76819 S - Die Punischen Kriege	68
76824 S - Rom und die Germanen bis zum Bau des Limes	69
76825 V - Deutsche Geschichte 1500-1648	69
76846 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft	70
76859 V - Das ländliche Brandenburg in der Frühen Neuzeit	70
76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute	71
76902 S - Hof und Residenz in der Frühen Neuzeit	72
78736 S - Die Reden des Demosthenes	72
GES_BA_008 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne	72
76808 V - Geschichte der USA II (1860-1941)	72

76838 S - Vom Goldstandard zum Euro. Die europäische Währungsintegration im 20. Jahrhundert	72
76846 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft	73
76849 S - Konflikt der Generationen. Biographische Zugänge zur Weimarer Republik 1918-1933	73
76855 V - Der Erste Weltkrieg	74
76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert	74
76868 V - Fontanes jüdische Welt	75
76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute	75
76880 S - Zwischen Geschichte und Gedächtnis. Frankreichs Abschied vom Kolonialismus	76
76887 S - Sozialisten in Zion. Geschichte und Wandel der israelischen Kibbutzbewegung	76
76889 S - Wo liegt Osteuropa? Gegenwart und Geschichte eines Begriffes	76
76893 S - Erinnerungskulturen in Israel und Deutschland	76
76895 S - Adorno und die Ajatollahs: Aktuelle Entwicklungen in Israel, Iran und den arabischen Staaten sowie ihre Bedeutung für Europa vor dem Hintergrund einer kritischen Theorie der Gesellschaft	77
76919 S - Sozialpartnerschaft als Herausforderung. Arbeitsbeziehungen in Deutschland 1890-1924	77
78832 S - Vom *deutschen Beruf*: Preußen und die Nationsbildung	78
GES_BA_010 - Aufbaumodul Altertum	78
76820 S - Die griechische Tyrannis	78
76883 S - Antike Gewalträume in interdisziplinärer Perspektive	79
GES_BA_011 - Aufbaumodul Europäisches Mittelalter	79
76816 S - Herrscherinnen im Mittelalter (Schwerpunkt Früh - und Hochmittelalter)	79
76888 S - Königtum und Landesfürstentum vor den Aufgaben von Reichs- und Kirchenreform im 15. Jahrhundert	80
GES_BA_012 - Aufbaumodul Frühe Neuzeit/Aufklärung	80
76900 S - Ländliche Lebenswelten in Brandenburg	80
GES_BA_013 - Aufbaumodul Deutsche Landesgeschichte	80
76900 S - Ländliche Lebenswelten in Brandenburg	80
GES_BA_014 - Aufbaumodul Das lange 19. Jahrhundert	81
76832 S - Otto von Bismarck und die deutsche Politik	81
GES_BA_015 - Aufbaumodul Zeitgeschichte	81
76811 S - Kriegsverbrecherprozesse: Der Nürnberger Prozess	81
76837 S - Zwischen Aufbruch und Beharrung. Das doppelte Deutschland in den 1960er Jahren	81
76854 S - Die Shoah in der deutschen und der jüdischen Erinnerungskultur. Zwischen Integration und Nutzbarmachung	82
76896 S - Ketzer, Reformen und Grenzgänger des Kommunismus	82
76922 S - Die Frau im „Dritten Reich“	83
GES_BA_016 - Aufbaumodul Globalgeschichte	83
76809 S - Quellen zur Geschichte der USA II (1860-1941)	83
Glossar	84

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
V	Vorlesung
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

Erstfach

Pflichtmodule

GES_BA_001 - Basismodul Propädeutikum 1

76817 U - Ciceros Verteidigungsrede für Cn. Plancius							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29095				
Kommentar							
DIE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	221613 - Propädeutische Übung (benotet)						

76830 U - Archeological Sources for the History of Augustan Rome							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 18:45	Einzel	1.11.2.03	24.10.2019	Jens Fischer
1	U	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.12.0.05	23.11.2019	Jens Fischer
1	U	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.12.0.05	14.12.2019	Jens Fischer
1	U	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.12.0.05	11.01.2020	Jens Fischer
1	U	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.12.0.05	01.02.2020	Jens Fischer
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29147				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							
The seminar will be held in blocks: First session on October 24th (time to be announced) 4 blocks on the following Saturdays 23rd November, 14th December, 11th January, 01th February, 11-18 hours. It is in many ways justifiable to call the Augustan era (44 BC – 14 AD) the central era of the history of ancient Rome. It was this epoch that saw Romes transformation from a republic to an empire. Augustus, the heir of Julius Caesar, put an end to the civil wars that were haunting the tortured people for decades and (through sometimes questionable measures) founded the Pax Romana, the longest period of inner peace that the ancient world has ever known. To the modern historian this time nevertheless presents a very specific challenge, because despite its high importance our historical sources are scarce and often late. This is where archeology comes into play. In the course of this seminar we will therefore have a closer look at the most important archeological sources of this fascinating era and find out in which way and under which limitations the modern historian can make use of them to develop a better understanding of Augustan Rome.							
Literatur							
W. Eck, Augustus und seine Zeit, München 2010 (engl. The Age of Augustus, Oxford 2007) K. Galinsky, Augustan Culture. An Interpretive Introduction, Princeton 1996 M. Hoffer, V. Lewandowski, H. G. Martin et. al. (Hrsgg.), Kaiser Augustus und die verlorene Republik, Berlin 1988 D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 2009 E. Simon, Augustus. Kunst und Leben in Rom um die Zeitenwende, München 1986 A. Wallace-Hadrill, Augustan Rome, London / New York 2018 P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München 2009 (engl. The Power of Images in the Age of Augustus, Michigan 1988)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	221613 - Propädeutische Übung (benotet)						

76841 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29227
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Zwischen der populären und schulfachlichen Geschichtskunde und der akademischen Disziplin Geschichtswissenschaft besteht ein beträchtlicher Unterschied. Wir wollen diese Unterschiede aufdecken. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind deshalb nicht nur Quellendefinition und Quellenkritik sowie die Differenz von Quellen- und Forschungsbegriffen, sondern auch, letztlich im Bann der Postmoderne, neue Konzepte und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Wir werden Aufsätze diskutieren, Quelleninterpretationen versuchen und uns Gedanken über den Akteursbegriff machen.	
Literatur	
Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (= Orientierung Geschichte), Paderborn 2009	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	221613 - Propädeutische Übung (benotet)



76853 U - Seefahrer, Händler, Künstler und Bankiers – Die Republik der Vereinigten Niederlande im 17. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2019	Marco Kollenberg

Links:

Kommentar

http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29247

Kommentar

Die Geschichte der Vereinigten Niederlande bzw. der Republik der Sieben Vereinigten Provinzen in der Frühen Neuzeit muss aus heutiger Perspektive fast zwangsläufig widersprüchlich und bemerkenswert erscheinen.

Wie konnte eine lose Ansammlung von Reichsterritorien über einen Zeitraum von achtzig Jahren der Großmacht Spanien militärisch wie politisch nicht nur Paroli bieten, sondern schließlich gar die eigene Unabhängigkeit behaupten? Wie war es möglich, dass eine geographisch wie demographisch so unerheblich erscheinende junge Handelsrepublik fast einhundert Jahre als Finanzier und Kunstmäzen unter allen anderen werdenden Nationen hervorstechen und seinen militärisch-wirtschaftlichen Aktionsradius von der Karibik im Westen über Südafrika bis Japan im Fernen Osten ausweiten konnte?

Auf Basis umfangreicher Literatur und am Beispiel von zeitgenössischen Briefen, Tagebüchern, Reiseberichten und Verträgen soll im Verlauf der Propädeutischen Übung nicht nur die Einordnung der Republik der Vereinigten Provinzen der Niederlande in die politisch-militärische Großwetterlage des Kontinents erarbeitet werden, schließlich zahlreiche andere Territorien, darunter Preußen, die junge Nation der Oranier zum Vorbild. Sondern es soll auch ein grundlegendes Verständnis der von den Niederlanden ausgehenden Impulse und Einflüsse für das Kunst-, Wirtschafts-, Militär-, und Schifffahrtswesen der Frühen Neuzeit vermittelt werden.

Literatur

Ausführliche Literaturhinweise werden im Kurs genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; Vortrag/Präsentation + kleine Hausarbeit (beinhaltet Quelleninterpretation)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL

221613 - Propädeutische Übung (benotet)

	76862 U - Die Auswertung von Urkunden, Chroniken und Ausgrabungen für die Erforschung der mittelalterlichen Geschichte Brandenburgs						
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.14	14.10.2019	Dr. Lutz Partenheimer
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29259				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 76864 U - Das gründliche Lesen wissenschaftlicher Literatur zur mittelalterlichen Geschichte Brandenburgs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	18.10.2019	Dr. Lutz Partenheimer

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29261>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 76894 U - Die Umgestaltung ostdeutscher Hochschulen in den 1980/90er Jahren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2019	Lara Büchel, Axel-Wolfgang Kahl, Dorothea Horas

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29517>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Umgestaltung der ostdeutschen Wissenschaftslandschaft nach dem Vorbild und Muster der alten Bundesländer war eines der erklärten Ziele nach der „Wende“. Bereits ab 1989 griffen verschiedene Mechanismen, um die bestehenden ostdeutschen Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen dem bundesrepublikanischen System anzupassen. In der Lehrveranstaltung soll diesen Entwicklungen insbesondere am Beispiel Potsdam unter kritischer Berücksichtigung der Gründungsjahre der Universität nachgegangen werden. Welche Rolle spielten die drei Vorgängerinstitutionen der Universität Potsdam, die durch ihre Aufgabe, Eliten der DDR-Gesellschaft auszubilden, dem SED-Regime besonders nahestanden? Und wie unterschied sich die Potsdamer Gründungsgeschichte von den Transformationsprozessen an anderen ostdeutschen Universitäten? Welche personellen Kontinuitäten im Lehrkörper waren zu beobachten und welche Auswirkungen hatten sie für die junge Universität?

Literatur

Wissenschaft und Wiedervereinigung. Disziplinen im Umbruch. Hrsg. von Jürgen Kocka und Renate Mayntz. Berlin 1998. Marshall, Barbara: Die deutsche Vereinigung in Akademia: West- und Ostdeutsche im Gründungsprozess der Universität Potsdam 1990-1994. Berlin 2016. Görtemaker, Manfred: Das Problem der personellen Kontinuität: Belastung oder Chance? In: 25 Jahre Universität Potsdam. Rückblicke und Perspektiven. Hrsg. von Manfred Görtemaker. Berlin-Brandenburg 2016. S. 51-75. Jarausch, Konrad: Das Ringen um Erneuerung, 1985-2000. In: Vom Bruch, Rüdiger (Hg.): Geschichte der Universität Unter den Linden. 1810 – 2010, Bd. 3, Sozialistisches Experiment und Erneuerung in der Demokratie - die Humboldt-Universität zu Berlin. 1945 - 2010. Berlin 2012, S. 555-690.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 76897 U - Aufbruch und Ausbruch? Europäische Frauen im 18. und 19. Jahrhundert entdecken die Welt.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	14.10.2019	Sarah Luther

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29650>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Reisen fungiert in der europäischen Bewusstseins- und Mentalitätsgeschichte seit jeher als alte Metapher, ist Kennzeichen des Lebens.

Das Modell des Reisens hat seine Ursprünge bereits in der christlichen Traditionsgeschichte, in der der Christ als Pilgerer, als Reisender, in Erscheinung trat. Im Zeitalter der Aufklärung des 18. Jahrhunderts wuchsen die Ansprüche, über die Grenzen der eigenen Welt hinauszublicken. Gleichzeitig bewirkten der gesellschaftliche Aufstieg des Bürgertums sowie die Verbesserung der Reisemodalitäten eine erstärkte Reisepraxis. Die räumliche Mobilität ermöglichte dem reisenden Subjekt auch eine soziale Mobilität, über die es sich von der eigenen Welt distanzieren und Zugang zu einer fremden Welt erhalten konnte.

Die Geschichte der Reiseliteratur reicht bis in die Antike zurück, zunehmend detaillierte Beschreibungen des Fremden finden sich jedoch erst in Quellen der Vormoderne. Mit der Erfindung des Buchdrucks wuchs im 16. und 17. Jahrhundert die Verbreitung von Reiseliteratur. Bereits in dieser Zeit schilderten Reisebeschreibungen vermeintliche Erfahrungstatsachen, die der vertrauten Welt Europas widersprachen. Seit dem 18. Jahrhundert lässt sich eine Flut publizierter Reisebeschreibungen konstatieren.

Die Praktiken des Reisens und Schreibens wurden in der Forschung stets als eher männliche Kulturformen deklariert, die sich Frauen erst im Laufe der Historie immer mehr aneigneten. Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert bis heute reklamieren Untersuchungen zur Reise- und Reiseliteraturgeschichte, dass es reisende und über Reisen schreibende Frauen schon immer gegeben habe.

Im Seminar soll anhand ausgewählter europäischer Frauenfiguren, die sich aufmachten, die heimatlichen Gefilde zu verlassen und die Fremde zu bereisen, die weibliche Dimension des Reisens im 18. und 19. Jahrhundert untersucht werden. Zur Verortung unterschiedlicher Weiblichkeitsentwürfe werden auch zeitgenössische Geschlechterkonstruktionen und entsprechende gesellschaftliche Rollenerwartungen zu analysieren sein.

Da die Reisebeschreibungen der Europäerinnen einen direkten Zugang zu den historischen Akteurinnen und ihren individuellen Erfahrungen in der Fremde bieten, ist die Lektüre derselben für das Seminar essentiell. Vor diesem Hintergrund werden methodische Überlegungen zum Umgang mit Selbstzeugnissen einbezogen.

Literatur

Suntrup, Rudolf/ Veenstra, Jan [Hrsg.]: Self-Fashioning. Personen(selbst)darstellung, Frankfurt/ Main 2003. Brenner, Peter [Hrsg.]: Der Reisebericht. Die Entwicklung einer Gattung in der deutschen Literatur, Frankfurt/Main 1992. Krasnobaev, Boris/ Robel, Gerd/ Zeman, Herbert [Hrsg.]: Reisen und Reisebeschreibungen im 18. und 19. Jahrhundert, Berlin 1980. Hausen, Karin/ Wunder, Heide [Hrsg.]: Frauengeschichte – Geschlechtergeschichte, Frankfurt/Main 1992. Felden, Tamara: Frauen Reisen. Zur literarischen Repräsentation weiblicher Geschlechterrollenerfahrung im 19. Jahrhundert, New York 1993. Pelz, Annegret [Hrsg.]: Frauen – Literatur – Politik, Hamburg 1988. Potts, Lydia [Hrsg.]: Aufbruch und Abenteuer. Frauen-Reisen um die Welt ab 1785, Frankfurt/Main 1995. Scheitler, Irmgard: Gattung und Geschlecht. Reisebeschreibungen deutscher Frauen 1780–1850, Tübingen 1999.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

76898 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	15.10.2019	Dr. Eike Faber
2	U	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.03	14.10.2019	apl. Prof. Dr. Jürgen Angelow
3	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.15	18.10.2019	Anke Wiebensohn
3	U	Fr	12:00 - 14:30	Einzel	1.09.2.16	29.11.2019	Anke Wiebensohn
3	U	Fr	12:00 - 15:00	Einzel	1.09.2.16	06.12.2019	Anke Wiebensohn
3	U	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	13.12.2019	Anke Wiebensohn
4	KU	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. phil. Victor Mauer
5	U	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	14.10.2019	Dr. Almuth Lotz
6	U	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Michael Karl Schulz
7	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	18.10.2019	Dr. Detlev Zimmermann
8	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2019	Dr. Vinzenz Czech
9	U	Di	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.16	15.10.2019	Dr. Alex Kay

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29652>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221611 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker (unbenotet)

76924 TU - Organisation und Selbstreflexion für Historiker*innen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2019	Jonathan Langbehn
2	TU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.15	16.10.2019	Eileen Bühnemann
3	TU	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	18.10.2019	Eileen Bühnemann
4	TU	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.16	14.10.2019	Jonathan Langbehn
5	TU	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	14.10.2019	Luca Sophie Voges
6	TU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2019	Luca Sophie Voges
7	TU	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2019	Lilly-Alleggra Hikisch
8	TU	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2019	Lilly-Alleggra Hikisch
9	TU	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2019	Jonathan Wieggers
10	TU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.14	16.10.2019	Jonathan Wieggers

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30206>

Kommentar

Das Tutorium richtet sich an Studierende der Geschichte im Erst- und Zweifach, aber nicht an Lehramtsstudierende!

Studierende des Monobachelors „Geschichte, Politik und Gesellschaft“ melden sich bitte bei Herrn Jonathan Langbehn und Frau Lilly-Allegre Hickisch an.

Alle Studierende, die Geschichte im Erst- oder Zweifach studieren, melden sich bitte bei Herrn Jonathan Wiegers, Frau Luca Sophie Voges oder bei Frau Eileen Bühnemann an.

Die Kursteilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Wenn die Kurse für Erst- oder Zweifach voll sein sollten, kann sich noch bei Frau Lilly-Allegre Hickisch angemeldet werden.

Bei der Veranstaltung handelt es sich um einen Pflichtkurs, der im Rahmen des Moduls „Propädeutikum 1“ belegt werden muss.

Diese Veranstaltung sollte unbedingt im ersten Semester besucht werden, da grundlegende Inhalte zum Studium vermittelt werden.

Bei diesem Tutorium handelt es sich um eine allgemeine Einführung in das Studium der Geschichte.

Achtung Wichtig!!

Die Blocktutorien mit Stundenplanbau und Organisatorischem starten bereits in der Woche vor dem Vorlesungsbeginn!

Der Besuch des Blocktutoriums ist Pflicht. Jedes Blocktutorium geht über zwei Tage von 10-14 Uhr. Der Inhalt aller Gruppen ist identisch. Wenn Sie eine Gruppe belegen (in PULS), belegen Sie auch das zugehörige Blocktutorium. Folgende Blocktutorien sind den Gruppen zugeordnet:

Die Blocktutorien am 07.10.19 und 08.10.19 von 10-14 Uhr:

Gruppe 1: Raum: 1.19.1.19 (Herr Langbehn)

Gruppe 2: Raum: 1.09.2.13 (Frau Bühnemann)

Gruppe 5: Raum: 1.09.2.12 (Frau Voges)

Gruppe 7: Raum: 1.19.1.21 (Frau Hickisch)

Gruppe 9: Raum: 1.09.2.16 (Herr Wiegers)

Die Blocktutorien am 09.10.19 und 10.10.19 von 10-14 Uhr.

Gruppe 3: Raum: 1.12.0.14 (Frau Bühnemann)

Gruppe 4: Raum: 1.19.1.19 (Herr Langbehn)

Gruppe 6: Raum: 1.19.0.31 (Frau Voges)

Gruppe 8: Raum: 1.19.1.21 (Frau Hickisch)

Gruppe 10: Raum: 1.19.1.22 (Herr Wiegers)

Für Kontaktaufnahme:

Herrn Jonathan Langbehn: jlangbehn@uni-potsdam.de

Herrn Jonathan Wiegers: jwiegers@uni-potsdam.de

Frau Lilly-Allegre Hickisch: lhickisch@uni-potsdam.de

Frau Luca Sophie Voges: lvoges@uni-potsdam.de

Frau Eileen Bühnemann: buehnemann@uni-potsdam.de

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221612 - Organisation und Selbstreflexion für Historiker (unbenotet)

 78830 U - Paläographische Übung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	15.10.2019	Michael Schellhorn

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30401>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 78833 U - Friedrich der Große als Historiker

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	15.10.2019	PD Dr. Georg Eckert

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30422>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Kaum regierte Friedrich II., führte er nicht nur das Schwert in der Hand, sondern auch die Feder: als erster historiographischer Diener seines Staates. Der König verschrieb sich der Vergangenheit seines Staates und seiner Dynastie intensiv widmete er sich auch der Militärgeschichte, gab freilich auch den Kulturhistoriker – im Stile dessen, was seine aufklärerischen Zeitgenossen als „philosophische“ Geschichtsschreibung bezeichneten. In intensiver Quellenlektüre wollen wir Friedrich den Großen als Historiker kennenlernen und blättern in den „Denkwürdigkeiten zur Geschichte des Hauses Brandenburg“, in der „Geschichte des Siebenjährigen Krieges“ und in kleineren Gelegenheitsschriften, die das Handeln des Königs historisch legitimieren sollten.

Literatur

Blanning, Tim: Friedrich der Große – König von Preußen – eine Biographie, München 2018. Kunisch, Johannes: Friedrich der Große. Der König und seine Zeit, München 52005. Muhlack, Ulrich: Geschichtswissenschaft im Humanismus und in der Aufklärung. Die Vorgeschichte des Historismus, München 1991. Rau, Susanne / Studt, Birgit (Hrsg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienhandbuch zur Historiographie (ca. 1350-1750), Berlin 2010. Volz, Gustav Berthold (Hrsg.): Die Werke Friedrichs des Großen. In deutscher Übersetzung, 10 Bände, Berlin 1913-1914.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 78834 U - Reformen von den Reformen: Der junge Stein

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.22	17.10.2019	PD Dr. Georg Eckert

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30426>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein ist als einer der Protagonisten der Preußischen Reformen bekannt, die meist als Stein-Hardenbergsche Reformen bezeichnet werden. Etwas weniger bekannt ist ihre lange Vorbereitungszeit: Seit 1780 war Stein im preußischen Staatsdienst tätig, in ganz verschiedenen Ämtern, in denen er sich bereits als eifriger Reformen erwies. In intensiver Quellenlektüre wollen wir Steins bürokratischen Alltag kennenlernen – und mit ihm die Strukturen der damaligen Verwaltung, die soziale Dynamik im Staatsdienst, die Transformation Preußens und nicht zuletzt neue Konzepte und Ideen, die am Ende des 18. Jahrhunderts auch in die Administration einsickerten: keineswegs nur, aber eben auch ein Vorspiel von Steins rastloser Reformtätigkeit nach der preußischen Niederlage gegen Napoleon im Jahre 1806.

Literatur

Duchhardt, Heinz: Stein. Eine Biographie, Münster 2007. Eckert, Georg: Staatswissenschaftler, Staatsmänner, Staatsmechaniker. Politische Stile der Preußischen Reformen, in: Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, Band 26 (2016), S. 15-54. Fehrenbach, Elisabeth: Vom Ancien Regime zum Wiener Kongress, München 52008. Hubatsch, Walther (Hrsg.): Freiherr vom Stein: Briefe und amtliche Schriften, 10 Bände, Stuttgart 1957-1974. Koselleck, Reinhart: Preußen zwischen Reform und Revolution. Allgemeines Landrecht, Verwaltung und soziale Bewegung von 1791 bis 1848, Stuttgart 1967. Ritter, Gerhard: Stein. Eine politische Biographie, Stuttgart 41981.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

GES_BA_002 - Basismodul Propädeutikum 2

76817 U - Ciceros Verteidigungsrede für Cn. Plancius							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29095>**Kommentar****DIE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT****Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

76830 U - Archeological Sources for the History of Augustan Rome							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 18:45	Einzel	1.11.2.03	24.10.2019	Jens Fischer
1	U	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.12.0.05	23.11.2019	Jens Fischer
1	U	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.12.0.05	14.12.2019	Jens Fischer
1	U	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.12.0.05	11.01.2020	Jens Fischer
1	U	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.12.0.05	01.02.2020	Jens Fischer

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29147>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

The seminar will be held in blocks: First session on October 24th (time to be announced) 4 blocks on the following Saturdays 23rd November, 14th December, 11th January, 01th February, 11-18 hours. It is in many ways justifiable to call the Augustan era (44 BC – 14 AD) the central era of the history of ancient Rome. It was this epoch that saw Rome's transformation from a republic to an empire. Augustus, the heir of Julius Caesar, put an end to the civil wars that were haunting the tortured people for decades and (through sometimes questionable measures) founded the Pax Romana, the longest period of inner peace that the ancient world has ever known. To the modern historian this time nevertheless presents a very specific challenge, because despite its high importance our historical sources are scarce and often late. This is where archeology comes into play. In the course of this seminar we will therefore have a closer look at the most important archeological sources of this fascinating era and find out in which way and under which limitations the modern historian can make use of them to develop a better understanding of Augustan Rome.

Literatur

W. Eck, Augustus und seine Zeit, München 2010 (engl. The Age of Augustus, Oxford 2007) K. Galinsky, Augustan Culture. An Interpretive Introduction, Princeton 1996 M. Hofer, V. Lewandowski, H. G. Martin et. al. (Hrsgg.), Kaiser Augustus und die verlorene Republik, Berlin 1988 D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 2009 E. Simon, Augustus. Kunst und Leben in Rom um die Zeitenwende, München 1986 A. Wallace-Hadrill, Augustan Rome, London / New York 2018 P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München 2009 (engl. The Power of Images in the Age of Augustus, Michigan 1988)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

76841 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29227>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Zwischen der populären und schulfachlichen Geschichtskunde und der akademischen Disziplin Geschichtswissenschaft besteht ein beträchtlicher Unterschied. Wir wollen diese Unterschiede aufdecken. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind deshalb nicht nur Quellendefinition und Quellenkritik sowie die Differenz von Quellen- und Forschungsbegriffen, sondern auch, letztlich im Bann der Postmoderne, neue Konzepte und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Wir werden Aufsätze diskutieren, Quelleninterpretationen versuchen und uns Gedanken über den Akteursbegriff machen.

Literatur

Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (= Orientierung Geschichte), Paderborn 2009

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

76853 U - Seefahrer, Händler, Künstler und Bankiers – Die Republik der Vereinigten Niederlande im 17. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2019	Marco Kollenberg

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29247>

Kommentar

Die Geschichte der Vereinigten Niederlande bzw. der Republik der Sieben Vereinigten Provinzen in der Frühen Neuzeit muss aus heutiger Perspektive fast zwangsläufig widersprüchlich und bemerkenswert erscheinen.

Wie konnte eine lose Ansammlung von Reichsterritorien über einen Zeitraum von achtzig Jahren der Großmacht Spanien militärisch wie politisch nicht nur Paroli bieten, sondern schließlich gar die eigene Unabhängigkeit behaupten? Wie war es möglich, dass eine geographisch wie demographisch so unerheblich erscheinende junge Handelsrepublik fast einhundert Jahre als Finanzier und Kunstmäzen unter allen anderen werdenden Nationen hervorstechen und seinen militärisch-wirtschaftlichen Aktionsradius von der Karibik im Westen über Südafrika bis Japan im Fernen Osten ausweiten konnte?

Auf Basis umfangreicher Literatur und am Beispiel von zeitgenössischen Briefen, Tagebüchern, Reiseberichten und Verträgen soll im Verlauf der Propädeutischen Übung nicht nur die Einordnung der Republik der Vereinigten Provinzen der Niederlande in die politisch-militärische Großwetterlage des Kontinents erarbeitet werden, schließlich zahlreiche andere Territorien, darunter Preußen, die junge Nation der Oranier zum Vorbild. Sondern es soll auch ein grundlegendes Verständnis der von den Niederlanden ausgehenden Impulse und Einflüsse für das Kunst-, Wirtschafts-, Militär-, und Schifffahrtswesen der Frühen Neuzeit vermittelt werden.

Literatur

Ausführliche Literaturhinweise werden im Kurs genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; Vortrag/Präsentation + kleine Hausarbeit (beinhaltet Quelleninterpretation)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

76862 U - Die Auswertung von Urkunden, Chroniken und Ausgrabungen für die Erforschung der mittelalterlichen Geschichte Brandenburgs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.14	14.10.2019	Dr. Lutz Partenheimer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29259>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

 76864 U - Das gründliche Lesen wissenschaftlicher Literatur zur mittelalterlichen Geschichte Brandenburgs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	18.10.2019	Dr. Lutz Partenheimer

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29261>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

 76894 U - Die Umgestaltung ostdeutscher Hochschulen in den 1980/90er Jahren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2019	Lara Büchel, Axel-Wolfgang Kahl, Dorothea Horas

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29517>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Umgestaltung der ostdeutschen Wissenschaftslandschaft nach dem Vorbild und Muster der alten Bundesländer war eines der erklärten Ziele nach der „Wende“. Bereits ab 1989 griffen verschiedene Mechanismen, um die bestehenden ostdeutschen Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen dem bundesrepublikanischen System anzupassen. In der Lehrveranstaltung soll diesen Entwicklungen insbesondere am Beispiel Potsdam unter kritischer Berücksichtigung der Gründungsjahre der Universität nachgegangen werden. Welche Rolle spielten die drei Vorgängerinstitutionen der Universität Potsdam, die durch ihre Aufgabe, Eliten der DDR-Gesellschaft auszubilden, dem SED-Regime besonders nahestanden? Und wie unterschied sich die Potsdamer Gründungsgeschichte von den Transformationsprozessen an anderen ostdeutschen Universitäten? Welche personellen Kontinuitäten im Lehrkörper waren zu beobachten und welche Auswirkungen hatten sie für die junge Universität?

Literatur

Wissenschaft und Wiedervereinigung. Disziplinen im Umbruch. Hrsg. von Jürgen Kocka und Renate Mayntz. Berlin 1998. Marshall, Barbara: Die deutsche Vereinigung in Akademia: West- und Ostdeutsche im Gründungsprozess der Universität Potsdam 1990-1994. Berlin 2016. Görtemaker, Manfred: Das Problem der personellen Kontinuität: Belastung oder Chance? In: 25 Jahre Universität Potsdam. Rückblicke und Perspektiven. Hrsg. von Manfred Görtemaker. Berlin-Brandenburg 2016. S. 51-75. Jarausch, Konrad: Das Ringen um Erneuerung, 1985-2000. In: Vom Bruch, Rüdiger (Hg.): Geschichte der Universität Unter den Linden. 1810 – 2010, Bd. 3, Sozialistisches Experiment und Erneuerung in der Demokratie - die Humboldt-Universität zu Berlin. 1945 - 2010. Berlin 2012, S. 555-690.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

 76897 U - Aufbruch und Ausbruch? Europäische Frauen im 18. und 19. Jahrhundert entdecken die Welt.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	14.10.2019	Sarah Luther

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29650>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Reisen fungiert in der europäischen Bewusstseins- und Mentalitätsgeschichte seit jeher als alte Metapher, ist Kennzeichen des Lebens.

Das Modell des Reisens hat seine Ursprünge bereits in der christlichen Traditionsgeschichte, in der der Christ als Pilgerer, als Reisender, in Erscheinung trat. Im Zeitalter der Aufklärung des 18. Jahrhunderts wuchsen die Ansprüche, über die Grenzen der eigenen Welt hinauszublicken. Gleichzeitig bewirkten der gesellschaftliche Aufstieg des Bürgertums sowie die Verbesserung der Reisemodalitäten eine erstärkte Reisepraxis. Die räumliche Mobilität ermöglichte dem reisenden Subjekt auch eine soziale Mobilität, über die es sich von der eigenen Welt distanzieren und Zugang zu einer fremden Welt erhalten konnte.

Die Geschichte der Reiseliteratur reicht bis in die Antike zurück, zunehmend detaillierte Beschreibungen des Fremden finden sich jedoch erst in Quellen der Vormoderne. Mit der Erfindung des Buchdrucks wuchs im 16. und 17. Jahrhundert die Verbreitung von Reiseliteratur. Bereits in dieser Zeit schilderten Reisebeschreibungen vermeintliche Erfahrungstatsachen, die der vertrauten Welt Europas widersprachen. Seit dem 18. Jahrhundert lässt sich eine Flut publizierter Reisebeschreibungen konstatieren.

Die Praktiken des Reisens und Schreibens wurden in der Forschung stets als eher männliche Kulturformen deklariert, die sich Frauen erst im Laufe der Historie immer mehr aneigneten. Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert bis heute reklamieren Untersuchungen zur Reise- und Reiseliteraturgeschichte, dass es reisende und über Reisen schreibende Frauen schon immer gegeben habe.

Im Seminar soll anhand ausgewählter europäischer Frauenfiguren, die sich aufmachten, die heimatlichen Gefilde zu verlassen und die Fremde zu bereisen, die weibliche Dimension des Reisens im 18. und 19. Jahrhundert untersucht werden. Zur Verortung unterschiedlicher Weiblichkeitsentwürfe werden auch zeitgenössische Geschlechterkonstruktionen und entsprechende gesellschaftliche Rollenerwartungen zu analysieren sein.

Da die Reisebeschreibungen der Europäerinnen einen direkten Zugang zu den historischen Akteurinnen und ihren individuellen Erfahrungen in der Fremde bieten, ist die Lektüre derselben für das Seminar essentiell. Vor diesem Hintergrund werden methodische Überlegungen zum Umgang mit Selbstzeugnissen einbezogen.

Literatur

Suntrup, Rudolf/ Veenstra, Jan [Hrsg.]: Self-Fashioning. Personen(selbst)darstellung, Frankfurt/ Main 2003. Brenner, Peter [Hrsg.]: Der Reisebericht. Die Entwicklung einer Gattung in der deutschen Literatur, Frankfurt/Main 1992. Krasnobaev, Boris/ Robel, Gerd/ Zeman, Herbert [Hrsg.]: Reisen und Reisebeschreibungen im 18. und 19. Jahrhundert, Berlin 1980. Hausen, Karin/ Wunder, Heide [Hrsg.]: Frauengeschichte – Geschlechtergeschichte, Frankfurt/Main 1992. Felden, Tamara: Frauen Reisen. Zur literarischen Repräsentation weiblicher Geschlechterrollenerfahrung im 19. Jahrhundert, New York 1993. Pelz, Annegret [Hrsg.]: Frauen – Literatur – Politik, Hamburg 1988. Potts, Lydia [Hrsg.]: Aufbruch und Abenteuer. Frauen-Reisen um die Welt ab 1785, Frankfurt/Main 1995. Scheitler, Irmgard: Gattung und Geschlecht. Reisebeschreibungen deutscher Frauen 1780–1850, Tübingen 1999.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

78830 U - Paläographische Übung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	15.10.2019	Michael Schellhorn

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30401>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

78833 U - Friedrich der Große als Historiker

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	15.10.2019	PD Dr. Georg Eckert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30422>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Kaum regierte Friedrich II., führte er nicht nur das Schwert in der Hand, sondern auch die Feder: als erster historiographischer Diener seines Staates. Der König verschrieb sich der Vergangenheit seines Staates und seiner Dynastie intensiv widmete er sich auch der Militärgeschichte, gab freilich auch den Kulturhistoriker – im Stile dessen, was seine aufklärerischen Zeitgenossen als „philosophische“ Geschichtsschreibung bezeichneten. In intensiver Quellenlektüre wollen wir Friedrich den Großen als Historiker kennenlernen und blättern in den „Denkwürdigkeiten zur Geschichte des Hauses Brandenburg“, in der „Geschichte des Siebenjährigen Krieges“ und in kleineren Gelegenheitsschriften, die das Handeln des Königs historisch legitimieren sollten.

Literatur

Blanning, Tim: Friedrich der Große – König von Preußen – eine Biographie, München 2018. Kunisch, Johannes: Friedrich der Große. Der König und seine Zeit, München 2005. Muhlack, Ulrich: Geschichtswissenschaft im Humanismus und in der Aufklärung. Die Vorgeschichte des Historismus, München 1991. Rau, Susanne / Studt, Birgit (Hrsg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienhandbuch zur Historiographie (ca. 1350-1750), Berlin 2010. Volz, Gustav Berthold (Hrsg.): Die Werke Friedrichs des Großen. In deutscher Übersetzung, 10 Bände, Berlin 1913-1914.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

78834 U - Reformen von den Reformen: Der junge Stein

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.22	17.10.2019	PD Dr. Georg Eckert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30426>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein ist als einer der Protagonisten der Preußischen Reformen bekannt, die meist als Stein-Hardenbergsche Reformen bezeichnet werden. Etwas weniger bekannt ist ihre lange Vorbereitungszeit: Seit 1780 war Stein im preußischen Staatsdienst tätig, in ganz verschiedenen Ämtern, in denen er sich bereits als eifriger Reformator erwies. In intensiver Quellenlektüre wollen wir Steins bürokratischen Alltag kennenlernen – und mit ihm die Strukturen der damaligen Verwaltung, die soziale Dynamik im Staatsdienst, die Transformation Preußens und nicht zuletzt neue Konzepte und Ideen, die am Ende des 18. Jahrhunderts auch in die Administration einsickerten: keineswegs nur, aber eben auch ein Vorspiel von Steins rastloser Reformtätigkeit nach der preußischen Niederlage gegen Napoleon im Jahre 1806.

Literatur

Duchhardt, Heinz: Stein. Eine Biographie, Münster 2007. Eckert, Georg: Staatswissenschaftler, Staatsmänner, Staatsmechaniker. Politische Stile der Preußischen Reformen, in: Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, Band 26 (2016), S. 15-54. Fehrenbach, Elisabeth: Vom Ancien Regime zum Wiener Kongress, München 2008. Hubatsch, Walther (Hrsg.): Freiherr vom Stein: Briefe und amtliche Schriften, 10 Bände, Stuttgart 1957-1974. Koselleck, Reinhart: Preußen zwischen Reform und Revolution. Allgemeines Landrecht, Verwaltung und soziale Bewegung von 1791 bis 1848, Stuttgart 1967. Ritter, Gerhard: Stein. Eine politische Biographie, Stuttgart 41981.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

GES_BA_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Altertum**76807 GK - GK Hellenismus**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	15.10.2019	Dr. Eike Faber

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29039>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Lange Zeit wurde auf den Hellenismus aus der Perspektive der griechischen Klassik heraus, als eine Phase des Niedergangs geblickt. Erst seit Johann Gustav Droysen veränderte sich die Wahrnehmung dieser Epoche: Es entstand das Bild einer Zeit dynamischer Entwicklungen in allen Bereichen im Grenzgebiet zwischen der griechischen und altorientalischen Welt. Der Grundkurs soll neben einem Überblick zur Ereignisgeschichte der hellenistischen Zeit – beginnend vom Aufstieg Makedoniens, über die Diadochenkriege bis hin zum Tode Kleopatras VII. – vor allem auch Strukturen und kulturgeschichtliche Aspekte der Herrschaft zwischen Orient und Okzident aufzeigen.

Literatur

Errington, R. M., A History of the Hellenistic World, 323–30BC, Malden, Mass. / Oxford 2008. Erskine, A. (Hrsg.), A Companion to the Hellenistic World, Malden, Mass. / Oxford 2005. Gehrke, H.-J., Geschichte des Hellenismus (OGG 1B), 4. Aufl. München 2008. Meißner, B., Hellenismus, Darmstadt 2007. Scholz, P., Der Hellenismus. Der Hof und die Welt, München 2015. Weber, G. (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra, Stuttgart 2007.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220813 - Grundkurs (benotet)

76818 V - Rom und die Christen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	15.10.2019	Prof. Dr. Filippo Carliá-Uhink

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29104>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
Zwischen der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr., als die ersten christlichen Gemeinden in den Quellen Erwähnung fanden, und dem Ende des 4. Jahrhunderts n. Chr., der Zeit, in der Kaiser Theodosius I. das berühmte Edikt von Thessalonika erließ, erfuhr das Christentum eine Vielzahl von Veränderungen. Dies gilt insbesondere für die Beziehung zwischen Christen und dem römischen Staat: folgten auf Gleichgültigkeit gegenüber den ersten Christen Verfolgungen und Intoleranz, so avancierte das Christentum später zur Religion der Kaiser, das seinerseits wiederum gegen andere Glaubensrichtungen vorging. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, die Entwicklung der christlichen Religion und der christlichen Gemeinschaften innerhalb des römischen Reichs, sowie der Beziehung zwischen der imperialen Gesellschaft und den römischen Institutionen und den christlichen Gemeinschaften nachzuvollziehen.

Literatur

W.V. Harris (Hg.), The Spread of Christianity in the First Four Centuries: Essays in Explanation, Brill: Leiden 2005. Robert Knapp, The Dawn of Christianity, Harvard University Press: Cambridge MA 2017. Hartmut Leppin, Die frühen Christen, Beck: München 2018. Karen Piepenbrink, Antike und Christentum, 2. Auflage, WBG: Darmstadt 2010. Marta Sordi, The Christians and the Roman Empire, Routledge: London 1994.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220812 - Vorlesung Altertum (unbenotet)

76829 GK - GK Hellenismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2019	Marc Tipold

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29145>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
Lange Zeit wurde auf den Hellenismus aus der Perspektive der griechischen Klassik heraus, als eine Phase des Niedergangs geblickt. Erst seit Johann Gustav Droysen veränderte sich die Wahrnehmung dieser Epoche: Es entstand das Bild einer Zeit dynamischer Entwicklungen in allen Bereichen im Grenzgebiet zwischen der griechischen und altorientalischen Welt. Der Grundkurs soll neben einem Überblick zur Ereignisgeschichte der hellenistischen Zeit – beginnend vom Aufstieg Makedoniens, über die Diadochenkriege bis hin zum Tode Kleopatras VII. – vor allem auch Strukturen und kulturgeschichtliche Aspekte der Herrschaft zwischen Orient und Okzident aufzeigen.

Literatur

Errington, R. M., A History of the Hellenistic World, 323–30BC, Malden, Mass. / Oxford 2008. Erskine, A. (Hrsg.), A Companion to the Hellenistic World, Malden, Mass. / Oxford 2005. Gehrke, H.-J., Geschichte des Hellenismus (OGG 1B), 4. Aufl. München 2008. Meißner, B., Hellenismus, Darmstadt 2007. Scholz, P., Der Hellenismus. Der Hof und die Welt, München 2015. Weber, G. (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra, Stuttgart 2007.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220813 - Grundkurs (benotet)

76851 GK - Die römische Kaiserzeit von Augustus bis zu den Antoninen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.12	15.10.2019	Dr. Almuth Lotz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29244>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220813 - Grundkurs (benotet)

76852 GK - Die römische Kaiserzeit von Augustus bis zu den Antoninen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.15	17.10.2019	Dr. Almuth Lotz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29246>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220813 - Grundkurs (benotet)

GES_BA_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Mittelalter

76812 GK - Heinrich II.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	16.10.2019	Timo Bollen

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29077>

Kommentar

Kaiser Heinrich II. (gest. 1024) war der letzte ottonische Herrscher. Seine Herrschaftszeit war durch viele Konflikte, aber auch seine außergewöhnliche Religiosität geprägt. So wurde er 1146 heilig gesprochen, ebenso wie seine Frau Kunigunde. Auf einige Aspekte seines Königtums wird im Rahmen des Seminars eingegangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten werden auch propädeutische Themen im Rahmen des Seminars angesprochen.

Voraussetzung

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch und verpflichtend. Die Zulassung erfolgt nur bei Teilnahme an der ersten Sitzung, es sei denn, es erfolgt eine krankheitsbedingte Abmeldung per EMail.

Literatur

Stefan Weinfurter: Heinrich II. Herrscher am Ende der Zeiten, Regensburg 3. Aufl. 2002.

Otto III. - Heinrich II. Eine Wende?, hrsg. von Bernd Schneidmüller und Stefan Weinfurter (Mittelalter-Forschungen 1), Stuttgart 2., verbesserte Auflage 2000.

Auf weitere Literatur wird im Verlauf des Kurses eingegangen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Vorbereitung der einzelnen Sitzungen durch Lektüre der Quellen und Literatur. Die Abschlussprüfung erfolgt in Form einer benoteten Klausur (90 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs (benotet)

76813 V - Einführung in die mittelalterliche Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.12	15.10.2019	Dr. Christine Kleinjung
1	V	Di	10:00 - 12:00	Einzel	1.11.0.09	29.10.2019	Dr. Christine Kleinjung
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29078				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". In den über 1000 Jahren des europäischen Mittelalters (von ca. 500-1500) vollzog sich der allmähliche Übergang von der Antike zu einer neuen Formierung von Gesellschaft, Politik, Kirche und Wirtschaft. Viele Strukturen wirkten noch über die Wende zur Neuzeit hin weiter. Trotz ihrer historischen Bedeutung findet die Epoche im schulischen Geschichtsunterricht kaum mehr Beachtung. Diese Vorlesung dient daher als eine Einführung in die grundlegenden Ereignisse und Strukturen der mittelalterlichen Geschichte. Behandelt wird die politische Geschichte vom Früh- bis zum Spätmittelalter ebenso wie die zentralen Aspekte der Kirchen-, Sozial- und Kulturgeschichte.							
Literatur							
Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft u. Stephan Selzer, München 2007; Frank Rexroth, Deutsche Geschichte im Mittelalter, 3. Aufl. München 2012 (Beck'sche Reihe 2307).							
Leistungsnachweis							
Unbenotete Klausur (90 Minuten)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	220912 - Vorlesung (unbenotet)						

 76814 GK - Die Karolinger							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	15.10.2019	Dr. Christine Kleinjung
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29079				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Karolinger haben die europäische Geschichte des Mittelalters von 751 bis 987 geprägt. Karl der Große zählt zu den wichtigsten Herrscherpersönlichkeiten des frühen Mittelalters. In dem Grundkurs soll anhand eines Zugriffs über zentrale Strukturelemente wie Königswahl und Thronfolge, militärische Expansionen, Hoforganisation, Bildungsreformen oder Ehepolitik ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen der Karolingerzeit gegeben werden. Dies geschieht anhand von übersetzten Quellen und Forschungsliteratur. So erfolgt gleichzeitig eine Einführung in die wichtigsten Quellenarten und Hilfsmittel sowie das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte.							
Voraussetzung							
Vorausgesetzt wird die regelmäßige Teilnahme, das Lesen von Quellen und Literatur sowie die Abgabe einer schriftlichen Leistung im Semester (aus dem Bereich der Kursaufgaben). Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch für die Zulassung zum Grundkurs. Aktive Mitarbeit wird erwartet.							
Literatur							
Karl Ubl, Die Karolinger: Herrscher und Reich, München 2014 (Beck'sche Reihe 2828); Rudolf Schieffer, Die Karolinger, 5. aktual. Aufl. Stuttgart 2014 (Urban-Taschenbücher 411).							
Leistungsnachweis							
Benotete Klausur (90 Minuten)							

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs (benotet)

 76863 GK - Römer, Germanen, Deutsche - die Entstehung des deutschen Reiches

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.39	14.10.2019	Dr. Lutz Partenheimer

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29260>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs (benotet)

 76865 GK - Slawenfürsten, Askanier, Wittelsbacher, Luxemburger, Hohenzollern - Brandenburg und seine Dynastien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	18.10.2019	Dr. Lutz Partenheimer

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29262>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs (benotet)

 76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Matthias Asche

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29268>**Kommentar**

Bis in das 18. Jahrhundert war die Geschichte Brandenburgs stets von Einwanderungsvorgängen geprägt. Dies begann schon im Mittelalter mit der Landnahme der Slawen und der deutschen Kolonisten. Es setzte sich fort mit der Aufnahme von Neusiedlern, religiösen und politischen Flüchtlingen, Gewerbetreibenden und Handwerkern. Einhergehend mit der Industrialisierung begann die Massenzuwanderung vom Land in die Städte. Trotz der beginnenden Überseeeauswanderung im 19. Jahrhundert blieb Brandenburg immer wieder Ziel von Migranten, etwa von Vertriebenen, Zwangs- und Gastarbeitern. Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG, Kutschall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung auch geöffnet für interessiertes Publikum.

Literatur

Wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Einwanderungsgruppen (jeweils eine zu Mittelalter/ Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220912 - Vorlesung (unbenotet)

GES_BA_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Frühe Neuzeit **76825 V - Deutsche Geschichte 1500-1648**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29140>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Überblicksvorlesung werden die Grundzüge der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation behandelt, die durch Reichsreform, Reformation, Konfessionsbildung, Fortschreiten des Staatsbildungsprozesses in den Territorien und die Erosion der Reichsverfassung am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges gekennzeichnet sind. Dabei finden politische, soziale, wirtschaftliche und religiöse Aspekte gleichermaßen Berücksichtigung.

Literatur

Die relevante Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und in den dazugehörigen Moodle-Kurs aufgenommen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

 76827 GK - Absolutismus: Zwischen Realhistorie und begriffsgeschichtlicher Kontroverse

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	14.10.2019	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29142>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Wohl kaum ein Fachterminus dürfte in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten innerhalb der Frühneuzeithistoriographie derart in die Kritik geraten sein wie der Begriff des "Absolutismus", obwohl bis heute kein adäquater Ersatz gefunden wurde. Auch in den Rahmenlehrplänen des Faches Geschichte nimmt dieses Thema einen nach wie vor gewichtigen Platz ein. Der Grundkurs möchte sowohl exemplarisch Beispiele für frühneuzeitliche "absolutistische" Monarchien vorstellen als auch in die komplizierte begriffsgeschichtliche Problematik einführen.

Literatur

Ronald Asch/Heinz Duchhardt (Hg.): Der Absolutismus - ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa (1550-1700), Köln 1996. - Dagmar Freist: Absolutismus, Darmstadt 2008. - Ernst Hinrichs: Fürsten und Mächte. Zum Problem des europäischen Absolutismus, Göttingen 2000.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

 76843 S - „Rule Britannia, Britannia rules the waves.“ England als See- und Kolonialmacht in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	15.10.2019	Prof. Dr. Matthias Asche

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29236>

Kommentar

„Rule Britannia, Britannia rules the waves.“ Unter diesem Motto stieg England seit dem 17. Jahrhundert zur alle Weltmeere dominierenden Seemacht auf. Dieser Aufstieg erscheint im Rückblick geradezu stringent und zwangsläufig, war jedoch – im Detail betrachtet – nur möglich durch eine mühsame, oft auch militärische Behauptung von wirtschaftlichen und strategischen Vorteilen Englands gegenüber konkurrierenden europäischen Mächten des sogenannten ersten Kolonialzeitalters. In der Lehrveranstaltung wird ein chronologisch breiter Überblick über den Zeitraum von den ersten englischen Entdeckungsfahrten an der nordamerikanischen Küste an der Wende zur Neuzeit und der staatlichen Freibeuterei bis zur Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten sowie der beginnenden Erschließung Indiens und Südostasiens am Ende des 18. Jahrhunderts vermittelt. Neben den politisch-militärischen Etappen der englischen Übersee-Expansion werden auch die Grundlinien englischer Handels-, Herrschafts- und Siedlungspolitik sowie die geistesgeschichtlichen Grundlagen des Freihandels-Konzeptes behandelt.

Literatur

wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; Sitzungsleitung; Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

 76844 S - „Winter is coming.“ Einführung in die Umwelt- und Klimageschichte der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	14.10.2019	Prof. Dr. Matthias Asche

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29237>

Kommentar

Nicht nur Buchdruck, Reformation und die Entdeckung Amerikas markieren den Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit. Auch sank die Temperatur in Mitteleuropa ab dem 16. Jahrhundert dramatisch ab. In der holländischen Malerei waren in dieser Zeit insbesondere Winterlandschaften ein beliebtes Motiv. War im Spätmittelalter der Anbau von Wein aufgrund warmer Temperaturen noch bis in die skandinavischen Länder hin möglich, so begann nun in der Frühen Neuzeit der Siegeszug des Bieres. Die eiskalten Winter ab dem Ende des 16. Jahrhunderts werden in der Forschung für Hunger, Seuchen und Hexenverfolgungen verantwortlich gemacht, man spricht von der „Kleinen Eiszeit“. Wie genau wurden Wetterphänomene und Naturkatastrophen von Zeitgenossen empfunden und erklärt, eventuell sogar daraus gelernt? Ist es überhaupt möglich, das Klima vor dem Beginn exakter Aufzeichnungen mit wissenschaftlich genauen Instrumenten zu rekonstruieren? In Anbetracht der bevorstehenden und bereits eingetroffenen aktuellen Klimaveränderungen werden wir uns im Seminar also der geschichtswissenschaftlichen Herangehensweise an die Untersuchung des Spannungsfeldes Mensch – Natur widmen.

Im Seminar ist ein Tutorium integriert.

Literatur

wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; Sitzungsleitung; Hausarbeit; auch Anfertigung von kleineren Hausarbeiten/Übungen für das Tutorium

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

 76859 V - Das ländliche Brandenburg in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	PD Dr. Heinrich Kaak

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29254>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Vorlesung wird es nicht nur um die zentrale Frage der Veränderung der Agrarverfassung hin zur Gutsherrschaft gehen. Es werden auch Themen wie Wirtschaftsweise, Administration, Wetter und Klima, Familie und Haushalt, Ernährung, Siedlung, Architektur, Brauchtum und Mentalität jeweils in ihrem Wandel dargestellt. Entstehen soll ein facettenreiches Bild der brandenburgischen Lebensweise auf dem Land zwischen 1500 und 1800.

Literatur

Lieselott Enders, Die Uckermark. Geschichte einer kurmärkischen Landschaft vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Weimar 1992. Heinrich Kaak, Eigensinnige Bauern, ehrgeizige Amtsmänner, distanzierte fürstliche Dorsherren. Vermittelte Herrschaft in Alt-Quilitz im 17. und 18. Jahrhundert, Berlin 2010. Wolfgang Neugebauer, Die Zentralprovinz im Absolutismus. Brandenburg im 17. und 18. Jahrhundert, Berlin 2001. Jan Peters, Märkische Lebenswelten. Gesellschaftsgeschichte der Herrschaft Plattenburg-Wilsnack, Prignitz 1550-1800, Berlin 2007.

Leistungsnachweis

unbenotete Klausur

Lerninhalte

14.10.2019: 1. Einführung; Territorium und Landesherrschaft

21.10.2019: 2. Natur - Klima

28.10.2019: 3. Landbevölkerung

04.11.2019: 4. Sozialsystem - soziale Konflikte

11.11.2019: 5. Familie - Stelle - Geschlechter

18.11.2019: 6. Dorfanlagen

25.11.2019: 7. Agrarwirtschaft - Konzepte

02.12.2019: 8. Infrastruktur - Daseinsvorsorge

09.12.2019: 9. Statusbewusstsein - Sozialprestige - Selbstdarstellung

16.12.2019: 10. Recht - Rechtsinstitutionen

06.01.2020: 11. Bildung - Religion

13.01.2020: 12. Mentalität - Brauchtum

20.01.2020: 13. Militärwesen

27.01.2020: 14. Kommunikation - Information

03.02.2020: 15. Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Matthias Asche

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29268>**Kommentar**

Bis in das 18. Jahrhundert war die Geschichte Brandenburgs stets von Einwanderungsvorgängen geprägt. Dies begann schon im Mittelalter mit der Landnahme der Slawen und der deutschen Kolonisten. Es setzte sich fort mit der Aufnahme von Neusiedlern, religiösen und politischen Flüchtlingen, Gewerbetreibenden und Handwerkern. Einhergehend mit der Industrialisierung begann die Massenzuwanderung vom Land in die Städte. Trotz der beginnenden Überseeeauswanderung im 19. Jahrhundert blieb Brandenburg immer wieder Ziel von Migranten, etwa von Vertriebenen, Zwangs- und Gastarbeitern. Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPg, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung auch geöffnet für interessiertes Publikum.

Literatur

Wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Einwanderungsgruppen (jeweils eine zu Mittelalter/ Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

 76899 GK - Eine Region am Ende der Welt? Der baltische Ostseeraum in der Frühen Neuzeit als Grenze und Brücke zu Europa.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	14.10.2019	Bastian Brombach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29696>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Seit der Missionierung Mitte des 12. Jahrhunderts und der folgenden gewaltsamen Eroberung u.a. durch den Livländischen Orden, wurde der baltische Ostseeraum zunächst römisch-katholisch und später lutherisch geprägt. Auf diese Weise wurde eine wichtige Anbindung dieses kulturellen Begegnungsraumes an Mitteleuropa geschaffen. Seit die geistlichen Territorien Altivlands ab 1558 von den benachbarten Mächten erobert wurden, unterlagen die einheimischen Völker und zugewanderten Deutschen, je nach Oberherrschaft, schwedischen, polnisch-litauischen, russischen und dänischen Einflüssen. In der Lehrveranstaltung werden wir uns einen kurzen Überblick über die politischen Umbrüche in der Region "Altivlands", von seinem politischen Zerfall bis zur den Napoleonischen Kriegen, verschaffen. Als studiennotwendige Kompetenz wird den Teilnehmer*innen zudem ein Überblick über die wichtigsten Quelleneditionen, Datenbanken und online-Ressourcen zur Geschichte des nordöstlichen Ostseeraumes gegeben, um dann ausgewählte Prozesse eines Kulturtransfers genauer zu untersuchen. Von den kurländischen Kolonien über die Ausgestaltung der herzoglichen Schlösser und die Adelspraktiken bis hin zur Bedeutung des Pietismus und die Akteure der Aufklärung, stoßen wir immer wieder auf Prozesse und Agenten eines Kulturtransfers, dem wir in der Lehrveranstaltung nachgehen werden.

N.B. for international students: materials in english language to prepare the class can be provided and international students are highly welcomed.

Leistungsanforderungen:

Prüfungsnebenleistung (für das Bestehen ohne Note): Textpatenschaft oder Sitzungsprotokoll

Prüfungsleistung (benotet, setzt die Prüfungsnebenleistung voraus): Quelleninterpretation oder mündliche Prüfung

Der Umfang richtet sich nach den zu erreichenden ECTS/Leistungspunkten: 1 LP = 1,5 Seiten bzw. 10 Minuten Prüfungsgespräch

Literatur

NORBERT ANGERMANN, KARSTEN BRÜGGEMANN: Geschichte der baltischen Länder, Stuttgart 2018

NORBERT ANGERMANN, KARSTEN BRÜGGEMANN, INNA PÖLTSAM-JÜRJO (HRSG.): Die baltischen Länder in der Frühen Neuzeit, Köln (u.a.) 2015

RALPH TUCHTENHAGEN (HRSG.): Geschichte der baltischen Länder, München 2016

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Moderne
 76808 V - Geschichte der USA II (1860-1941)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.14	15.10.2019	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29058>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der zweite Teil der Vorlesungsreihe, die sich in drei Semestern ausführlich mit der Vorgeschichte und Geschichte der USA seit 1585 beschäftigt, behandelt die Zeit zwischen dem Beginn des Amerikanischen Bürgerkriegs und dem amerikanischen Eintritt in den Zweiten Weltkrieg. Der dritte und letzte Teil wird sich der Zeit zwischen 1941 und 2020 widmen. Neben der politischen Ereignisgeschichte wird die Vorlesung ausführlich auf kulturgeschichtlichen Fragestellungen eingehen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000 Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000 Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992 Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008 Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München 2. TB-Auflage 2019 Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

76836 S - Deutsche Universitäten seit 1949

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	16.10.2019	Dr. phil. Philip Rosin

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29163>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Veranstaltung gibt einen vergleichenden Überblick über die organisatorische und wissenschaftspolitische Entwicklung der Institution Universität in den beiden deutschen Staaten seit 1949. Anhand von Fallbeispielen werden Aspekte wie die Vergangenheitsbewältigung, die Rolle der Professoren/innen und der Studierenden sowie die jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Einflüsse behandelt. Darüber hinaus sollen die Transformation der 1980er/90er Jahre hin zu einer gesamtdeutschen Universität sowie die Bildungsreformen der letzten Jahre im Rahmen der europäischen Einbettung der Hochschulpolitik zur Sprache kommen. Erwartet werden die Übernahme eines Referats und eine aktive mündliche Mitarbeit. Die Veranstaltung schließt mit einer benoteten Klausur.

Literatur

- Hartmut Boockmann, Wissen und Widerstand. Geschichte der deutschen Universität, Berlin 1999. - Dominik Geppert (Hg.), Forschung und Lehre im Westen Deutschlands 1918-2018. Geschichte der Universität Bonn - Band 2, Göttingen 2018. - Manfred Görtemaker, 25 Jahre Universität Potsdam. Rückblicke und Perspektiven, Berlin 2016. - Notker Hammerstein, Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Bd. 2: Nachkriegszeit und Bundesrepublik 1945-1972, Göttingen 2012. - Notker Hammerstein, Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Bd. 3: Ihre Geschichte in den Präsidentenberichten 1972-2013, Göttingen 2014. - Konrad Jarausch/Matthias Middell/Annette Vogt (Hgg.), Geschichte der Universität Unter den Linden. Bd. 3: Sozialistisches Experiment und Erneuerung in der Demokratie - die Humboldt-Universität zu Berlin 1945-2010, Berlin 2013. - Livia Prüll/Christian George/Frank Hüther (Hgg.), Universitätsgeschichte schreiben. Inhalte - Methoden - Fallbeispiele, Göttingen 2019 (Beiträge zur Geschichte der Universität Mainz. Neue Folge Bd. 14). - Philip Rosin, Kleine Bonner Universitätsgeschichte (1818-2018), Bonn 2018. - Walter Rüegg (Hg.), Geschichte der Universität in Europa. Bd. 4: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010. - Senatskommission zur Erforschung der Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte (Hg.), Geschichte der Universität Leipzig 1409-2009. Bd. 3: Das zwanzigste Jahrhundert 1909-2009, Leipzig 2010.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

76850 GK - A Neoliberal Europe? Economic Policy in Western Europe 1973-1992

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	1.12.0.14	16.10.2019	Victor Henri Jaeschke

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29243>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

The 1970s and 1980s are often described as the decades of the rise of neoliberalism as the new economic paradigm that replaced Keynesianism in Europe and elsewhere in the world. For some, this was the beginning of the end of the European post-war welfare state for others, it was a welcome economic shift in favour of competitiveness and innovation. What the term "neoliberalism" actually means, however, remains unclear, to the point where some scholars even argue that it should not be used at all in academic analysis.

Literatur

Laurent Warloutzet, *Governing Europe in a Globalizing World. Neoliberalism and its Alternatives following the 1973 Oil Crisis*, London / New York 2018 Quinn Slobodian, *Globalists. The End of Empire and the Birth of Neoliberalism*, Cambridge 2018 Kean Birch, *A Research Agenda for Neoliberalism*, Cheltenham 2018.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

76855 V - Der Erste Weltkrieg

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	16.10.2019	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29249>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Ersten Weltkrieg nicht nur als militärischen und machtpolitischen Konflikt, sondern als totalen Krieg, der alle Lebensbereiche berührte: sowohl für die Soldaten an der Front als auch für die Zivilbevölkerung in der Heimat. Die Auseinandersetzung zwischen den Mittelmächten und ihren Gegnern wurde dabei nicht erst 1917 mit dem Kriegseintritt der USA und der Russischen Oktoberrevolution zum Weltkrieg schon davor umfasste sie die Kolonialreiche und Verbündeten der europäischen Großmächte in Afrika, Asien und Ozeanien. Die Vorlesung fragt auch nach dem Stellenwert des Ersten Weltkrieges für die Geschichte des 20. Jahrhunderts: War er tatsächlich die „Urkatastrophe“ (George F. Kennan) dieses Säkulums, die in ihren desaströsen Folgen für Politik und Gesellschaft bereits den Keim des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges in sich trug? Oder wirkte er viel eher als Katalysator für Trends in Politik, Kultur und Wirtschaft, die sich schon zuvor angebahnt hatten?

Literatur

Volker Berghahn: *Der Erste Weltkrieg*, München 2003 Roger Chickering: *Das Deutsche Reich und der Erste Weltkrieg*, München 2002 Jörn Leonhard: *Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkriegs*, München 2014 Herfried Münkler: *Der Große Krieg. Die Welt 1914-1918*, Berlin 2013 Sönke Neitzel: *Weltkrieg und Revolution 1914 - 1918/19*, Berlin 2008 Michael Salewski: *Der Erste Weltkrieg*, Paderborn 2002 David Stevenson: *1914-1918. Der Erste Weltkrieg*, 2. Aufl., Düsseldorf 2006.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

76868 V - Fontanes jüdische Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29265>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Anlässlich des 200. Geburtstags Theodor Fontanes nimmt die Vorlesung vor dem Hintergrund der allgemeinen deutsch-jüdischen Geschichte seiner Zeit Fontanes schwieriges Verhältnis zu Juden und Judentum in den Blick.

Literatur

Michael Fleischer: *Kommen Sie, Cohn. Fontane und die „Judenfrage“*, [Berlin] [Selbstverlag], 1998. - Norbert Mecklenburg: *Theodor Fontane. Realismus, Redevielfalt, Ressentiment*, Stuttgart 2018 [erweiterte Neuauflage von Ders.: *Theodor Fontane. Romankunst der Vielstimmigkeit*, Frankfurt/M. 1998]. - Hans Otto Horch: *Fontane, die Juden und der Antisemitismus*, in: Christian Grawe Grawe / Helmuth Nürnberger (Hg.), *Fontane-Handbuch*, Stuttgart 2000, S. 281-305.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Matthias Asche

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29268>

Kommentar

Bis in das 18. Jahrhundert war die Geschichte Brandenburgs stets von Einwanderungsvorgängen geprägt. Dies begann schon im Mittelalter mit der Landnahme der Slawen und der deutschen Kolonisten. Es setzte sich fort mit der Aufnahme von Neusiedlern, religiösen und politischen Flüchtlingen, Gewerbetreibenden und Handwerkern. Einhergehend mit der Industrialisierung begann die Massenzuwanderung vom Land in die Städte. Trotz der beginnenden Überseewanderung im 19. Jahrhundert blieb Brandenburg immer wieder Ziel von Migranten, etwa von Vertriebenen, Zwangs- und Gastarbeitern. Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG, Kutschall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung auch geöffnet für interessiertes Publikum.

Literatur

Wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Einwanderungsgruppen (jeweils eine zu Mittelalter/ Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

76876 GK - Frankreichs Außenpolitik im 20. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	15.10.2019	Dr. Detlev Zimmermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29276>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

76879 GK - Europäische Mächtepolitik zwischen den Weltkriegen 1919 - 1939

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	18.10.2019	Dr. Detlev Zimmermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29279>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

76894 U - Die Umgestaltung ostdeutscher Hochschulen in den 1980/90er Jahren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2019	Lara Büchel, Axel-Wolfgang Kahl, Dorothea Horas

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29517>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Umgestaltung der ostdeutschen Wissenschaftslandschaft nach dem Vorbild und Muster der alten Bundesländer war eines der erklärten Ziele nach der „Wende“. Bereits ab 1989 griffen verschiedene Mechanismen, um die bestehenden ostdeutschen Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen dem bundesrepublikanischen System anzupassen. In der Lehrveranstaltung soll diesen Entwicklungen insbesondere am Beispiel Potsdam unter kritischer Berücksichtigung der Gründungsjahre der Universität nachgegangen werden. Welche Rolle spielten die drei Vorgängerinstitutionen der Universität Potsdam, die durch ihre Aufgabe, Eliten der DDR-Gesellschaft auszubilden, dem SED-Regime besonders nahestanden? Und wie unterschied sich die Potsdamer Gründungsgeschichte von den Transformationsprozessen an anderen ostdeutschen Universitäten? Welche personellen Kontinuitäten im Lehrkörper waren zu beobachten und welche Auswirkungen hatten sie für die junge Universität?

Literatur

Wissenschaft und Wiedervereinigung. Disziplinen im Umbruch. Hrsg. von Jürgen Kocka und Renate Mayntz. Berlin 1998. Marshall, Barbara: Die deutsche Vereinigung in Akademia: West- und Ostdeutsche im Gründungsprozess der Universität Potsdam 1990-1994. Berlin 2016. Görtemaker, Manfred: Das Problem der personellen Kontinuität: Belastung oder Chance? In: 25 Jahre Universität Potsdam. Rückblicke und Perspektiven. Hrsg. von Manfred Görtemaker. Berlin-Brandenburg 2016. S. 51-75. Jarausch, Konrad: Das Ringen um Erneuerung, 1985-2000. In: Vom Bruch, Rüdiger (Hg.): Geschichte der Universität Unter den Linden. 1810 – 2010, Bd. 3, Sozialistisches Experiment und Erneuerung in der Demokratie - die Humboldt-Universität zu Berlin. 1945 - 2010. Berlin 2012, S. 555-690.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

GES_BA_007 - Basismodul Alte Welt**76813 V - Einführung in die mittelalterliche Geschichte**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.12	15.10.2019	Dr. Christine Kleinjung
1	V	Di	10:00 - 12:00	Einzel	1.11.0.09	29.10.2019	Dr. Christine Kleinjung

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29078>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In den über 1000 Jahren des europäischen Mittelalters (von ca. 500-1500) vollzog sich der allmähliche Übergang von der Antike zu einer neuen Formierung von Gesellschaft, Politik, Kirche und Wirtschaft. Viele Strukturen wirkten noch über die Wende zur Neuzeit hin weiter. Trotz ihrer historischen Bedeutung findet die Epoche im schulischen Geschichtsunterricht kaum mehr Beachtung. Diese Vorlesung dient daher als eine Einführung in die grundlegenden Ereignisse und Strukturen der mittelalterlichen Geschichte. Behandelt wird die politische Geschichte vom Früh- bis zum Spätmittelalter ebenso wie die zentralen Aspekte der Kirchen-, Sozial- und Kulturgeschichte.

Literatur

Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft u. Stephan Selzer, München 2007; Frank Rexroth, Deutsche Geschichte im Mittelalter, 3. Aufl. München 2012 (Beck'sche Reihe 2307).

Leistungsnachweis

Unbenotete Klausur (90 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

76815 S - Klöster und Orden im Spätmittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.1.15	16.10.2019	Dr. Christine Kleinjung

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29080>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Mittelalter lebte ein bedeutender Teil der Bevölkerung als Mönche oder Nonnen in Klöstern. Klöster waren religiöse, kulturelle, wirtschaftliche und auch politische Zentren. In Orden waren ab dem Hochmittelalter Klöster in Verbänden organisiert. Im Spätmittelalter gab es ein großes Spektrum an verschiedenen Orden, die sich voneinander in ihrer Lebensweise und ihren Idealen abgrenzten und unterschiedliche soziale Trägergruppen ansprachen. In dem Seminar soll ein Überblick über die Entwicklung des spätmittelalterlichen Kloster- und Ordenswesens gegeben sowie die Eigenheiten der verschiedenen Orden beleuchtet werden.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die regelmäßige Teilnahme, das Lesen von Quellen und Literatur sowie die Übernahme eines Referates. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch für die Zulassung zum Seminar. Aktive Mitarbeit wird erwartet.

Literatur

Gudrun Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, 4., bibliogr. aktualisierte Aufl. Darmstadt 2011 (Geschichte kompakt. Mittelalter); Gert Melville, Die Welt der mittelalterlichen Klöster: Geschichte und Lebensformen, München 2012.

Leistungsnachweis

Benotete Hausarbeit (10-15 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

76818 V - Rom und die Christen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	15.10.2019	Prof. Dr. Filippo Carlá-Uhink

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29104>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Zwischen der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr., als die ersten christlichen Gemeinden in den Quellen Erwähnung fanden, und dem Ende des 4. Jahrhunderts n. Chr., der Zeit, in der Kaiser Theodosius I. das berühmte Edikt von Thessalonika erließ, erfuhr das Christentum eine Vielzahl von Veränderungen. Dies gilt insbesondere für die Beziehung zwischen Christen und dem römischen Staat: folgten auf Gleichgültigkeit gegenüber den ersten Christen Verfolgungen und Intoleranz, so avancierte das Christentum später zur Religion der Kaiser, das seinerseits wiederum gegen andere Glaubensrichtungen vorging. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, die Entwicklung der christlichen Religion und der christlichen Gemeinschaften innerhalb des römischen Reichs, sowie der Beziehung zwischen der imperialen Gesellschaft und den römischen Institutionen und den christlichen Gemeinschaften nachzuvollziehen.

Literatur

W.V. Harris (Hg.), The Spread of Christianity in the First Four Centuries: Essays in Explanation, Brill: Leiden 2005. Robert Knapp, The Dawn of Christianity, Harvard University Press: Cambridge MA 2017. Hartmut Leppin, Die frühen Christen, Beck: München 2018. Karen Piepenbrink, Antike und Christentum, 2. Auflage, WBG: Darmstadt 2010. Marta Sordi, The Christians and the Roman Empire, Routledge: London 1994.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

76819 S - Die Punischen Kriege							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	15.10.2019	Prof. Dr. Filippo Carlá-Uhink

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29105>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Rom und Karthago gehört zweifellos zu den bekanntesten und gleichzeitig interessantesten und folgenswerteren Kapiteln der römischen Geschichte der römischen Republik. Nach zunächst friedlichen Beziehungen zwischen der karthagischen Großmacht und Rom, die laut den literarischen Quellen durch verschiedene Verträge zwischen dem 6. und dem 3. Jh. v.Chr. immer wieder formalisiert wurden, konnte Rom in drei mit aller Härte geführten Kriegen (1. Punischer Krieg 264–241 v.Chr., 2. Punischer Krieg 218–201 v.Chr., 3. Punischer Krieg 149–146 v.Chr.), die den Römern und ihren Verbündeten das Äußerste abverlangten und sie wiederholt an den Rand der Niederlage brachten, die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer erringen und schließlich den gefürchteten, aber längst unterlegenen Gegner endgültig vernichten. Anhand dieser aufschlussreichen Thematik lassen sich viele der politischen, sozialen, religiösen und ökonomischen Faktoren, die im 3. und 2. Jh. v.Chr. zum Aufstieg Roms zur Weltmacht führten, herausarbeiten.

Literatur

Markus Gerhold, Rom und Karthago zwischen Krieg und Frieden, Peter Lang: Frankfurt a.M. 2002. Gunnar Manz, Roms Aufstieg zur Weltmacht: Das Zeitalter der Punischen Kriege, Springer: Wiesbaden 2017. Klaus Zimmermann, Rom und Karthago, WBG: Darmstadt 2005.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

76824 S - Rom und die Germanen bis zum Bau des Limes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2019	Dr. Friedrich Anders

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29117>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Verhältnis von Römern und Germanen war geprägt von einer Mischung aus kriegerischen Auseinandersetzungen, diplomatischer Interaktion sowie wirtschaftlichem und kulturellem Austausch. Nach dem ersten Kontakt der Römer mit den germanischen Kimbern und Teutonen (113-101 v. Chr.) bekämpfte Julius Cäsar in den Jahren 58 – 53 v. Chr. germanische Stämme in Gallien und am Rhein und postulierte den Rhein als Grenze zu den Germanen. Augustus und Tiberius unternahmen zwischen 12 v. Chr. und 16 n. Chr. offensive militärische Expeditionen über den Rhein hinaus und versuchten Mitteleuropa bis zu Elbe in römischen Sinne zu ordnen. Als diese Germanienpolitik als Folge der Varusniederlage scheiterte, wurden bis zum Ende des 1. Jh. Rhein, Limes und Donau zur befestigten Grenze zwischen dem Imperium und den angrenzenden Germanen ausgebaut. Teile Germaniens wurden da bei auch römischer Verwaltung unterstellt, Germanen auf römischem Gebiet angesiedelt und als Soldaten in die römische Armee aufgenommen. Der Großteil des von germanischen Gruppen besiedelten Mitteleuropas verblieb aber außerhalb des unmittelbaren römischen Machtbereichs. Der Grundkurs beschäftigt sich mit Herkunft, Lebensweise und Sozialstruktur der Germanen, den Zielen und Mitteln der römischen Germanienpolitik sowie der Ereignis- und Strukturgeschichte der römisch-germanischen Beziehungen zum Ende des 1 Jh. n.Chr. Am Ende dieses Seminars sollten Sie Folgendes wissen und können: - Die Lebensweise von Germanen und Römern analysieren und vergleichen. - Ursachen, Verlauf und Folgen der römisch-germanischen Kontakte erklären. - Die wechselseitige Beeinflussung zwischen Römern und Germanen beschreiben (Kulturkontakte und Kulturkonflikte). - Darstellungen und Deutungen der römisch-germanischen Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart reflektieren und überprüfen.

Literatur

LITERATUREMPFEHLUNGEN: Quellen • Hans-Werner Goetz, Karl-Wilhelm Welwei (Hrsgg.): Altes Germanien. Auszüge aus antiken Quellen über die Germanen und ihre Beziehungen zum Römischen Reich bis zum Jahre 238 n.Chr., lat. / griech. / dt., bibliograph. aktual. Sonderausgabe, Darmstadt 2013 (FSGA, A., Bd. 1a). • Lutz Walther (Hrsg.), Varus, Varus! Antike Texte zur Schlacht im Teutoburger Wald, Stuttgart 2008. • Tacitus, Germania, Lat./Dt. Hrsg., Übers., Erl. u. Nachw.: Fuhrmann, Manfred. 112 S., ISBN: 978-3-15-009391-7. Forschungsliteratur • Frank M. Ausbüttel: Die Germanen, Darmstadt 2010. • Frank M. Ausbüttel: Germanische Herrscher. Von Arminius bis Theoderich, Darmstadt 2007. • Pedro Barceló: Kleine römische Geschichte, Darmstadt 2005. • Bruno Bleckmann: Die Germanen. Von Ariovist bis zu den Wikingern, München 2009. • Boris Dreyer: Orte der Varusschlacht und der römischen Okkupation in Germanien, Darmstadt 2014. • Werner Eck: Augustus und seine Zeit, 6. Aufl., München 2014. • Klaus-Peter Johnen: Die Römer an der Elbe. Das Stromgebiet der Elbe im geographischen Weltbild und im politischen Bewusstsein der griechisch-römischen Antike, Berlin 2006. • Ernst Künzl: Die Germanen, Stuttgart 2006. • Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. Aufl., München 2014. • Günther Moosbauer: Die Varusschlacht, 2. Aufl., München 2010. • Eduard Nemeth, Florian Fodorean: Römische Militärgeschichte, Darmstadt 2015. • Walter Pohl: Die Germanen, München 2004. • Ulrike Riemer: Die römische Germanienpolitik. Von Caesar bis Commodus, Darmstadt 2006. • Egon Schallmeyer: Der Limes: Geschichte einer Grenze, 3. Aufl., München 2011. • Markus Schauer: Der Gallische Krieg. Geschichte und Täuschung in Caesars Meisterwerk, München 2016. • Oliver Schipp, Die Adoptivkaiser, Darmstadt, 2011. • Helmut Schneider (Hrsg.): Feindliche Nachbarn. Rom und die Germanen, Köln u.a. 2008. • Rudolf Simek: Götter und Kulte der Germanen, 3. Aufl., München 2011 • Rudolf Simek: Die Germanen, 2. Aufl., Stuttgart 2011. • Malcolm Todd: Die Germanen, Stuttgart 2000. • Herwig Wolfram: Die Germanen, 9. Aufl., München 2009. • Reinhard Wolters: Die Römer in Germanien, 6. Aufl. München 2011.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

 76825 V - Deutsche Geschichte 1500-1648

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29140>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Überblicksvorlesung werden die Grundzüge der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation behandelt, die durch Reichsreform, Reformation, Konfessionsbildung, Fortschreiten des Staatsbildungsprozesses in den Territorien und die Erosion der Reichsverfassung am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges gekennzeichnet sind. Dabei finden politische, soziale, wirtschaftliche und religiöse Aspekte gleichermaßen Berücksichtigung.

Literatur

Die relevante Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und in den dazugehörigen Moodle-Kurs aufgenommen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

 76846 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	16.10.2019	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29239>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„Sich selbst beim Denken zuzusehen, gehört leider noch nicht zu den vermittelten Kernkompetenzen eines Geschichtsstudiums.“ Mit diesen Worten umschreibt der Historiker Clemens Wischermann 2015 ein nach wie vor vorhandenes Manko der konventionellen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Inhalte, allein über Daten und Fakten. In dieser Veranstaltung sollen nicht nur Theorieangebote, Quellenkritik oder Methodologie eingeübt und vorgestellt sondern auch die notwendigen Techniken der wissenschaftlichen Selbstreflexion beleuchtet werden. Was ist Wissenschaft? Was ist Geschichtswissenschaft?

Literatur

Clemens Wischermann, Die historische „Wirklichkeit“ zwischen Schicksalhaftigkeit und Eigensinn, in: Stefan Haas, Clemens Wischermann (Hg.), Die Wirklichkeit der Geschichte. Wissenschaftstheoretische, mediale und lebensweltliche Aspekte eines (post-)konstruktivistischen Wirklichkeitsbegriffs in den Kulturwissenschaften, Stuttgart 2015, S. 101-112 Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn 2009

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

 76859 V - Das ländliche Brandenburg in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	PD Dr. Heinrich Kaak

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29254>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Vorlesung wird es nicht nur um die zentrale Frage der Veränderung der Agrarverfassung hin zur Gutsherrschaft gehen. Es werden auch Themen wie Wirtschaftsweise, Administration, Wetter und Klima, Familie und Haushalt, Ernährung, Siedlung, Architektur, Brauchtum und Mentalität jeweils in ihrem Wandel dargestellt. Entstehen soll ein facettenreiches Bild der brandenburgischen Lebensweise auf dem Land zwischen 1500 und 1800.

Literatur

Lieselott Enders, Die Uckermark. Geschichte einer kurmärkischen Landschaft vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Weimar 1992. Heinrich Kaak, Eigensinnige Bauern, ehrgeizige Amtmänner, distanzierte fürstliche Dorsherren. Vermittelte Herrschaft in Alt-Quilitz im 17. und 18. Jahrhundert, Berlin 2010. Wolfgang Neugebauer, Die Zentralprovinz im Absolutismus. Brandenburg

im 17. und 18. Jahrhundert, Berlin 2001. Jan Peters, Märkische Lebenswelten. Gesellschaftsgeschichte der Herrschaft Plattenburg-Wilsnack, Prignitz 1550-1800, Berlin 2007.

Leistungsnachweis

unbenotete Klausur

Lerninhalte

- 14.10.2019: 1. Einführung; Territorium und Landesherrschaft
 21.10.2019: 2. Natur - Klima
 28.10.2019: 3. Landbevölkerung
 04.11.2019: 4. Sozialsystem - soziale Konflikte
 11.11.2019: 5. Familie - Stelle - Geschlechter
 18.11.2019: 6. Dorfanlagen
 25.11.2019: 7. Agrarwirtschaft - Konzepte
 02.12.2019: 8. Infrastruktur - Daseinsvorsorge
 09.12.2019: 9. Statusbewusstsein - Sozialprestige - Selbstdarstellung
 16.12.2019: 10. Recht - Rechtsinstitutionen
 06.01.2020: 11. Bildung - Religion
 13.01.2020: 12. Mentalität - Brauchtum
 20.01.2020: 13. Militärwesen
 27.01.2020: 14. Kommunikation - Information
 03.02.2020: 15. Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Matthias Asche

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29268>

Kommentar

Bis in das 18. Jahrhundert war die Geschichte Brandenburgs stets von Einwanderungsvorgängen geprägt. Dies begann schon im Mittelalter mit der Landnahme der Slawen und der deutschen Kolonisten. Es setzte sich fort mit der Aufnahme von Neusiedlern, religiösen und politischen Flüchtlingen, Gewerbetreibenden und Handwerkern. Einhergehend mit der Industrialisierung begann die Massenzuwanderung vom Land in die Städte. Trotz der beginnenden Überseeeauswanderung im 19. Jahrhundert blieb Brandenburg immer wieder Ziel von Migranten, etwa von Vertriebenen, Zwangs- und Gastarbeitern. Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung auch geöffnet für interessiertes Publikum.

Literatur

Wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Einwanderungsgruppen (jeweils eine zu Mittelalter/ Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

76902 S - Hof und Residenz in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Vinzenz Czech

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29757>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

78736 S - Die Reden des Demosthenes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.12	14.10.2019	Matthias Zein

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30336>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Demosthenes, von Natur aus mit etwas schwächerer Gesundheit ausgestattet, entwickelt sich zu einem der wirkkräftigsten Redner seiner Zeit. Seine Reden zeichnen ein deutliches zeitgenössisches Bild, eine Zeit die geprägt ist durch innen- und außenpolitische Kämpfe, unter anderem gegen die makedonische Hegemonie.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

GES_BA_008 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne**76808 V - Geschichte der USA II (1860-1941)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.14	15.10.2019	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29058>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der zweite Teil der Vorlesungsreihe, die sich in drei Semestern ausführlich mit der Vorgeschichte und Geschichte der USA seit 1585 beschäftigt, behandelt die Zeit zwischen dem Beginn des Amerikanischen Bürgerkriegs und dem amerikanischen Eintritt in den Zweiten Weltkrieg. Der dritte und letzte Teil wird sich der Zeit zwischen 1941 und 2020 widmen. Neben der politischen Ereignisgeschichte wird die Vorlesung ausführlich auf kulturgeschichtlichen Fragestellungen eingehen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000 Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000 Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992 Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008 Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München 2. TB-Auflage 2019 Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

76838 S - Vom Goldstandard zum Euro. Die europäische Währungsintegration im 20. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2019	Juliane Clegg
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29222				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". „L'Europe se fera par la monnaie ou ne se fera pas“ – Europa entsteht durch die Währung oder es entsteht gar nicht. Mit dieser Feststellung hatte der Finanzexperte Jacques Rueff 1950 noch nicht den Euro im Blick – wohl aber die Bedeutung des Geldes für die europäische Einigung. Nachdem es im 19. Jahrhundert verschiedene Versuche gegeben hatte, die Währungspolitik auf europäischer Ebene zu koordinieren, wurde sie nach 1945 zu einem wichtigen Faktor im Integrationsprozess. In den Debatten um die gemeinsamen Währung, die im Vertrag von Maastricht etabliert wurde, ging es dabei nicht nur um wirtschaftliche Fragestellungen, sondern auch um nationale Identität, Souveränität, demokratische Legitimierung und die politische Gestaltung Europas. Dieses Proseminar betrachtet die europäische Währungsintegration im 20. Jahrhundert aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive. Im Studium ausgewählter Literatur und Quellen sowie anhand kurzer Präsentationen wird untersucht, welche Rolle die Währung für den Integrationsprozess spielte, wie die gemeinsame Währung entstand und wie sie Europas Einigung bis heute prägt.							
Literatur							
Dominik Geppert: Ein Europa, das es nicht gibt. Die fatale Sprengkraft des Euro, 2. Aufl., Berlin 2013. Harold James: Making the Monetary Union. The Role of the Committee of Central Bank Governors and the Origins of the European Central Bank, London 2012. David Marsh: The Euro. The Battle for the New Global Currency, New Haven / London 2009. Emmanuel Mourlon-Druol: A Europe Made of Money. The Emergence of the European Monetary System, Ithaca / London 2012. Guido Thieme: Internationalismus und Diplomatie. Währungspolitische Kooperation im europäischen Staatensystem 1865-1900, München 2008.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	222311 - Proseminar (benotet)						

76846 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	16.10.2019	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29239				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". „Sich selbst beim Denken zuzusehen, gehört leider noch nicht zu den vermittelten Kernkompetenzen eines Geschichtsstudiums.“ Mit diesen Worten umschreibt der Historiker Clemens Wischermann 2015 ein nach wie vor vorhandenes Manko der konventionellen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Inhalte, allein über Daten und Fakten. In dieser Veranstaltung sollen nicht nur Theorieangebote, Quellenkritik oder Methodologie eingeübt und vorgestellt sondern auch die notwendigen Techniken der wissenschaftlichen Selbstreflexion beleuchtet werden. Was ist Wissenschaft? Was ist Geschichtswissenschaft?							
Literatur							
Clemens Wischermann, Die historische „Wirklichkeit“ zwischen Schicksalhaftigkeit und Eigensinn, in: Stefan Haas, Clemens Wischermann (Hg.), Die Wirklichkeit der Geschichte. Wissenschaftstheoretische, mediale und lebensweltliche Aspekte eines (post-)konstruktivistischen Wirklichkeitsbegriffs in den Kulturwissenschaften, Stuttgart 2015, S. 101-112 Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn 2009							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	220312 - Vorlesung (unbenotet)						

76849 S - Konflikt der Generationen. Biographische Zugänge zur Weimarer Republik 1918-1933							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	15.10.2019	Michael Schellhorn
Links:							
Kommentar				http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29242			

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Jahr 1928 verfasste der Soziologe Karl Mannheim seinen heute klassischen Aufsatz "Das Problem der Generationen". Mannheim reagierte damit auf einen immer offener zu Tage tretenden und schwelenden Konflikt der Zwischenkriegszeit. Was prägte die Jungen? Was die Alten? Waren diese Prägungen miteinander vereinbar? Daran anknüpfend hat der Historiker Detlev Peukert in den achtziger Jahren ein Modell entworfen, das für die Weimarer Republik das Nebeneinander vier verschiedener Generationen sieht. Am Ende stand, nicht nur aus dem banalen Grund die Jüngsten unter diesen zu sein, der Sieg der "Generation des Unbedingten" (Michael Wildt).

Das Seminar versucht anhand von Biographien einzelner Akteure Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Generationen herauszuarbeiten.

Literatur

Elisabeth Domansky: Politische Dimensionen von Jugendprotest und Generationskonflikt in der Zwischenkriegszeit in Deutschland, in: Dieter Dowe (Hg.): Jugendprotest und Generationenkonflikt in Europa im 20. Jahrhundert. Deutschland, England, Frankreich und Italien im Vergleich, Bonn 1986, S. 113-138. - Ulrike Jureit: Generationenforschung, Göttingen 2006. - Kater, Michael H.: Generationskonflikt als Entwicklungsfaktor in der NS-Bewegung vor 1933, in: GG 11 (1985) 2, S. 217-243. - Peukert, Detlev J.K.: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt a.M. 1987.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

76855 V - Der Erste Weltkrieg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	16.10.2019	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29249>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Ersten Weltkrieg nicht nur als militärischen und machtpolitischen Konflikt, sondern als totalen Krieg, der alle Lebensbereiche berührte: sowohl für die Soldaten an der Front als auch für die Zivilbevölkerung in der Heimat. Die Auseinandersetzung zwischen den Mittelmächten und ihren Gegnern wurde dabei nicht erst 1917 mit dem Kriegseintritt der USA und der Russischen Oktoberrevolution zum Weltkrieg schon davor umfasste sie die Kolonialreiche und Verbündeten der europäischen Großmächte in Afrika, Asien und Ozeanien. Die Vorlesung fragt auch nach dem Stellenwert des Ersten Weltkrieges für die Geschichte des 20. Jahrhunderts: War er tatsächlich die „Urkatastrophe“ (George F. Kennan) dieses Säkulums, die in ihren desaströsen Folgen für Politik und Gesellschaft bereits den Keim des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges in sich trug? Oder wirkte er viel eher als Katalysator für Trends in Politik, Kultur und Wirtschaft, die sich schon zuvor angebahnt hatten?

Literatur

Volker Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003 Roger Chickering: Das Deutsche Reich und der Erste Weltkrieg, München 2002 Jörn Leonhard: Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkriegs, München 2014 Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914-1918, Berlin 2013 Sönke Neitzel: Weltkrieg und Revolution 1914 - 1918/19, Berlin 2008 Michael Salewski: Der Erste Weltkrieg, Paderborn 2002 David Stevenson: 1914-1918. Der Erste Weltkrieg, 2. Aufl., Düsseldorf 2006.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Michael Karl Schulz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29253>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das 19. Jahrhundert der deutsch-jüdischen Geschichte wurde durch rechtliche Gleichstellung, religiöse Reform und Integration/Assimilation gekennzeichnet. Nach der früheren Geschichtsschreibung vollzog sich in dieser Zeit „der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum“ (J. Toury). Heute wird eher von der Konstituierung eines neuen Bürgertums gesprochen, dessen Teil, abhängig von lokalen Verhältnissen, etwa Juden, Katholiken und Protestanten ausmachten. Im Seminar werden Faktoren des sozialen und ökonomischen Anstiegs der jüdischen Deutschen analysiert und anhand lokaler Beispiele aus Breslau, Hamburg, Frankfurt am Main und anderen beleuchtet.

Literatur

Brechenmacher, Thomas / Szulc, Micha#: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte – Narrative – Methoden, Stuttgart 2017. Lässig, Simone: Jüdische Wege ins Bürgertum. Kulturelles Kapital und sozialer Aufstieg im 19. Jahrhundert, Göttingen 2004. Meyer, Michael A. / Brenner, Michael (Hg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 1996–1997. Rahden, Till van: Juden und andere Breslauer. Die Beziehungen zwischen Juden, Protestanten und Katholiken in einer deutschen Großstadt von 1860 bis 1925, Göttingen 2000. Toury, Jacob (Hg.): Der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum. Eine Dokumentation, Tel Aviv 1972.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

76868 V - Fontanes jüdische Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29265>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Anlässlich des 200. Geburtstags Theodor Fontanes nimmt die Vorlesung vor dem Hintergrund der allgemeinen deutsch-jüdischen Geschichte seiner Zeit Fontanes schwieriges Verhältnis zu Juden und Judentum in den Blick.

Literatur

Michael Fleischer: Kommen Sie, Cohn. Fontane und die „Judenfrage“, [Berlin] [Selbstverlag], 1998. - Norbert Mecklenburg: Theodor Fontane. Realismus, Redevielfalt, Ressentiment, Stuttgart 2018 [erweiterte Neuauflage von Ders.: Theodor Fontane. Romankunst der Vielstimmigkeit, Frankfurt/M. 1998]. - Hans Otto Horch: Fontane, die Juden und der Antisemitismus, in: Christian Grawe Grawe / Helmuth Nürnberger (Hg.), Fontane-Handbuch, Stuttgart 2000, S. 281-305.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Matthias Asche

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29268>

Kommentar

Bis in das 18. Jahrhundert war die Geschichte Brandenburgs stets von Einwanderungsvorgängen geprägt. Dies begann schon im Mittelalter mit der Landnahme der Slawen und der deutschen Kolonisten. Es setzte sich fort mit der Aufnahme von Neusiedlern, religiösen und politischen Flüchtlingen, Gewerbetreibenden und Handwerkern. Einhergehend mit der Industrialisierung begann die Massenzuwanderung vom Land in die Städte. Trotz der beginnenden Überseewanderung im 19. Jahrhundert blieb Brandenburg immer wieder Ziel von Migranten, etwa von Vertriebenen, Zwangs- und Gastarbeitern. Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung auch geöffnet für interessiertes Publikum.

Literatur

Wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Einwanderungsgruppen (jeweils eine zu Mittelalter/ Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

76880 S - Zwischen Geschichte und Gedächtnis. Frankreichs Abschied vom Kolonialismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	15.10.2019	Dr. Detlev Zimmermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29280>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

76887 S - Sozialisten in Zion. Geschichte und Wandel der israelischen Kibbutzbewegung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	MMZ.Raum	15.10.2019	Dr. Olaf Glöckner

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29296>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Linksorientierte osteuropäische Siedlungspioniere waren die treibende Kraft beim Aufbau eines jüdischen Staates in Palästina. Ihr bevorzugtes Gesellschaftsmodell war der „Kibbutz“ – egalitäre landwirtschaftliche Kommunen, die zu wichtigen Pfeilern des Landes wurden. Vor In der Frühphase des Staates Israel stellten die Kibbutzim führende Politiker, Militärs und Ökonomen. Was machte den Kibbutz für In- und Ausländer einst so attraktiv, und was ist aus den einstigen Utopien geworden? Das Seminar zeichnet die Geschichte der israelischen Kibbutzbewegung von 1909 (dem Jahr der ersten Siedlungsgründung) und ihren Wandel bis ins 21. Jahrhundert nach. Protagonisten der Bewegung werden ebenso behandelt wie entschiedene Gegner und Kritiker. Das Seminar ist auch für Studenten der Politikwissenschaften und der Jüdischen Studien geeignet.

Literatur

W. B. Godenschweger/F. Vilmar: Die rettende Kraft der Utopie. Deutsche Juden gründen den Kibbutz Hasorea. Frankfurt am Main 1990 G. Heinsohn, Das Kibbutz-Modell. Bestandsaufnahme einer alternativen Lebensform nach sieben Jahrzehnten, Frankfurt am Main 1982 M. Paldi/S. Reinharz (eds.), One Hundred Years of Kibbutz Life - A Century of Crises and Reinvention, New Jersey 2013

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

76889 S - Wo liegt Osteuropa? Gegenwart und Geschichte eines Begriffes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	18.10.2019	PD Dr. Agnieszka Pufelska

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29322>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

76893 S - Erinnerungskulturen in Israel und Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	MMZ.Raum	16.10.2019	Dr. Irit Dekel

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29499>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar fokussiert insbesondere auf Formen, Akteure und Medien, durch welche wesentliche historische Erinnerungen in Israel/Palästina seit 1948 getragen und gestaltet werden – in Debatten, die aber auch im Vergleich mit deutschen Holocaust-Erinnerungskulturen betrachtet werden können. Einer theoretischen Einführung zu Fragen des kollektiven Gedächtnisses folgt die Untersuchung der dynamischen Beziehungen zwischen Geschichte, Gedächtnis, Identitätsgesellschaft und Heterogenität in Gedenkerzählungen. Im Anschluss werden konkrete Projekte und Gegenstände der Erinnerung in Israel-Palästina betrachtet - in verschiedenen Medien wie nationale Zeremonien, Kalendern, aber auch in Prosa, Theater, Filmen und Ausstellungen. Adäquat wird der Einsatz ähnlicher Medien und Möglichkeiten in Deutschland betrachtet, dabei Gemeinsames und Trennendes in der deutschen und der israelischen Gedenkkultur systematisch herausgearbeitet.

Literatur

Aleida Assmann (2018). Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses Jenny Wüstenberg (2017), Civil Society and Memory in Postwar Germany Cambridge: Cambridge University Press Jeffrey Olick (2016), The Sins of Our Fathers: Germany, Memory, Method. Chicago: Chicago University Press

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

 76895 S - Adorno und die Ajatollahs: Aktuelle Entwicklungen in Israel, Iran und den arabischen Staaten sowie ihre Bedeutung für Europa vor dem Hintergrund einer kritischen Theorie der Gesellschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	1.12.0.14	01.11.2019	Dr. phil. Stephan Grigat
1	S	Sa	14:00 - 20:00	Einzel	1.12.0.14	02.11.2019	Dr. phil. Stephan Grigat
1	S	So	11:00 - 15:00	Einzel	1.12.0.14	03.11.2019	Dr. phil. Stephan Grigat
1	S	Sa	14:00 - 20:00	Einzel	1.12.0.14	11.01.2020	Dr. phil. Stephan Grigat
1	S	So	11:00 - 15:00	Einzel	1.12.0.14	12.01.2020	Dr. phil. Stephan Grigat

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29544>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Ausgehend von Grundgedanken der Kritischen Theorie von Adorno, Horkheimer und Marcuse sowie ihren verstreuten Äußerungen zur Situation im Nahen Osten sollen aktuelle Entwicklungen in Israel und in den arabischen Staaten sowie dem Iran untersucht werden. Zunächst soll gefragt werden, wie der Zionismus, die Ideologie des iranischen Regimes und arabisch-nationalistische sowie arabisch-islamistische Ideologien vor dem Hintergrund der Kritischen Theorie zu verstehen sind. Davon ausgehend, sollen aktuelle Entwicklungen wie der Streit um das iranische Atomprogramm, die Expansion des iranischen Regimes in der Region, der arabische Frühling und seine Folgen sowie gegenwärtige innenpolitische Entwicklungen in Israel in ihrer Wechselwirkung und in ihrer Bedeutung für Europa analysiert werden. Das Seminar ist auch für Studenten der Politikwissenschaften und der Jüdischen Studien geeignet. Es findet im Moses Mendelssohn Zentrum (Seminarraum) statt.

Literatur

Stephan Grigat: Die Einsamkeit Israels. Zionismus, die israelische Linke und die iranische Bedrohung. Hamburg: Konkret 2014 Stephan Grigat (Hg.): Iran – Israel – Deutschland. Antisemitismus, Außenhandel und Atomprogramm. Berlin: Hentrich & Hentrich 2017 Jack Jacobs: The Frankfurt School, Jewish Lives, and Antisemitism. Cambridge: CUP 2016

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

 76919 S - Sozialpartnerschaft als Herausforderung. Arbeitsbeziehungen in Deutschland 1890-1924

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2019	apl. Prof. Dr. Dieter Krüger

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29830>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar behandelt die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Übergang zur Moderne unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Verbände bis 1914, des Gesetzes über den Vaterländischen Hilfsdienst, des Stinnes-Legien- Abkommens, der Novemberrevolution, der Weimarer Reichsverfassung und der Zentralarbeitsgemeinschaft der gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Erwartet werden ein Kurzreferat, eine Hausarbeit von max. 20 Seiten und rege Beteiligung an der Diskussion.

Literatur

Höpfner, Clemens, Die Tarifgeltung im Arbeitsverhältnis. Historische, ökonomische und legitimatorische Grundlagen des deutschen Koalitions- und Tarifvertragsrechts, Baden-Baden 2015 Kittner, Michael, Arbeitskampf. Geschichte, Recht, Gegenwart: München 2005 Teuteberg, Hans Jürgen: Geschichte der industriellen Mitbestimmung in Deutschland, Tübingen 1961 Krüger, Dieter: Das Stinnes-Legien-Abkommen 1918–1924, Berlin 2018

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

78832 S - Vom *deutschen Beruf*: Preußen und die Nationsbildung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.40	16.10.2019	PD Dr. Georg Eckert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30421>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Preußen rückte im 18. Jahrhundert immer mehr ins Zentrum dessen, was die Zeitgenossen als „deutsche“ Nation verstanden – freilich in Konkurrenz: zu Österreich, das sich von jeher als Träger des Reichs verstand, im 19. Jahrhundert auch zu jenem „Dritten Deutschland“, das alternative Wege zur nationalen Einigung jenseits der beiden Großmächte beschritt. Am Ende gelang es Bismarck, den Nationalstaat zu preußischen Konditionen zu formen: mit militärischen Mitteln, aber auch auf dem Schlachtfeld der Öffentlichkeit. Das Proseminar widmet sich diesen Prozessen in eingehender Quellenlektüre und führt zugleich in die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens ein. Um zu wissen, welche Fragen an welche Quellen gerichtet werden können, bedarf es schließlich nicht nur der Belesenheit und der Faktenkenntnis, sondern eben auch so mancher Hilfsmittel und vor allem Arbeitstechniken, zu deren Einübung diese Veranstaltung auch dienen soll.

Literatur

Brandt, Harm-Hinrich: Deutsche Geschichte 1850–1870. Entscheidung über die Nation, Stuttgart 1999. Eckert, Georg / Beigel, Thorsten: Historisch Arbeiten. Handreichung zum Geschichtsstudium, Göttingen 2019. Gall, Lothar: Bismarck. Der weiße Revolutionär, Berlin 1997. Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005. Siemann, Wolfram: Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806–1871, München 1994. Wolbring, Barbara: Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

Wahlpflichtmodule

GES_BA_010 - Aufbaumodul Altertum**76820 S - Die griechische Tyrannis**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2019	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29106>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Wort Tyrannis bezeichnet heute eine willkürliche und unumschränkte Gewaltherrschaft. Auch wenn dieses Wort aus der griechischen Sprache kommt, ist diese negative Bedeutung am Anfang nicht implizit in dem Begriff. Die archaische Tyrannis ist eine besondere politische Form, die im 7. und 6. Jahrhundert v.Chr. viele Poleis des griechischen Mutterlands sowie der griechischen Kolonialwelt charakterisiert. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser politischen Form beschäftigen, und insbesondere mit den besser bekannten Erscheinungen der älteren Tyrannis: Korinth, Athen und Syrakus vor allem. Darüber hinaus werden wir auch untersuchen, welche Entwicklung der Begriff der Tyrannis nach dieser historischen Phase kannte, insbesondere durch die philosophische Elaboration des Platon und des Aristoteles, die die abwertende Bedeutung dieses Begriffes einführen.

Literatur

Pedro Barceló, Basileia, Monarchia, Tyrannis: Untersuchungen zu Entwicklung und Beurteilung von Alleinherrschaft im vorhellenistischen Griechenland, Steiner: Stuttgart 1993. Helmut Berve, Die Tyrannis bei den Griechen, 2 Bände, Beck: München 1967. Loretana de Libero, Die archaische Tyrannis, Steiner: Stuttgart 1996. Sian Lewis, Greek Tyranny, Bristol Phoenix: Exeter 2009. Kathryn A. Morgan (Hg.), Popular Tyranny. Sovereignty and Its Discontents in Ancient Greece, University of Texas Press: Austin 2003.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benotet)

76883 S - Antike Gewalträume in interdisziplinärer Perspektive

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 18:00	wöch.	ZMSBw.Raum	25.10.2019	Prof. Dr. Loretana de Libero

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29287>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Schlachtfeld als "Gewalttraum" steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Mithilfe einer interdisziplinären Herangehensweise (historisch, archäologisch, anthropologisch) sollen Ereignisse rekonstruiert und analysiert, der Umgang mit Kampf, Tod und Verwundung untersucht werden. Der Fokus liegt auf Schlachten der Vormoderne, die über schriftliche oder archäologische Zeugnisse überliefert sind. Die Quellenarbeit steht im Mittelpunkt des Seminars, kurze Referate sollen den historischen Kontext beleuchten, über die verschiedenen Aspekte informieren und zur gemeinsamen Auswertung der Zeugnisse anregen. Neben dem Kurzreferat sind rege mündliche Mitarbeit, seminarbegleitendes Arbeiten und eine schriftliche Hausarbeit Kriterien für den Leistungspunkteerwerb.

Literatur

Wahl, Joachim, Knochenarbeit. Anthropologen auf Tätersuche, 2018; Brock, Thomas mit Arne Homann, Schlachtfeld-Archäologie, 2011; Moosbauer, Günther, Die vergessene Römerschlacht. Der sensationelle Fund am Harzhorn, 2018; Wolters, Reinhard, Die Schlacht im Teutoburger Wald. Arminius, Varus und das römische Germanien, 2017.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_011 - Aufbaumodul Europäisches Mittelalter**76816 S - Herrscherinnen im Mittelalter (Schwerpunkt Früh- und Hochmittelalter)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2019	Dr. Christine Kleinjung

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29081>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Gab es eine weibliche Art zu herrschen, die sich von der männlichen unterschied? Oder wurden Herrscherinnen vor allem als Frauen von ihren Zeitgenossen wahrgenommen und im Kontext der zeitgenössischen Geschlechtervorstellungen beurteilt? In dem werden zur Beantwortung dieser und anderer Fragen politische, soziale und wirtschaftliche Aspekte der Herrschaft von Frauen und ihrer Handlungsspielräume im Mittelalter untersucht. Der Schwerpunkt liegt auf dem Früh- und Hochmittelalter, behandelt werden ausgewählte Beispiele vom merowingischen Frankenreich bis zu den Kreuzfahrerstaaten.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die regelmäßige Teilnahme, das Lesen von Quellen und Literatur sowie die Übernahme eines Referates oder einer Sitzungsmoderation. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch für die Zulassung zum Seminar. Aktive Mitarbeit wird erwartet.

Literatur

Mächtige Frauen?: Königinnen und Fürstinnen im europäischen Mittelalter (11.-14. Jahrhundert), hg. v. Claudia Zey, Ostfildern 2015 (Vorträge und Forschungen 81); Amalie Föbel, Die Königin im mittelalterlichen Reich. Herrschaftsausübung, Herrschaftsrechte, Handlungsspielräume, Stuttgart 2000 (Mittelalter-Forschungen 4).

Leistungsnachweis

Benotete Hausarbeit (15-20 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222511 - Hauptseminar (benotet)

76888 S - Königtum und Landesfürstentum vor den Aufgaben von Reichs- und Kirchenreform im 15. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	17.10.2019	Prof. Dr. Klaus Neitmann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29318>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das 15. Jahrhundert ist in Deutschland geprägt von einer ausdauernden politischen Debatte des Königs/Kaisers und der Fürsten um die Kirchen- und Reichsreform. Im Ergebnis wird der Einfluss der weltlichen Herrschaft auf die Kirche, sowohl auf die Besetzung der kirchlichen Stellen als auch zur Beförderung der innerkirchlichen Reformen, ausgeweitet, werden die Grundlagen des sog. landesherrlichen Kirchenregimentes geschaffen. Die Reichsreform mündet schließlich auf der Ebene des Reiches in das Verbot des Fehdewesens zur Sicherung des Landfriedens, die Errichtung eines neuen obersten Reichsgerichts und die regelmäßige Durchführung von Reichstagen. Die Landesherren haben innerhalb ihrer Territorien dieselben oder ähnliche Probleme zu bewältigen und müssen sich dabei mit ihren Landständen insbesondere über die Steuererhebung verständigen, wie die Verhältnisse der beispielhaft ausgewählten Mark Brandenburg zeigen.

Literatur

Lorenz Weinrich (Hg.): Quellen zur Reichsreform im Spätmittelalter. Darmstadt 2001. - Peter Moraw: Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250 bis 1490. Berlin 1985. - Hartmut Boockmann, Heinrich Dörmeier: Konzilien, Kirchen- und Reichsreform (1410-1495), Stuttgart 2005. - Ingo Materna, Wolfgang Ribbe (Hg.): Brandenburgische Geschichte. Berlin 1995.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222511 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_012 - Aufbaumodul Frühe Neuzeit/Aufklärung**76900 S - Ländliche Lebenswelten in Brandenburg**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2019	Dr. Vinzenz Czech

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29698>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222611 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_013 - Aufbaumodul Deutsche Landesgeschichte **76900 S - Ländliche Lebenswelten in Brandenburg**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2019	Dr. Vinzenz Czech

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29698>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222711 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_014 - Aufbaumodul Das lange 19. Jahrhundert **76832 S - Otto von Bismarck und die deutsche Politik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	18:00 - 20:00	wöch.	1.12.0.05	15.10.2019	Dr. Matthias Oppermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29158>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar befasst sich mit der Person und der Politik Otto von Bismarcks von der Ernennung zum preußischen Ministerpräsidenten von 1862 bis zur Entlassung aus dem Amt des Reichskanzlers im Jahr 1890. Dabei soll neben der Innen- und Außenpolitik auch die Rezeption Bismarcks im Kaiserreich in den Blick genommen werden.

Literatur

Lothar Gall, Bismarck. Der weiße Revolutionär, Taschenbuchausg., Berlin 2002. - Hans-Christoph, Bismarck. Größe – Grenzen – Leistungen, Stuttgart 201. - Otto Pflanze, Bismarck, 2 Bde., München 1997-1998.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222811 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_015 - Aufbaumodul Zeitgeschichte **76811 S - Kriegsverbrecherprozesse: Der Nürnberger Prozess**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2019	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29062>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die politische Säuberung war ein Schwerpunkt in den politischen Zielen der Siegermächte nach dem Zweiten Weltkrieg. Das Hauptseminar wird sich mit dem ersten und wichtigsten Prozess der Alliierten gegen den Nationalsozialismus in Deutschland, aber auch mit der praktischen Durchführung der Entnazifizierung in Europa beschäftigen.

Literatur

Brochhagen, Ulrich, Nach Nürnberg. Vergangenheitsbewältigung und Westintegration in der Ära Adenauer, Hamburg 1994
Taylor, Telford, Der Nürnberger Prozess. Hintergründe. Analysen und Erkenntnisse aus heutiger Sicht, München 1994
Vollnhals, Clemens, Entnazifizierung. Politische Säuberung und Rehabilitierung in den vier Besatzungszonen 1945-1949, München 1991

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

76837 S - Zwischen Aufbruch und Beharrung. Das doppelte Deutschland in den 1960er Jahren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	18.10.2019	apl. Prof. Dr. Dierk Hoffmann

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29175>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die 1960er Jahre waren in der Bundesrepublik eine Zeit des politischen und gesellschaftlichen Aufbruchs. Doch auch in der DDR gab es eine gewisse Aufbruchsstimmung. So startete die SED insbesondere in der Wirtschafts- und Jugendpolitik einige Reformprojekte, um nach dem Mauerbau politische Stabilität und gesellschaftliche Akzeptanz zu erzeugen. Das Seminar nimmt dieses Jahrzehnt in seiner deutsch-deutschen Perspektive in den Blick und fragt nach Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Parallelen.

Literatur

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert. München 2014 Axel Schildt/Detlef Siegfried/Karl Christian Lammer (Hrsg.): Dynamische Zeiten. Die 60er Jahre in den beiden deutschen Gesellschaften. Hamburg 2003 (2. Auflage).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

76854 S - Die Shoah in der deutschen und der jüdischen Erinnerungskultur. Zwischen Integration und Nutzarmachung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	19.10.2019	Dr. Witalij Wilenchik
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	16.11.2019	Dr. Witalij Wilenchik
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	14.12.2019	Dr. Witalij Wilenchik
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	11.01.2020	Dr. Witalij Wilenchik
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	08.02.2020	Dr. Witalij Wilenchik

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29248>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In Weiterführung des Bachelorseminars „Deutsche und Juden nach 1945 – eine Narration“ soll sich das Blockseminar im Wintersemester 2019/2020 tiefgreifender mit der komplexen Beziehung von Deutschen und Juden nach Auschwitz auseinandersetzen. Anhand verschiedener programmatischer theoretischer wie literarischer Texte soll sich der Stellung von Auschwitz, dieser Menschheitskatastrophe, die zum Ausgangspunkt sowohl des deutschen als auch des israelischen Selbstverständnisses geworden und notwendig beide ex negativo aufeinander bezieht, genähert werden. In den Texten Jaspers, Adornos, Arendts und Diners, aber auch Klügers, Amérys und anderer soll deutlich werden, dass Bemühungen um eine kritische Auseinandersetzung mit dem Zivilisationsbruch noch immer fast ausschließlich auf der Seite der jüdischen Opfer sich finden lassen, während die deutschen Auseinandersetzungen um Begriffe wie Schuld und Vergangenheitsbewältigung zumeist Selbstgespräch bleiben. Oder, wie Maxim Biller schrieb: „Sie sollten nur endlich [...] begreifen, dass eine freundliche Nation nie aus dem Horror entstehen kann, sondern nur aus einem Traum.“

Literatur

Adorno, Theodor W., Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit. Gesammelte Schriften. Bd. 6. Suhrkamp, Frankfurt a.M. 2013 Arendt, Hannah, Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. Piper, München, Zürich 2014 Jaspers, Karl, Die Schuldfrage: Von der politischen Hoffnung Deutschlands. Piper, München, Zürich 2012 Diner, Dan, Kreisläufe. Berlin Verlag, Berlin 1995 Diner, Dan, Gegenläufige Gedächtnisse. Über Geltung und Wirkung des Holocaust. Göttingen 2007 Diner, Dan, Rituale Distanz. Israels deutsche Frage. DVA München 2015

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

76896 S - Ketzer, Reformer und Grenzgänger des Kommunismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.15	15.10.2019	apl. Prof. Dr. Mario Keßler

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29649>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

76922 S - Die Frau im „Dritten Reich“

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	14.10.2019	PD Dr. Ludger Tewes

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29846>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Wir analysieren die ideologische Einordnung und die tatsächliche Rolle der Frau unter dem NS-Regime. Dazu untersuchen wir besonders neue methodische Ansätze, die nach dem Ende der Generation der Zeitzeuginnen die Forschung vorantragen sollen.

Literatur

Michael H Kater, Frauen in der NS-Bewegung, in: Vierteljahreshefte f. ZG 31 1983, S. 202-241. Livi Massimiliano, Gertrud Scholz Klink, Die Reichsfrauenführerin (..) Münster 2005. Nicole Kramer, Volksgenossinnen an der Heimatfront. Mobilisierung. Verhalten. Erinnerung, Göttingen 2011. Wendy Lower, Hitlers Helferinnen: deutsche Frauen im Holocaust, München 2014. Mary Fulbrook, Erfahrung, Erinnerung, Geschichtsschreibung. Neue Perspektiven auf die deutschen Diktaturen. Jena Center. Geschichte des 20. Jahrhunderts (=Vorträge und Kolloquien 17), Göttingen 2016.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_016 - Aufbaumodul Globalgeschichte**76809 S - Quellen zur Geschichte der USA II (1860-1941)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	15.10.2019	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29059>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Hauptseminar versteht sich als Ergänzung zur gleichnamigen Vorlesung und soll durch das Lesen und Interpretieren von historischen Quellen ein vertieftes Verständnis für die Entwicklung der amerikanischen Kolonien und der USA zwischen 1585 und 1860 möglich machen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000 Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000 Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992 Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008 Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München 2. TB-Auflage 2019 Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223011 - Hauptseminar (benotet)

Berufsfeldspezifische Kompetenzen (fachintegrativ)**Berufsfeldbezogenes Praktikum**

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Zweifach

Pflichtmodule

GES_BA_001 - Basismodul Propädeutikum

76817 U - Ciceros Verteidigungsrede für Cn. Plancius							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29095				
Kommentar							
DIE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	221613 - Propädeutische Übung (benotet)						

76830 U - Archeological Sources for the History of Augustan Rome							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 18:45	Einzel	1.11.2.03	24.10.2019	Jens Fischer
1	U	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.12.0.05	23.11.2019	Jens Fischer
1	U	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.12.0.05	14.12.2019	Jens Fischer
1	U	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.12.0.05	11.01.2020	Jens Fischer
1	U	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.12.0.05	01.02.2020	Jens Fischer
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29147				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							
The seminar will be held in blocks: First session on October 24th (time to be announced) 4 blocks on the following Saturdays 23rd November, 14th December, 11th January, 01th February, 11-18 hours. It is in many ways justifiable to call the Augustan era (44 BC – 14 AD) the central era of the history of ancient Rome. It was this epoch that saw Rome's transformation from a republic to an empire. Augustus, the heir of Julius Caesar, put an end to the civil wars that were haunting the tortured people for decades and (through sometimes questionable measures) founded the Pax Romana, the longest period of inner peace that the ancient world has ever known. To the modern historian this time nevertheless presents a very specific challenge, because despite its high importance our historical sources are scarce and often late. This is where archeology comes into play. In the course of this seminar we will therefore have a closer look at the most important archeological sources of this fascinating era and find out in which way and under which limitations the modern historian can make use of them to develop a better understanding of Augustan Rome.							
Literatur							
W. Eck, Augustus und seine Zeit, München 2010 (engl. The Age of Augustus, Oxford 2007) K. Galinsky, Augustan Culture. An Interpretive Introduction, Princeton 1996 M. Hoffer, V. Lewandowski, H. G. Martin et. al. (Hrsgg.), Kaiser Augustus und die verlorene Republik, Berlin 1988 D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 2009 E. Simon, Augustus. Kunst und Leben in Rom um die Zeitenwende, München 1986 A. Wallace-Hadrill, Augustan Rome, London / New York 2018 P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München 2009 (engl. The Power of Images in the Age of Augustus, Michigan 1988)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	221613 - Propädeutische Übung (benotet)						

76841 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29227				

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Zwischen der populären und schulfachlichen Geschichtskunde und der akademischen Disziplin Geschichtswissenschaft besteht ein beträchtlicher Unterschied. Wir wollen diese Unterschiede aufdecken. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind deshalb nicht nur Quellendefinition und Quellenkritik sowie die Differenz von Quellen- und Forschungsbegriffen, sondern auch, letztlich im Bann der Postmoderne, neue Konzepte und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Wir werden Aufsätze diskutieren, Quelleninterpretationen versuchen und uns Gedanken über den Akteursbegriff machen.

Literatur

Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (= Orientierung Geschichte), Paderborn 2009

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

76853 U - Seefahrer, Händler, Künstler und Bankiers – Die Republik der Vereinigten Niederlande im 17. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2019	Marco Kollenberg

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29247>

Kommentar

Die Geschichte der Vereinigten Niederlande bzw. der Republik der Sieben Vereinigten Provinzen in der Frühen Neuzeit muss aus heutiger Perspektive fast zwangsläufig widersprüchlich und bemerkenswert erscheinen.

Wie konnte eine lose Ansammlung von Reichsterritorien über einen Zeitraum von achtzig Jahren der Großmacht Spanien militärisch wie politisch nicht nur Paroli bieten, sondern schließlich gar die eigene Unabhängigkeit behaupten? Wie war es möglich, dass eine geographisch wie demographisch so unerheblich erscheinende junge Handelsrepublik fast einhundert Jahre als Finanzier und Kunstmäzen unter allen anderen werdenden Nationen hervorstechen und seinen militärisch-wirtschaftlichen Aktionsradius von der Karibik im Westen über Südafrika bis Japan im Fernen Osten ausweiten konnte?

Auf Basis umfangreicher Literatur und am Beispiel von zeitgenössischen Briefen, Tagebüchern, Reiseberichten und Verträgen soll im Verlauf der Propädeutischen Übung nicht nur die Einordnung der Republik der Vereinigten Provinzen der Niederlande in die politisch-militärische Großwetterlage des Kontinents erarbeitet werden, schließlich zahlreiche andere Territorien, darunter Preußen, die junge Nation der Oranier zum Vorbild. Sondern es soll auch ein grundlegendes Verständnis der von den Niederlanden ausgehenden Impulse und Einflüsse für das Kunst-, Wirtschafts-, Militär-, und Schifffahrtswesen der Frühen Neuzeit vermittelt werden.

Literatur

Ausführliche Literaturhinweise werden im Kurs genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; Vortrag/Präsentation + kleine Hausarbeit (beinhaltet Quelleninterpretation)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

76862 U - Die Auswertung von Urkunden, Chroniken und Ausgrabungen für die Erforschung der mittelalterlichen Geschichte Brandenburgs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.14	14.10.2019	Dr. Lutz Partenheimer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29259>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 76864 U - Das gründliche Lesen wissenschaftlicher Literatur zur mittelalterlichen Geschichte Brandenburgs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	18.10.2019	Dr. Lutz Partenheimer

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29261>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 76894 U - Die Umgestaltung ostdeutscher Hochschulen in den 1980/90er Jahren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2019	Lara Büchel, Axel-Wolfgang Kahl, Dorothea Horas

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29517>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Umgestaltung der ostdeutschen Wissenschaftslandschaft nach dem Vorbild und Muster der alten Bundesländer war eines der erklärten Ziele nach der „Wende“. Bereits ab 1989 griffen verschiedene Mechanismen, um die bestehenden ostdeutschen Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen dem bundesrepublikanischen System anzupassen. In der Lehrveranstaltung soll diesen Entwicklungen insbesondere am Beispiel Potsdam unter kritischer Berücksichtigung der Gründungsjahre der Universität nachgegangen werden. Welche Rolle spielten die drei Vorgängerinstitutionen der Universität Potsdam, die durch ihre Aufgabe, Eliten der DDR-Gesellschaft auszubilden, dem SED-Regime besonders nahestanden? Und wie unterschied sich die Potsdamer Gründungsgeschichte von den Transformationsprozessen an anderen ostdeutschen Universitäten? Welche personellen Kontinuitäten im Lehrkörper waren zu beobachten und welche Auswirkungen hatten sie für die junge Universität?

Literatur

Wissenschaft und Wiedervereinigung. Disziplinen im Umbruch. Hrsg. von Jürgen Kocka und Renate Mayntz. Berlin 1998. Marshall, Barbara: Die deutsche Vereinigung in Akademia: West- und Ostdeutsche im Gründungsprozess der Universität Potsdam 1990-1994. Berlin 2016. Görtemaker, Manfred: Das Problem der personellen Kontinuität: Belastung oder Chance? In: 25 Jahre Universität Potsdam. Rückblicke und Perspektiven. Hrsg. von Manfred Görtemaker. Berlin-Brandenburg 2016. S. 51-75. Jarausch, Konrad: Das Ringen um Erneuerung, 1985-2000. In: Vom Bruch, Rüdiger (Hg.): Geschichte der Universität Unter den Linden. 1810 – 2010, Bd. 3, Sozialistisches Experiment und Erneuerung in der Demokratie - die Humboldt-Universität zu Berlin. 1945 - 2010. Berlin 2012, S. 555-690.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 76897 U - Aufbruch und Ausbruch? Europäische Frauen im 18. und 19. Jahrhundert entdecken die Welt.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	14.10.2019	Sarah Luther

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29650>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Reisen fungiert in der europäischen Bewusstseins- und Mentalitätsgeschichte seit jeher als alte Metapher, ist Kennzeichen des Lebens.

Das Modell des Reisens hat seine Ursprünge bereits in der christlichen Traditionsgeschichte, in der der Christ als Pilgerer, als Reisender, in Erscheinung trat. Im Zeitalter der Aufklärung des 18. Jahrhunderts wuchsen die Ansprüche, über die Grenzen der eigenen Welt hinauszublicken. Gleichzeitig bewirkten der gesellschaftliche Aufstieg des Bürgertums sowie die Verbesserung der Reisemodalitäten eine erstärkte Reisepraxis. Die räumliche Mobilität ermöglichte dem reisenden Subjekt auch eine soziale Mobilität, über die es sich von der eigenen Welt distanzieren und Zugang zu einer fremden Welt erhalten konnte.

Die Geschichte der Reiseliteratur reicht bis in die Antike zurück, zunehmend detaillierte Beschreibungen des Fremden finden sich jedoch erst in Quellen der Vormoderne. Mit der Erfindung des Buchdrucks wuchs im 16. und 17. Jahrhundert die Verbreitung von Reiseliteratur. Bereits in dieser Zeit schilderten Reisebeschreibungen vermeintliche Erfahrungstatsachen, die der vertrauten Welt Europas widersprachen. Seit dem 18. Jahrhundert lässt sich eine Flut publizierter Reisebeschreibungen konstatieren.

Die Praktiken des Reisens und Schreibens wurden in der Forschung stets als eher männliche Kulturformen deklariert, die sich Frauen erst im Laufe der Historie immer mehr aneigneten. Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert bis heute reklamieren Untersuchungen zur Reise- und Reiseliteraturgeschichte, dass es reisende und über Reisen schreibende Frauen schon immer gegeben habe.

Im Seminar soll anhand ausgewählter europäischer Frauenfiguren, die sich aufmachten, die heimatlichen Gefilde zu verlassen und die Fremde zu bereisen, die weibliche Dimension des Reisens im 18. und 19. Jahrhundert untersucht werden. Zur Verortung unterschiedlicher Weiblichkeitsentwürfe werden auch zeitgenössische Geschlechterkonstruktionen und entsprechende gesellschaftliche Rollenerwartungen zu analysieren sein.

Da die Reisebeschreibungen der Europäerinnen einen direkten Zugang zu den historischen Akteurinnen und ihren individuellen Erfahrungen in der Fremde bieten, ist die Lektüre derselben für das Seminar essentiell. Vor diesem Hintergrund werden methodische Überlegungen zum Umgang mit Selbstzeugnissen einbezogen.

Literatur

Suntrup, Rudolf/ Veenstra, Jan [Hrsg.]: Self-Fashioning. Personen(selbst)darstellung, Frankfurt/ Main 2003. Brenner, Peter [Hrsg.]: Der Reisebericht. Die Entwicklung einer Gattung in der deutschen Literatur, Frankfurt/Main 1992. Krasnobaev, Boris/ Robel, Gerd/ Zeman, Herbert [Hrsg.]: Reisen und Reisebeschreibungen im 18. und 19. Jahrhundert, Berlin 1980. Hausen, Karin/ Wunder, Heide [Hrsg.]: Frauengeschichte – Geschlechtergeschichte, Frankfurt/Main 1992. Felden, Tamara: Frauen Reisen. Zur literarischen Repräsentation weiblicher Geschlechterrollenerfahrung im 19. Jahrhundert, New York 1993. Pelz, Annegret [Hrsg.]: Frauen – Literatur – Politik, Hamburg 1988. Potts, Lydia [Hrsg.]: Aufbruch und Abenteuer. Frauen-Reisen um die Welt ab 1785, Frankfurt/Main 1995. Scheitler, Irmgard: Gattung und Geschlecht. Reisebeschreibungen deutscher Frauen 1780–1850, Tübingen 1999.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

76898 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	15.10.2019	Dr. Eike Faber
2	U	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.03	14.10.2019	apl. Prof. Dr. Jürgen Angelow
3	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.15	18.10.2019	Anke Wiebensohn
3	U	Fr	12:00 - 14:30	Einzel	1.09.2.16	29.11.2019	Anke Wiebensohn
3	U	Fr	12:00 - 15:00	Einzel	1.09.2.16	06.12.2019	Anke Wiebensohn
3	U	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	13.12.2019	Anke Wiebensohn
4	KU	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. phil. Victor Mauer
5	U	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	14.10.2019	Dr. Almuth Lotz
6	U	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Michael Karl Schulz
7	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	18.10.2019	Dr. Detlev Zimmermann
8	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2019	Dr. Vinzenz Czech
9	U	Di	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.16	15.10.2019	Dr. Alex Kay

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29652>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221611 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker (unbenotet)

76924 TU - Organisation und Selbstreflexion für Historiker*innen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2019	Jonathan Langbehn
2	TU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.15	16.10.2019	Eileen Bühnemann
3	TU	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	18.10.2019	Eileen Bühnemann
4	TU	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.16	14.10.2019	Jonathan Langbehn
5	TU	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	14.10.2019	Luca Sophie Voges
6	TU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2019	Luca Sophie Voges
7	TU	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2019	Lilly-Allegre Hikisch
8	TU	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2019	Lilly-Allegre Hikisch
9	TU	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2019	Jonathan Wieggers
10	TU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.14	16.10.2019	Jonathan Wieggers

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30206>

Kommentar

Das Tutorium richtet sich an Studierende der Geschichte im Erst- und Zweifach, aber nicht an Lehramtsstudierende!

Studierende des Monobachelors „Geschichte, Politik und Gesellschaft“ melden sich bitte bei Herrn Jonathan Langbehn und Frau Lilly-Allegre Hickisch an.

Alle Studierende, die Geschichte im Erst- oder Zweifach studieren, melden sich bitte bei Herrn Jonathan Wiegers, Frau Luca Sophie Voges oder bei Frau Eileen Bühnemann an.

Die Kursteilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Wenn die Kurse für Erst- oder Zweifach voll sein sollten, kann sich noch bei Frau Lilly-Allegre Hickisch angemeldet werden.

Bei der Veranstaltung handelt es sich um einen Pflichtkurs, der im Rahmen des Moduls „Propädeutikum 1“ belegt werden muss.

Diese Veranstaltung sollte unbedingt im ersten Semester besucht werden, da grundlegende Inhalte zum Studium vermittelt werden.

Bei diesem Tutorium handelt es sich um eine allgemeine Einführung in das Studium der Geschichte.

Achtung Wichtig!!

Die Blocktutorien mit Stundenplanbau und Organisatorischem starten bereits in der Woche vor dem Vorlesungsbeginn!

Der Besuch des Blocktutoriums ist Pflicht. Jedes Blocktutorium geht über zwei Tage von 10-14 Uhr. Der Inhalt aller Gruppen ist identisch. Wenn Sie eine Gruppe belegen (in PULS), belegen Sie auch das zugehörige Blocktutorium. Folgende Blocktutorien sind den Gruppen zugeordnet:

Die Blocktutorien am 07.10.19 und 08.10.19 von 10-14 Uhr:

Gruppe 1: Raum: 1.19.1.19 (Herr Langbehn)

Gruppe 2: Raum: 1.09.2.13 (Frau Bühnemann)

Gruppe 5: Raum: 1.09.2.12 (Frau Voges)

Gruppe 7: Raum: 1.19.1.21 (Frau Hikisch)

Gruppe 9: Raum: 1.09.2.16 (Herr Wiegers)

Die Blocktutorien am 09.10.19 und 10.10.19 von 10-14 Uhr.

Gruppe 3: Raum: 1.12.0.14 (Frau Bühnemann)

Gruppe 4: Raum: 1.19.1.19 (Herr Langbehn)

Gruppe 6: Raum: 1.19.0.31 (Frau Voges)

Gruppe 8: Raum: 1.19.1.21 (Frau Hikisch)

Gruppe 10: Raum: 1.19.1.22 (Herr Wiegers)

Für Kontaktaufnahme:

Herrn Jonathan Langbehn: jlangbehn@uni-potsdam.de

Herrn Jonathan Wiegers: jwiegers@uni-potsdam.de

Frau Lilly-Allegre Hickisch: lhickisch@uni-potsdam.de

Frau Luca Sophie Voges: lvoges@uni-potsdam.de

Frau Eileen Bühnemann: buehnemann@uni-potsdam.de

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221612 - Organisation und Selbstreflexion für Historiker (unbenotet)

 78830 U - Paläographische Übung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	15.10.2019	Michael Schellhorn

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30401>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 78833 U - Friedrich der Große als Historiker

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	15.10.2019	PD Dr. Georg Eckert

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30422>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Kaum regierte Friedrich II., führte er nicht nur das Schwert in der Hand, sondern auch die Feder: als erster historiographischer Diener seines Staates. Der König verschrieb sich der Vergangenheit seines Staates und seiner Dynastie intensiv widmete er sich auch der Militärgeschichte, gab freilich auch den Kulturhistoriker – im Stile dessen, was seine aufklärerischen Zeitgenossen als „philosophische“ Geschichtsschreibung bezeichneten. In intensiver Quellenlektüre wollen wir Friedrich den Großen als Historiker kennenlernen und blättern in den „Denkwürdigkeiten zur Geschichte des Hauses Brandenburg“, in der „Geschichte des Siebenjährigen Krieges“ und in kleineren Gelegenheitsschriften, die das Handeln des Königs historisch legitimieren sollten.

Literatur

Blanning, Tim: Friedrich der Große – König von Preußen – eine Biographie, München 2018. Kunisch, Johannes: Friedrich der Große. Der König und seine Zeit, München 52005. Muhlack, Ulrich: Geschichtswissenschaft im Humanismus und in der Aufklärung. Die Vorgeschichte des Historismus, München 1991. Rau, Susanne / Studt, Birgit (Hrsg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienhandbuch zur Historiographie (ca. 1350-1750), Berlin 2010. Volz, Gustav Berthold (Hrsg.): Die Werke Friedrichs des Großen. In deutscher Übersetzung, 10 Bände, Berlin 1913-1914.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 78834 U - Reformen von den Reformen: Der junge Stein

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.22	17.10.2019	PD Dr. Georg Eckert

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30426>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein ist als einer der Protagonisten der Preußischen Reformen bekannt, die meist als Stein-Hardenbergsche Reformen bezeichnet werden. Etwas weniger bekannt ist ihre lange Vorbereitungszeit: Seit 1780 war Stein im preußischen Staatsdienst tätig, in ganz verschiedenen Ämtern, in denen er sich bereits als eifriger Reformen erwies. In intensiver Quellenlektüre wollen wir Steins bürokratischen Alltag kennenlernen – und mit ihm die Strukturen der damaligen Verwaltung, die soziale Dynamik im Staatsdienst, die Transformation Preußens und nicht zuletzt neue Konzepte und Ideen, die am Ende des 18. Jahrhunderts auch in die Administration einsickerten: keineswegs nur, aber eben auch ein Vorspiel von Steins rastloser Reformtätigkeit nach der preußischen Niederlage gegen Napoleon im Jahre 1806.

Literatur

Duchhardt, Heinz: Stein. Eine Biographie, Münster 2007. Eckert, Georg: Staatswissenschaftler, Staatsmänner, Staatsmechaniker. Politische Stile der Preußischen Reformen, in: Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, Band 26 (2016), S. 15-54. Fehrenbach, Elisabeth: Vom Ancien Regime zum Wiener Kongress, München 52008. Hubatsch, Walther (Hrsg.): Freiherr vom Stein: Briefe und amtliche Schriften, 10 Bände, Stuttgart 1957-1974. Koselleck, Reinhart: Preußen zwischen Reform und Revolution. Allgemeines Landrecht, Verwaltung und soziale Bewegung von 1791 bis 1848, Stuttgart 1967. Ritter, Gerhard: Stein. Eine politische Biographie, Stuttgart 41981.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

GES_BA_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Altertum **76807 GK - GK Hellenismus**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	15.10.2019	Dr. Eike Faber

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29039>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Lange Zeit wurde auf den Hellenismus aus der Perspektive der griechischen Klassik heraus, als eine Phase des Niedergangs geblickt. Erst seit Johann Gustav Droysen veränderte sich die Wahrnehmung dieser Epoche: Es entstand das Bild einer Zeit dynamischer Entwicklungen in allen Bereichen im Grenzgebiet zwischen der griechischen und altorientalischen Welt. Der Grundkurs soll neben einem Überblick zur Ereignisgeschichte der hellenistischen Zeit – beginnend vom Aufstieg Makedoniens, über die Diadochenkriege bis hin zum Tode Kleopatras VII. – vor allem auch Strukturen und kulturgeschichtliche Aspekte der Herrschaft zwischen Orient und Okzident aufzeigen.

Literatur

Errington, R. M., A History of the Hellenistic World, 323–30BC, Malden, Mass. / Oxford 2008. Erskine, A. (Hrsg.), A Companion to the Hellenistic World, Malden, Mass. / Oxford 2005. Gehrke, H.-J., Geschichte des Hellenismus (OGG 1B), 4. Aufl. München 2008. Meißner, B., Hellenismus, Darmstadt 2007. Scholz, P., Der Hellenismus. Der Hof und die Welt, München 2015. Weber, G. (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra, Stuttgart 2007.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220813 - Grundkurs (benotet)

 76818 V - Rom und die Christen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	15.10.2019	Prof. Dr. Filippo Carli-Uhink

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29104>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Zwischen der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr., als die ersten christlichen Gemeinden in den Quellen Erwähnung fanden, und dem Ende des 4. Jahrhunderts n. Chr., der Zeit, in der Kaiser Theodosius I. das berühmte Edikt von Thessalonika erließ, erfuhr das Christentum eine Vielzahl von Veränderungen. Dies gilt insbesondere für die Beziehung zwischen Christen und dem römischen Staat: folgten auf Gleichgültigkeit gegenüber den ersten Christen Verfolgungen und Intoleranz, so avancierte das Christentum später zur Religion der Kaiser, das seinerseits wiederum gegen andere Glaubensrichtungen vorging. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, die Entwicklung der christlichen Religion und der christlichen Gemeinschaften innerhalb des römischen Reichs, sowie der Beziehung zwischen der imperialen Gesellschaft und den römischen Institutionen und den christlichen Gemeinschaften nachzuvollziehen.

Literatur

W.V. Harris (Hg.), The Spread of Christianity in the First Four Centuries: Essays in Explanation, Brill: Leiden 2005. Robert Knapp, The Dawn of Christianity, Harvard University Press: Cambridge MA 2017. Hartmut Leppin, Die frühen Christen, Beck: München 2018. Karen Piepenbrink, Antike und Christentum, 2. Auflage, WBG: Darmstadt 2010. Marta Sordi, The Christians and the Roman Empire, Routledge: London 1994.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220812 - Vorlesung Altertum (unbenotet)

 76829 GK - GK Hellenismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2019	Marc Tipold

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29145>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Lange Zeit wurde auf den Hellenismus aus der Perspektive der griechischen Klassik heraus, als eine Phase des Niedergangs geblickt. Erst seit Johann Gustav Droysen veränderte sich die Wahrnehmung dieser Epoche: Es entstand das Bild einer Zeit dynamischer Entwicklungen in allen Bereichen im Grenzgebiet zwischen der griechischen und altorientalischen Welt. Der Grundkurs soll neben einem Überblick zur Ereignisgeschichte der hellenistischen Zeit – beginnend vom Aufstieg Makedoniens, über die Diadochenkriege bis hin zum Tode Kleopatras VII. – vor allem auch Strukturen und kulturgeschichtliche Aspekte der Herrschaft zwischen Orient und Okzident aufzeigen.

Literatur

Errington, R. M., A History of the Hellenistic World, 323–30BC, Malden, Mass. / Oxford 2008. Erskine, A. (Hrsg.), A Companion to the Hellenistic World, Malden, Mass. / Oxford 2005. Gehrke, H.-J., Geschichte des Hellenismus (OGG 1B), 4. Aufl. München 2008. Meißner, B., Hellenismus, Darmstadt 2007. Scholz, P., Der Hellenismus. Der Hof und die Welt, München 2015. Weber, G. (Hrsg.), Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra, Stuttgart 2007.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220813 - Grundkurs (benotet)

76851 GK - Die römische Kaiserzeit von Augustus bis zu den Antoninen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.12	15.10.2019	Dr. Almuth Lotz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29244>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220813 - Grundkurs (benotet)

76852 GK - Die römische Kaiserzeit von Augustus bis zu den Antoninen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.15	17.10.2019	Dr. Almuth Lotz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29246>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220813 - Grundkurs (benotet)

GES_BA_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Mittelalter**76812 GK - Heinrich II.**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	16.10.2019	Timo Bollen

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29077>

Kommentar

Kaiser Heinrich II. (gest. 1024) war der letzte ottonische Herrscher. Seine Herrschaftszeit war durch viele Konflikte, aber auch seine außergewöhnliche Religiosität geprägt. So wurde er 1146 heilig gesprochen, ebenso wie seine Frau Kunigunde. Auf einige Aspekte seines Königtums wird im Rahmen des Seminars eingegangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten werden auch propädeutische Themen im Rahmen des Seminars angesprochen.

Voraussetzung	
Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch und verpflichtend. Die Zulassung erfolgt nur bei Teilnahme an der ersten Sitzung, es sei denn, es erfolgt eine krankheitsbedingte Abmeldung per EMail.	
Literatur	
Stefan Weinfurter: Heinrich II. Herrscher am Ende der Zeiten, Regensburg 3. Aufl. 2002.	
Otto III. - Heinrich II. Eine Wende?, hrsg. von Bernd Schneidmüller und Stefan Weinfurter (Mittelalter-Forschungen 1), Stuttgart 2., verbesserte Auflage 2000.	
Auf weitere Literatur wird im Verlauf des Kurses eingegangen.	
Leistungsnachweis	
Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Vorbereitung der einzelnen Sitzungen durch Lektüre der Quellen und Literatur. Die Abschlussprüfung erfolgt in Form einer benoteten Klausur (90 Minuten).	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	220913 - Grundkurs (benotet)

76813 V - Einführung in die mittelalterliche Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.12	15.10.2019	Dr. Christine Kleinjung
1	V	Di	10:00 - 12:00	Einzel	1.11.0.09	29.10.2019	Dr. Christine Kleinjung

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29078

Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".	
In den über 1000 Jahren des europäischen Mittelalters (von ca. 500-1500) vollzog sich der allmähliche Übergang von der Antike zu einer neuen Formierung von Gesellschaft, Politik, Kirche und Wirtschaft. Viele Strukturen wirkten noch über die Wende zur Neuzeit hin weiter. Trotz ihrer historischen Bedeutung findet die Epoche im schulischen Geschichtsunterricht kaum mehr Beachtung. Diese Vorlesung dient daher als eine Einführung in die grundlegenden Ereignisse und Strukturen der mittelalterlichen Geschichte. Behandelt wird die politische Geschichte vom Früh- bis zum Spätmittelalter ebenso wie die zentralen Aspekte der Kirchen-, Sozial- und Kulturgeschichte.	

Literatur	
Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft u. Stephan Selzer, München 2007; Frank Rexroth, Deutsche Geschichte im Mittelalter, 3. Aufl. München 2012 (Beck'sche Reihe 2307).	

Leistungsnachweis	
Unbenotete Klausur (90 Minuten)	

Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	220912 - Vorlesung (unbenotet)

76814 GK - Die Karolinger							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	15.10.2019	Dr. Christine Kleinjung

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29079

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Karolinger haben die europäische Geschichte des Mittelalters von 751 bis 987 geprägt. Karl der Große zählt zu den wichtigsten Herrscherpersönlichkeiten des frühen Mittelalters. In dem Grundkurs soll anhand eines Zugriffs über zentrale Strukturelemente wie Königswahl und Thronfolge, militärische Expansionen, Hoforganisation, Bildungsreformen oder Ehepolitik ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen der Karolingerzeit gegeben werden. Dies geschieht anhand von übersetzten Quellen und Forschungsliteratur. So erfolgt gleichzeitig eine Einführung in die wichtigsten Quellenarten und Hilfsmittel sowie das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die regelmäßige Teilnahme, das Lesen von Quellen und Literatur sowie die Abgabe einer schriftlichen Leistung im Semester (aus dem Bereich der Kursaufgaben). Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch für die Zulassung zum Grundkurs. Aktive Mitarbeit wird erwartet.

Literatur

Karl Ubl, Die Karolinger: Herrscher und Reich, München 2014 (Beck'sche Reihe 2828); Rudolf Schieffer, Die Karolinger, 5. aktual. Aufl. Stuttgart 2014 (Urban-Taschenbücher 411).

Leistungsnachweis

Benotete Klausur (90 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs (benotet)

76863 GK - Römer, Germanen, Deutsche - die Entstehung des deutschen Reiches							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.39	14.10.2019	Dr. Lutz Partenheimer

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.39	14.10.2019	Dr. Lutz Partenheimer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29260>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs (benotet)

76865 GK - Slawenfürsten, Askanier, Wittelsbacher, Luxemburger, Hohenzollern - Brandenburg und seine Dynastien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	18.10.2019	Dr. Lutz Partenheimer

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	18.10.2019	Dr. Lutz Partenheimer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29262>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs (benotet)

76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Matthias Asche

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Matthias Asche

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29268
Kommentar	
Bis in das 18. Jahrhundert war die Geschichte Brandenburgs stets von Einwanderungsvorgängen geprägt. Dies begann schon im Mittelalter mit der Landnahme der Slawen und der deutschen Kolonisten. Es setzte sich fort mit der Aufnahme von Neusiedlern, religiösen und politischen Flüchtlingen, Gewerbetreibenden und Handwerkern. Einhergehend mit der Industrialisierung begann die Massenzuwanderung vom Land in die Städte. Trotz der beginnenden Überseewanderung im 19. Jahrhundert blieb Brandenburg immer wieder Ziel von Migranten, etwa von Vertriebenen, Zwangs- und Gastarbeitern. Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung auch geöffnet für interessiertes Publikum.	
Literatur	
Wird während der Vorlesung genannt.	
Leistungsnachweis	
regelmäßige Teilnahme Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Einwanderungsgruppen (jeweils eine zu Mittelalter/ Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	220912 - Vorlesung (unbenotet)

GES_BA_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Frühe Neuzeit

 76825 V - Deutsche Geschichte 1500-1648							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Frank Göse
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29140					
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". In der Überblicksvorlesung werden die Grundzüge der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation behandelt, die durch Reichsreform, Reformation, Konfessionsbildung, Fortschreiten des Staatsbildungsprozesses in den Territorien und die Erosion der Reichsverfassung am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges gekennzeichnet sind. Dabei finden politische, soziale, wirtschaftliche und religiöse Aspekte gleichermaßen Berücksichtigung.							
Literatur							
Die relevante Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und in den dazugehörigen Moodle-Kurs aufgenommen.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	221012 - Vorlesung (unbenotet)						

 76827 GK - Absolutismus: Zwischen Realhistorie und begriffsgeschichtlicher Kontroverse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	14.10.2019	apl. Prof. Dr. Frank Göse
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29142					
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Wohl kaum ein Fachterminus dürfte in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten innerhalb der Frühneuzeithistoriographie derart in die Kritik geraten sein wie der Begriff des "Absolutismus", obwohl bis heute kein adäquater Ersatz gefunden wurde. Auch in den Rahmenlehrplänen des Faches Geschichte nimmt dieses Thema einen nach wie vor gewichtigen Platz ein. Der Grundkurs möchte sowohl exemplarisch Beispiele für frühneuzeitliche "absolutistische" Monarchien vorstellen als auch in die komplizierte begriffsgeschichtliche Problematik einführen.							

Literatur

Ronald Asch/Heinz Duchhardt (Hg.): Der Absolutismus - ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa (1550-1700), Köln 1996. - Dagmar Freist: Absolutismus, Darmstadt 2008. - Ernst Hinrichs: Fürsten und Mächte. Zum Problem des europäischen Absolutismus, Göttingen 2000.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

76843 S - „Rule Britannia, Britannia rules the waves.“ England als See- und Kolonialmacht in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	15.10.2019	Prof. Dr. Matthias Asche

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29236>

Kommentar

„Rule Britannia, Britannia rules the waves.“ Unter diesem Motto stieg England seit dem 17. Jahrhundert zur alle Weltmeere dominierenden Seemacht auf. Dieser Aufstieg erscheint im Rückblick geradezu stringent und zwangsläufig, war jedoch – im Detail betrachtet – nur möglich durch eine mühsame, oft auch militärische Behauptung von wirtschaftlichen und strategischen Vorteilen Englands gegenüber konkurrierenden europäischen Mächten des sogenannten ersten Kolonialzeitalters. In der Lehrveranstaltung wird ein chronologisch breiter Überblick über den Zeitraum von den ersten englischen Entdeckungsfahrten an der nordamerikanischen Küste an der Wende zur Neuzeit und der staatlichen Freibeuterei bis zur Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten sowie der beginnenden Erschließung Indiens und Südostasiens am Ende des 18. Jahrhunderts vermittelt. Neben den politisch-militärischen Etappen der englischen Übersee-Expansion werden auch die Grundlinien englischer Handels-, Herrschafts- und Siedlungspolitik sowie die geistesgeschichtlichen Grundlagen des Freihandels-Konzeptes behandelt.

Literatur

wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; Sitzungsleitung; Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

76844 S - „Winter is coming.“ Einführung in die Umwelt- und Klimageschichte der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	14.10.2019	Prof. Dr. Matthias Asche

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29237>

Kommentar

Nicht nur Buchdruck, Reformation und die Entdeckung Amerikas markieren den Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit. Auch sank die Temperatur in Mitteleuropa ab dem 16. Jahrhundert dramatisch ab. In der holländischen Malerei waren in dieser Zeit insbesondere Winterlandschaften ein beliebtes Motiv. War im Spätmittelalter der Anbau von Wein aufgrund warmer Temperaturen noch bis in die skandinavischen Länder hin möglich, so begann nun in der Frühen Neuzeit der Siegeszug des Bieres. Die eiskalten Winter ab dem Ende des 16. Jahrhunderts werden in der Forschung für Hunger, Seuchen und Hexenverfolgungen verantwortlich gemacht, man spricht von der „Kleinen Eiszeit“. Wie genau wurden Wetterphänomene und Naturkatastrophen von Zeitgenossen empfunden und erklärt, eventuell sogar daraus gelernt? Ist es überhaupt möglich, das Klima vor dem Beginn exakter Aufzeichnungen mit wissenschaftlich genauen Instrumenten zu rekonstruieren? In Anbetracht der bevorstehenden und bereits eingetroffenen aktuellen Klimaveränderungen werden wir uns im Seminar also der geschichtswissenschaftlichen Herangehensweise an die Untersuchung des Spannungsfeldes Mensch – Natur widmen.

Im Seminar ist ein Tutorium integriert.

Literatur

wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; Sitzungsleitung; Hausarbeit; auch Anfertigung von kleineren Hausarbeiten/Übungen für das Tutorium

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

76859 V - Das ländliche Brandenburg in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	PD Dr. Heinrich Kaak

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29254>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Vorlesung wird es nicht nur um die zentrale Frage der Veränderung der Agrarverfassung hin zur Gutsherrschaft gehen. Es werden auch Themen wie Wirtschaftsweise, Administration, Wetter und Klima, Familie und Haushalt, Ernährung, Siedlung, Architektur, Brauchtum und Mentalität jeweils in ihrem Wandel dargestellt. Entstehen soll ein facettenreiches Bild der brandenburgischen Lebensweise auf dem Land zwischen 1500 und 1800.

Literatur

Lieselott Enders, Die Uckermark. Geschichte einer kurmärkischen Landschaft vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Weimar 1992. Heinrich Kaak, Eigensinnige Bauern, ehrgeizige Amtmänner, distanzierte fürstliche Dorfherrn. Vermittelte Herrschaft in Alt-Quilitz im 17. und 18. Jahrhundert, Berlin 2010. Wolfgang Neugebauer, Die Zentralprovinz im Absolutismus. Brandenburg im 17. und 18. Jahrhundert, Berlin 2001. Jan Peters, Märkische Lebenswelten. Gesellschaftsgeschichte der Herrschaft Plattenburg-Wilsnack, Prignitz 1550-1800, Berlin 2007.

Leistungsnachweis

unbenotete Klausur

Lerninhalte

- 14.10.2019: 1. Einführung; Territorium und Landesherrschaft
- 21.10.2019: 2. Natur - Klima
- 28.10.2019: 3. Landbevölkerung
- 04.11.2019: 4. Sozialsystem - soziale Konflikte
- 11.11.2019: 5. Familie - Stelle - Geschlechter
- 18.11.2019: 6. Dorfanlagen
- 25.11.2019: 7. Agrarwirtschaft - Konzepte
- 02.12.2019: 8. Infrastruktur - Daseinsvorsorge
- 09.12.2019: 9. Statusbewusstsein - Sozialprestige - Selbstdarstellung
- 16.12.2019: 10. Recht - Rechtsinstitutionen
- 06.01.2020: 11. Bildung - Religion
- 13.01.2020: 12. Mentalität - Brauchtum
- 20.01.2020: 13. Militärwesen
- 27.01.2020: 14. Kommunikation - Information
- 03.02.2020: 15. Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

**76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Matthias Asche

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29268>**Kommentar**

Bis in das 18. Jahrhundert war die Geschichte Brandenburgs stets von Einwanderungsvorgängen geprägt. Dies begann schon im Mittelalter mit der Landnahme der Slawen und der deutschen Kolonisten. Es setzte sich fort mit der Aufnahme von Neusiedlern, religiösen und politischen Flüchtlingen, Gewerbetreibenden und Handwerkern. Einhergehend mit der Industrialisierung begann die Massenzuwanderung vom Land in die Städte. Trotz der beginnenden Überseeeauswanderung im 19. Jahrhundert blieb Brandenburg immer wieder Ziel von Migranten, etwa von Vertriebenen, Zwangs- und Gastarbeitern. Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG, Kutschall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung auch geöffnet für interessiertes Publikum.

Literatur

Wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Einwanderungsgruppen (jeweils eine zu Mittelalter/ Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

**76899 GK - Eine Region am Ende der Welt? Der baltische Ostseeraum in der Frühen Neuzeit als Grenze und Brücke zu Europa.**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	14.10.2019	Bastian Brombach

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29696>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Seit der Missionierung Mitte des 12. Jahrhunderts und der folgenden gewaltsamen Eroberung u.a. durch den Livländischen Orden, wurde der baltische Ostseeraum zunächst römisch-katholisch und später lutherisch geprägt. Auf diese Weise wurde eine wichtige Anbindung dieses kulturellen Begegnungsraumes an Mitteleuropa geschaffen. Seit die geistlichen Territorien Altivlands ab 1558 von den benachbarten Mächten erobert wurden, unterlagen die einheimischen Völker und zugewanderten Deutschen, je nach Oberherrschaft, schwedischen, polnisch-litauischen, russischen und dänischen Einflüssen. In der Lehrveranstaltung werden wir uns einen kurzen Überblick über die politischen Umbrüche in der Region "Altivlands", von seinem politischen Zerfall bis zur den Napoleonischen Kriegen, verschaffen. Als studiennotwendige Kompetenz wird den Teilnehmer*innen zudem ein Überblick über die wichtigsten Quelleneditionen, Datenbanken und online-Ressourcen zur Geschichte des nordöstlichen Ostseeraumes gegeben, um dann ausgewählte Prozesse eines Kulturtransfers genauer zu untersuchen. Von den kurländischen Kolonien über die Ausgestaltung der herzoglichen Schlösser und die Adelspraktiken bis hin zur Bedeutung des Pietismus und die Akteure der Aufklärung, stoßen wir immer wieder auf Prozesse und Agenten eines Kulturtransfers, dem wir in der Lehrveranstaltung nachgehen werden.

N.B. for international students: materials in english language to prepare the class can be provided and international students are highly welcomed.

Leistungsanforderungen:

Prüfungsnebenleistung (für das Bestehen ohne Note): Textpatenschaft oder Sitzungsprotokoll

Prüfungsleistung (benotet, setzt die Prüfungsnebenleistung voraus): Quelleninterpretation oder mündliche Prüfung

Der Umfang richtet sich nach den zu erreichenden ECTS/Leistungspunkten: 1 LP = 1,5 Seiten bzw. 10 Minuten Prüfungsgespräch

Literatur

NORBERT ANGERMANN, KARSTEN BRÜGGEMANN: Geschichte der baltischen Länder, Stuttgart 2018

NORBERT ANGERMANN, KARSTEN BRÜGGEMANN, INNA PÖLTSAM-JÜRJO (HRSG.): Die baltischen Länder in der Frühen Neuzeit, Köln (u.a.) 2015

RALPH TUCHTENHAGEN (HRSG.): Geschichte der baltischen Länder, München 2016

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte – Moderne**76808 V - Geschichte der USA II (1860-1941)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.14	15.10.2019	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29058>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der zweite Teil der Vorlesungsreihe, die sich in drei Semestern ausführlich mit der Vorgeschichte und Geschichte der USA seit 1585 beschäftigt, behandelt die Zeit zwischen dem Beginn des Amerikanischen Bürgerkriegs und dem amerikanischen Eintritt in den Zweiten Weltkrieg. Der dritte und letzte Teil wird sich der Zeit zwischen 1941 und 2020 widmen. Neben der politischen Ereignisgeschichte wird die Vorlesung ausführlich auf kulturgeschichtlichen Fragestellungen eingehen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000 Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000 Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992 Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008 Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München 2. TB-Auflage 2019 Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

 76836 S - Deutsche Universitäten seit 1949

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	16.10.2019	Dr. phil. Philip Rosin

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29163>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Veranstaltung gibt einen vergleichenden Überblick über die organisatorische und wissenschaftspolitische Entwicklung der Institution Universität in den beiden deutschen Staaten seit 1949. Anhand von Fallbeispielen werden Aspekte wie die Vergangenheitsbewältigung, die Rolle der Professoren/innen und der Studierenden sowie die jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Einflüsse behandelt. Darüber hinaus sollen die Transformation der 1980er/90er Jahre hin zu einer gesamtdeutschen Universität sowie die Bildungsreformen der letzten Jahre im Rahmen der europäischen Einbettung der Hochschulpolitik zur Sprache kommen. Erwartet werden die Übernahme eines Referats und eine aktive mündliche Mitarbeit. Die Veranstaltung schließt mit einer benoteten Klausur.

Literatur

- Hartmut Boockmann, Wissen und Widerstand. Geschichte der deutschen Universität, Berlin 1999. - Dominik Geppert (Hg.), Forschung und Lehre im Westen Deutschlands 1918-2018. Geschichte der Universität Bonn - Band 2, Göttingen 2018. - Manfred Görtemaker, 25 Jahre Universität Potsdam. Rückblicke und Perspektiven, Berlin 2016. - Notker Hammerstein, Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Bd. 2: Nachkriegszeit und Bundesrepublik 1945-1972, Göttingen 2012. - Notker Hammerstein, Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Bd. 3: Ihre Geschichte in den Präsidentenberichten 1972-2013, Göttingen 2014. - Konrad Jarausch/Matthias Middell/Annette Vogt (Hgg.), Geschichte der Universität Unter den Linden. Bd. 3: Sozialistisches Experiment und Erneuerung in der Demokratie - die Humboldt-Universität zu Berlin 1945-2010, Berlin 2013. - Livia Prüll/Christian George/Frank Hüther (Hgg.), Universitätsgeschichte schreiben. Inhalte - Methoden - Fallbeispiele, Göttingen 2019 (Beiträge zur Geschichte der Universität Mainz. Neue Folge Bd. 14). - Philip Rosin, Kleine Bonner Universitätsgeschichte (1818-2018), Bonn 2018. - Walter Rüegg (Hg.), Geschichte der Universität in Europa. Bd. 4: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010. - Senatskommission zur Erforschung der Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte (Hg.), Geschichte der Universität Leipzig 1409-2009. Bd. 3: Das zwanzigste Jahrhundert 1909-2009, Leipzig 2010.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

 76850 GK - A Neoliberal Europe? Economic Policy in Western Europe 1973-1992

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	1.12.0.14	16.10.2019	Victor Henri Jaeschke

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29243>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

The 1970s and 1980s are often described as the decades of the rise of neoliberalism as the new economic paradigm that replaced Keynesianism in Europe and elsewhere in the world. For some, this was the beginning of the end of the European post-war welfare state for others, it was a welcome economic shift in favour of competitiveness and innovation. What the term "neoliberalism" actually means, however, remains unclear, to the point where some scholars even argue that it should not be used at all in academic analysis.

Literatur

Laurent Warloutzet, Governing Europe in a Globalizing World. Neoliberalism and its Alternatives following the 1973 Oil Crisis, London / New York 2018 Quinn Slobodian, Globalists. The End of Empire and the Birth of Neoliberalism, Cambridge 2018 Kean Birch, A Research Agenda for Neoliberalism, Cheltenham 2018.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

 76855 V - Der Erste Weltkrieg

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	16.10.2019	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29249>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Ersten Weltkrieg nicht nur als militärischen und machtpolitischen Konflikt, sondern als totalen Krieg, der alle Lebensbereiche berührte: sowohl für die Soldaten an der Front als auch für die Zivilbevölkerung in der Heimat. Die Auseinandersetzung zwischen den Mittelmächten und ihren Gegnern wurde dabei nicht erst 1917 mit dem Kriegseintritt der USA und der Russischen Oktoberrevolution zum Weltkrieg schon davor umfasste sie die Kolonialreiche und Verbündeten der europäischen Großmächte in Afrika, Asien und Ozeanien. Die Vorlesung fragt auch nach dem Stellenwert des Ersten Weltkrieges für die Geschichte des 20. Jahrhunderts: War er tatsächlich die „Urkatastrophe“ (George F. Kennan) dieses Säkulums, die in ihren desaströsen Folgen für Politik und Gesellschaft bereits den Keim des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges in sich trug? Oder wirkte er viel eher als Katalysator für Trends in Politik, Kultur und Wirtschaft, die sich schon zuvor angebahnt hatten?

Literatur

Volker Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003 Roger Chickering: Das Deutsche Reich und der Erste Weltkrieg, München 2002 Jörn Leonhard: Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkriegs, München 2014 Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914-1918, Berlin 2013 Sönke Neitzel: Weltkrieg und Revolution 1914 - 1918/19, Berlin 2008 Michael Salewski: Der Erste Weltkrieg, Paderborn 2002 David Stevenson: 1914-1918. Der Erste Weltkrieg, 2. Aufl., Düsseldorf 2006.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

76868 V - Fontanes jüdische Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29265>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Anlässlich des 200. Geburtstags Theodor Fontanes nimmt die Vorlesung vor dem Hintergrund der allgemeinen deutsch-jüdischen Geschichte seiner Zeit Fontanes schwieriges Verhältnis zu Juden und Judentum in den Blick.

Literatur

Michael Fleischer: Kommen Sie, Cohn. Fontane und die „Judenfrage“, [Berlin] [Selbstverlag], 1998. - Norbert Mecklenburg: Theodor Fontane. Realismus, Redevielfalt, Ressentiment, Stuttgart 2018 [erweiterte Neuauflage von Ders.: Theodor Fontane. Romankunst der Vielstimmigkeit, Frankfurt/M. 1998]. - Hans Otto Horsch: Fontane, die Juden und der Antisemitismus, in: Christian Grawe Grawe / Helmuth Nürnberger (Hg.), Fontane-Handbuch, Stuttgart 2000, S. 281-305.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Matthias Asche

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29268>

Kommentar

Bis in das 18. Jahrhundert war die Geschichte Brandenburgs stets von Einwanderungsvorgängen geprägt. Dies begann schon im Mittelalter mit der Landnahme der Slawen und der deutschen Kolonisten. Es setzte sich fort mit der Aufnahme von Neusiedlern, religiösen und politischen Flüchtlingen, Gewerbetreibenden und Handwerkern. Einhergehend mit der Industrialisierung begann die Massenzuwanderung vom Land in die Städte. Trotz der beginnenden Überseeauswanderung im 19. Jahrhundert blieb Brandenburg immer wieder Ziel von Migranten, etwa von Vertriebenen, Zwangs- und Gastarbeitern. Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG, Kutschall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung auch geöffnet für interessiertes Publikum.

Literatur

Wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Einwanderungsgruppen (jeweils eine zu Mittelalter/ Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

76876 GK - Frankreichs Außenpolitik im 20. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	15.10.2019	Dr. Detlev Zimmermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29276>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

76879 GK - Europäische Mächtepolitik zwischen den Weltkriegen 1919 - 1939

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	18.10.2019	Dr. Detlev Zimmermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29279>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

76894 U - Die Umgestaltung ostdeutscher Hochschulen in den 1980/90er Jahren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2019	Lara Büchel, Axel-Wolfgang Kahl, Dorothea Horas

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29517>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Umgestaltung der ostdeutschen Wissenschaftslandschaft nach dem Vorbild und Muster der alten Bundesländer war eines der erklärten Ziele nach der „Wende“. Bereits ab 1989 griffen verschiedene Mechanismen, um die bestehenden ostdeutschen Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen dem bundesrepublikanischen System anzupassen. In der Lehrveranstaltung soll diesen Entwicklungen insbesondere am Beispiel Potsdam unter kritischer Berücksichtigung der Gründungsjahre der Universität nachgegangen werden. Welche Rolle spielten die drei Vorgängerinstitutionen der Universität Potsdam, die durch ihre Aufgabe, Eliten der DDR-Gesellschaft auszubilden, dem SED-Regime besonders nahestanden? Und wie unterschied sich die Potsdamer Gründungsgeschichte von den Transformationsprozessen an anderen ostdeutschen Universitäten? Welche personellen Kontinuitäten im Lehrkörper waren zu beobachten und welche Auswirkungen hatten sie für die junge Universität?

Literatur

Wissenschaft und Wiedervereinigung. Disziplinen im Umbruch. Hrsg. von Jürgen Kocka und Renate Mayntz. Berlin 1998. Marshall, Barbara: Die deutsche Vereinigung in Akademia: West- und Ostdeutsche im Gründungsprozess der Universität Potsdam 1990-1994. Berlin 2016. Görtemaker, Manfred: Das Problem der personellen Kontinuität: Belastung oder Chance? In: 25 Jahre Universität Potsdam. Rückblicke und Perspektiven. Hrsg. von Manfred Görtemaker. Berlin-Brandenburg 2016. S. 51-75. Jarausch, Konrad: Das Ringen um Erneuerung, 1985-2000. In: Vom Bruch, Rüdiger (Hg.): Geschichte der Universität

Unter den Linden. 1810 – 2010, Bd. 3, Sozialistisches Experiment und Erneuerung in der Demokratie - die Humboldt-Universität zu Berlin. 1945 - 2010. Berlin 2012, S. 555-690.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

Wahlpflichtmodule

GES_BA_007 - Basismodul Alte Welt

76813 V - Einführung in die mittelalterliche Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.12	15.10.2019	Dr. Christine Kleinjung
1	V	Di	10:00 - 12:00	Einzel	1.11.0.09	29.10.2019	Dr. Christine Kleinjung

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29078>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In den über 1000 Jahren des europäischen Mittelalters (von ca. 500-1500) vollzog sich der allmähliche Übergang von der Antike zu einer neuen Formierung von Gesellschaft, Politik, Kirche und Wirtschaft. Viele Strukturen wirkten noch über die Wende zur Neuzeit hin weiter. Trotz ihrer historischen Bedeutung findet die Epoche im schulischen Geschichtsunterricht kaum mehr Beachtung. Diese Vorlesung dient daher als eine Einführung in die grundlegenden Ereignisse und Strukturen der mittelalterlichen Geschichte. Behandelt wird die politische Geschichte vom Früh- bis zum Spätmittelalter ebenso wie die zentralen Aspekte der Kirchen-, Sozial- und Kulturgeschichte.

Literatur

Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. Mittelalter, hg. v. Matthias Meinhardt, Andreas Ranft u. Stephan Selzer, München 2007; Frank Rexroth, Deutsche Geschichte im Mittelalter, 3. Aufl. München 2012 (Beck'sche Reihe 2307).

Leistungsnachweis

Unbenotete Klausur (90 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

76815 S - Klöster und Orden im Spätmittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.1.15	16.10.2019	Dr. Christine Kleinjung

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29080>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Mittelalter lebte ein bedeutender Teil der Bevölkerung als Mönche oder Nonnen in Klöstern. Klöster waren religiöse, kulturelle, wirtschaftliche und auch politische Zentren. In Orden waren ab dem Hochmittelalter Klöster in Verbänden organisiert. Im Spätmittelalter gab es ein großes Spektrum an verschiedenen Orden, die sich voneinander in ihrer Lebensweise und ihren Idealen abgrenzten und unterschiedliche soziale Trägergruppen ansprachen. In dem Seminar soll ein Überblick über die Entwicklung des spätmittelalterlichen Kloster- und Ordenswesens gegeben sowie die Eigenheiten der verschiedenen Orden beleuchtet werden.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die regelmäßige Teilnahme, das Lesen von Quellen und Literatur sowie die Übernahme eines Referates. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch für die Zulassung zum Seminar. Aktive Mitarbeit wird erwartet.

Literatur

Gudrun Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, 4., bibliogr. aktualisierte Aufl. Darmstadt 2011 (Geschichte kompakt. Mittelalter); Gert Melville, Die Welt der mittelalterlichen Klöster: Geschichte und Lebensformen, München 2012.

Leistungsnachweis

Benotete Hausarbeit (10-15 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

76818 V - Rom und die Christen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	15.10.2019	Prof. Dr. Filippo Carlá-Uhink

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29104>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Zwischen der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr., als die ersten christlichen Gemeinden in den Quellen Erwähnung fanden, und dem Ende des 4. Jahrhunderts n. Chr., der Zeit, in der Kaiser Theodosius I. das berühmte Edikt von Thessalonika erließ, erfuhr das Christentum eine Vielzahl von Veränderungen. Dies gilt insbesondere für die Beziehung zwischen Christen und dem römischen Staat: folgten auf Gleichgültigkeit gegenüber den ersten Christen Verfolgungen und Intoleranz, so avancierte das Christentum später zur Religion der Kaiser, das seinerseits wiederum gegen andere Glaubensrichtungen vorging. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, die Entwicklung der christlichen Religion und der christlichen Gemeinschaften innerhalb des römischen Reichs, sowie der Beziehung zwischen der imperialen Gesellschaft und den römischen Institutionen und den christlichen Gemeinschaften nachzuvollziehen.

Literatur

W.V. Harris (Hg.), The Spread of Christianity in the First Four Centuries: Essays in Explanation, Brill: Leiden 2005. Robert Knapp, The Dawn of Christianity, Harvard University Press: Cambridge MA 2017. Hartmut Leppin, Die frühen Christen, Beck: München 2018. Karen Piepenbrink, Antike und Christentum, 2. Auflage, WBG: Darmstadt 2010. Marta Sordi, The Christians and the Roman Empire, Routledge: London 1994.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

76819 S - Die Punischen Kriege

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	15.10.2019	Prof. Dr. Filippo Carlá-Uhink

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29105>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das konfliktreiche Verhältnis zwischen Rom und Karthago gehört zweifellos zu den bekanntesten und gleichzeitig interessantesten und folgenswersten Kapiteln der römischen Geschichte der römischen Republik. Nach zunächst friedlichen Beziehungen zwischen der karthagischen Großmacht und Rom, die laut den literarischen Quellen durch verschiedene Verträge zwischen dem 6. und dem 3. Jh. v.Chr. immer wieder formalisiert wurden, konnte Rom in drei mit aller Härte geführten Kriegen (1. Punischer Krieg 264–241 v.Chr., 2. Punischer Krieg 218–201 v.Chr., 3. Punischer Krieg 149–146 v.Chr.), die den Römern und ihren Verbündeten das Äußerste abverlangten und sie wiederholt an den Rand der Niederlage brachten, die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeer erringen und schließlich den gefürchteten, aber längst unterlegenen Gegner endgültig vernichten. Anhand dieser aufschlussreichen Thematik lassen sich viele der politischen, sozialen, religiösen und ökonomischen Faktoren, die im 3. und 2. Jh. v.Chr. zum Aufstieg Roms zur Weltmacht führten, herausarbeiten.

Literatur

Markus Gerhold, Rom und Karthago zwischen Krieg und Frieden, Peter Lang: Frankfurt a.M. 2002. Gunnar Manz, Roms Aufstieg zur Weltmacht: Das Zeitalter der Punischen Kriege, Springer: Wiesbaden 2017. Klaus Zimmermann, Rom und Karthago, WBG: Darmstadt 2005.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

76824 S - Rom und die Germanen bis zum Bau des Limes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2019	Dr. Friedrich Anders

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29117>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Verhältnis von Römern und Germanen war geprägt von einer Mischung aus kriegerischen Auseinandersetzungen, diplomatischer Interaktion sowie wirtschaftlichem und kulturellem Austausch. Nach dem ersten Kontakt der Römer mit den germanischen Kimbern und Teutonen (113-101 v. Chr.) bekämpfte Julius Cäsar in den Jahren 58 – 53 v. Chr. germanische Stämme in Gallien und am Rhein und postulierte den Rhein als Grenze zu den Germanen. Augustus und Tiberius unternahmen zwischen 12 v. Chr. und 16 n. Chr. offensive militärische Expeditionen über den Rhein hinaus und versuchten Mitteleuropa bis zu Elbe in römischem Sinne zu ordnen. Als diese Germanienpolitik als Folge der Varusniederlage scheiterte, wurden bis zum Ende des 1. Jh. Rhein, Limes und Donau zur befestigten Grenze zwischen dem Imperium und den angrenzenden Germanen ausgebaut. Teile Germaniens wurden da bei auch römischer Verwaltung unterstellt, Germanen auf römischem Gebiet angesiedelt und als Soldaten in die römische Armee aufgenommen. Der Großteil des von germanischen Gruppen besiedelten Mitteleuropas verblieb aber außerhalb des unmittelbaren römischen Machtbereichs. Der Grundkurs beschäftigt sich mit Herkunft, Lebensweise und Sozialstruktur der Germanen, den Zielen und Mitteln der römischen Germanienpolitik sowie der Ereignis- und Strukturgeschichte der römisch-germanischen Beziehungen zum Ende des 1. Jh. n.Chr. Am Ende dieses Seminars sollten Sie Folgendes wissen und können: - Die Lebensweise von Germanen und Römern analysieren und vergleichen. - Ursachen, Verlauf und Folgen der römisch-germanischen Kontakte erklären. - Die wechselseitige Beeinflussung zwischen Römern und Germanen beschreiben (Kulturkontakte und Kulturkonflikte). - Darstellungen und Deutungen der römisch-germanischen Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart reflektieren und überprüfen.

Literatur

LITERATUREMPFEHLUNGEN: Quellen • Hans-Werner Goetz, Karl-Wilhelm Welwei (Hrsgg.): Altes Germanien. Auszüge aus antiken Quellen über die Germanen und ihre Beziehungen zum Römischen Reich bis zum Jahre 238 n.Chr., lat. / griech. / dt., bibliograph. aktual. Sonderausgabe, Darmstadt 2013 (FSGA, A., Bd. 1a). • Lutz Walther (Hrsg.), Varus, Varus! Antike Texte zur Schlacht im Teutoburger Wald, Stuttgart 2008. • Tacitus, Germania, Lat./Dt. Hrsg., Übers., Erl. u. Nachw.: Fuhrmann, Manfred. 112 S., ISBN: 978-3-15-009391-7. Forschungsliteratur • Frank M. Ausbüttel: Die Germanen, Darmstadt 2010. • Frank M. Ausbüttel: Germanische Herrscher. Von Arminius bis Theoderich, Darmstadt 2007. • Pedro Barceló: Kleine römische Geschichte, Darmstadt 2005. • Bruno Bleckmann: Die Germanen. Von Ariovist bis zu den Wikingern, München 2009. • Boris Dreyer: Orte der Varusschlacht und der römischen Okkupation in Germanien, Darmstadt 2014. • Werner Eck: Augustus und seine Zeit, 6. Aufl., München 2014. • Klaus-Peter Johnen: Die Römer an der Elbe. Das Stromgebiet der Elbe im geographischen Weltbild und im politischen Bewusstsein der griechisch-römischen Antike, Berlin 2006. • Ernst Künzl: Die Germanen, Stuttgart 2006. • Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. Aufl., München 2014. • Günther Moosbauer: Die Varusschlacht, 2. Aufl., München 2010. • Eduard Nemeth, Florian Fodorean: Römische Militärgeschichte, Darmstadt 2015. • Walter Pohl: Die Germanen, München 2004. • Ulrike Riemer: Die römische Germanienpolitik. Von Caesar bis Commodus, Darmstadt 2006. • Egon Schallmeyer: Der Limes: Geschichte einer Grenze, 3. Aufl., München 2011. • Markus Schauer: Der Gallische Krieg. Geschichte und Täuschung in Caesars Meisterwerk, München 2016. • Oliver Schipp, Die Adoptivkaiser, Darmstadt, 2011. • Helmuth Schneider (Hrsg.): Feindliche Nachbarn. Rom und die Germanen, Köln u.a. 2008. • Rudolf Simek: Götter und Kulte der Germanen, 3. Aufl., München 2011 • Rudolf Simek: Die Germanen, 2. Aufl., Stuttgart 2011. • Malcolm Todd: Die Germanen, Stuttgart 2000. • Herwig Wolfram: Die Germanen, 9. Aufl., München 2009. • Reinhard Wolters: Die Römer in Germanien, 6. Aufl. München 2011.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

76825 V - Deutsche Geschichte 1500-1648

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29140>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Überblicksvorlesung werden die Grundzüge der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation behandelt, die durch Reichsreform, Reformation, Konfessionsbildung, Fortschreiten des Staatsbildungsprozesses in den Territorien und die Erosion der Reichsverfassung am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges gekennzeichnet sind. Dabei finden politische, soziale, wirtschaftliche und religiöse Aspekte gleichermaßen Berücksichtigung.

Literatur

Die relevante Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und in den dazugehörigen Moodle-Kurs aufgenommen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

76846 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	16.10.2019	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29239>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„Sich selbst beim Denken zuzusehen, gehört leider noch nicht zu den vermittelten Kernkompetenzen eines Geschichtsstudiums.“ Mit diesen Worten umschreibt der Historiker Clemens Wischermann 2015 ein nach wie vor vorhandenes Manko der konventionellen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Inhalte, allein über Daten und Fakten. In dieser Veranstaltung sollen nicht nur Theorieangebote, Quellenkritik oder Methodologie eingeübt und vorgestellt sondern auch die notwendigen Techniken der wissenschaftlichen Selbstreflexion beleuchtet werden. Was ist Wissenschaft? Was ist Geschichtswissenschaft?

Literatur

Clemens Wischermann, Die historische „Wirklichkeit“ zwischen Schicksalhaftigkeit und Eigensinn, in: Stefan Haas, Clemens Wischermann (Hg.), Die Wirklichkeit der Geschichte. Wissenschaftstheoretische, mediale und lebensweltliche Aspekte eines (post-)konstruktivistischen Wirklichkeitsbegriffs in den Kulturwissenschaften, Stuttgart 2015, S. 101-112 Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn 2009

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

76859 V - Das ländliche Brandenburg in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	PD Dr. Heinrich Kaak

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29254>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Vorlesung wird es nicht nur um die zentrale Frage der Veränderung der Agrarverfassung hin zur Gutsherrschaft gehen. Es werden auch Themen wie Wirtschaftsweise, Administration, Wetter und Klima, Familie und Haushalt, Ernährung, Siedlung, Architektur, Brauchtum und Mentalität jeweils in ihrem Wandel dargestellt. Entstehen soll ein facettenreiches Bild der brandenburgischen Lebensweise auf dem Land zwischen 1500 und 1800.

Literatur

Lieselott Enders, Die Uckermark. Geschichte einer kurmärkischen Landschaft vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Weimar 1992. Heinrich Kaak, Eigensinnige Bauern, ehrgeizige Amtsmänner, distanzierte fürstliche Dorsherren. Vermittelte Herrschaft in Alt-Quilitz im 17. und 18. Jahrhundert, Berlin 2010. Wolfgang Neugebauer, Die Zentralprovinz im Absolutismus. Brandenburg im 17. und 18. Jahrhundert, Berlin 2001. Jan Peters, Märkische Lebenswelten. Gesellschaftsgeschichte der Herrschaft Plattenburg-Wilsnack, Prignitz 1550-1800, Berlin 2007.

Leistungsnachweis

unbenotete Klausur

Lerninhalte

14.10.2019: 1. Einführung; Territorium und Landesherrschaft

21.10.2019: 2. Natur - Klima

28.10.2019: 3. Landbevölkerung

04.11.2019: 4. Sozialsystem - soziale Konflikte

11.11.2019: 5. Familie - Stelle - Geschlechter

18.11.2019: 6. Dorfanlagen

25.11.2019: 7. Agrarwirtschaft - Konzepte

02.12.2019: 8. Infrastruktur - Daseinsvorsorge

09.12.2019: 9. Statusbewusstsein - Sozialprestige - Selbstdarstellung

16.12.2019: 10. Recht - Rechtsinstitutionen

06.01.2020: 11. Bildung - Religion

13.01.2020: 12. Mentalität - Brauchtum

20.01.2020: 13. Militärwesen

27.01.2020: 14. Kommunikation - Information

03.02.2020: 15. Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Matthias Asche

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29268>

Kommentar

Bis in das 18. Jahrhundert war die Geschichte Brandenburgs stets von Einwanderungsvorgängen geprägt. Dies begann schon im Mittelalter mit der Landnahme der Slawen und der deutschen Kolonisten. Es setzte sich fort mit der Aufnahme von Neusiedlern, religiösen und politischen Flüchtlingen, Gewerbetreibenden und Handwerkern. Einhergehend mit der Industrialisierung begann die Massenzuwanderung vom Land in die Städte. Trotz der beginnenden Überseeeauswanderung im 19. Jahrhundert blieb Brandenburg immer wieder Ziel von Migranten, etwa von Vertriebenen, Zwangs- und Gastarbeitern. Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung auch geöffnet für interessiertes Publikum.

Literatur

Wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Einwanderungsgruppen (jeweils eine zu Mittelalter/ Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

 76902 S - Hof und Residenz in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Vinzenz Czech

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29757>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

 78736 S - Die Reden des Demosthenes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.12	14.10.2019	Matthias Zein

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30336>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Demosthenes, von Natur aus mit etwas schwächerer Gesundheit ausgestattet, entwickelt sich zu einem der wirkkräftigsten Redner seiner Zeit. Seine Reden zeichnen ein deutliches zeitgenössisches Bild, eine Zeit die geprägt ist durch innen- und außenpolitische Kämpfe, unter anderem gegen die makedonische Hegemonie.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

GES_BA_008 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne **76808 V - Geschichte der USA II (1860-1941)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.14	15.10.2019	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29058>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der zweite Teil der Vorlesungsreihe, die sich in drei Semestern ausführlich mit der Vorgeschichte und Geschichte der USA seit 1585 beschäftigt, behandelt die Zeit zwischen dem Beginn des Amerikanischen Bürgerkriegs und dem amerikanischen Eintritt in den Zweiten Weltkrieg. Der dritte und letzte Teil wird sich der Zeit zwischen 1941 und 2020 widmen. Neben der politischen Ereignisgeschichte wird die Vorlesung ausführlich auf kulturgeschichtlichen Fragestellungen eingehen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000
 Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000
 Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992
 Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008
 Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München 2. TB-Auflage 2019
 Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

 76838 S - Vom Goldstandard zum Euro. Die europäische Währungsintegration im 20. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2019	Juliane Clegg

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29222>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„L'Europe se fera par la monnaie ou ne se fera pas“ – Europa entsteht durch die Währung oder es entsteht gar nicht. Mit dieser Feststellung hatte der Finanzexperte Jacques Rueff 1950 noch nicht den Euro im Blick – wohl aber die Bedeutung des Geldes für die europäische Einigung. Nachdem es im 19. Jahrhundert verschiedene Versuche gegeben hatte, die Währungspolitik auf europäischer Ebene zu koordinieren, wurde sie nach 1945 zu einem wichtigen Faktor im Integrationsprozess. In den Debatten um die gemeinsamen Währung, die im Vertrag von Maastricht etabliert wurde, ging es dabei nicht nur um wirtschaftliche Fragestellungen, sondern auch um nationale Identität, Souveränität, demokratische Legitimierung und die politische Gestaltung Europas. Dieses Proseminar betrachtet die europäische Währungsintegration im 20. Jahrhundert aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive. Im Studium ausgewählter Literatur und Quellen sowie anhand kurzer Präsentationen wird untersucht, welche Rolle die Währung für den Integrationsprozess spielte, wie die gemeinsame Währung entstand und wie sie Europas Einigung bis heute prägt.

Literatur

Dominik Geppert: Ein Europa, das es nicht gibt. Die fatale Sprengkraft des Euro, 2. Aufl., Berlin 2013. Harold James: Making the Monetary Union. The Role of the Committee of Central Bank Governors and the Origins of the European Central Bank, London 2012. David Marsh: The Euro. The Battle for the New Global Currency, New Haven / London 2009. Emmanuel Mourlon-Druot: A Europe Made of Money. The Emergence of the European Monetary System, Ithaca / London 2012. Guido Thieme: Internationalismus und Diplomatie. Währungspolitische Kooperation im europäischen Staatensystem 1865-1900, München 2008.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

76846 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	16.10.2019	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29239>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„Sich selbst beim Denken zuzusehen, gehört leider noch nicht zu den vermittelten Kernkompetenzen eines Geschichtsstudiums.“ Mit diesen Worten umschreibt der Historiker Clemens Wischermann 2015 ein nach wie vor vorhandenes Manko der konventionellen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Inhalte, allein über Daten und Fakten. In dieser Veranstaltung sollen nicht nur Theorieangebote, Quellenkritik oder Methodologie eingeübt und vorgestellt sondern auch die notwendigen Techniken der wissenschaftlichen Selbstreflexion beleuchtet werden. Was ist Wissenschaft? Was ist Geschichtswissenschaft?

Literatur

Clemens Wischermann, Die historische „Wirklichkeit“ zwischen Schicksalhaftigkeit und Eigensinn, in: Stefan Haas, Clemens Wischermann (Hg.), Die Wirklichkeit der Geschichte. Wissenschaftstheoretische, mediale und lebensweltliche Aspekte eines (post-)konstruktivistischen Wirklichkeitsbegriffs in den Kulturwissenschaften, Stuttgart 2015, S. 101-112 Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn 2009

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

76849 S - Konflikt der Generationen. Biographische Zugänge zur Weimarer Republik 1918-1933

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	15.10.2019	Michael Schellhorn

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29242>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Jahr 1928 verfasste der Soziologe Karl Mannheim seinen heute klassischen Aufsatz "Das Problem der Generationen". Mannheim reagierte damit auf einen immer offener zu Tage tretenden und schwelenden Konflikt der Zwischenkriegszeit. Was prägte die Jungen? Was die Alten? Waren diese Prägungen miteinander vereinbar? Daran anknüpfend hat der Historiker Detlev Peukert in den achtziger Jahren ein Modell entworfen, das für die Weimarer Republik das Nebeneinander vier verschiedener Generationen sieht. Am Ende stand, nicht nur aus dem banalen Grund die Jüngsten unter diesen zu sein, der Sieg der "Generation des Unbedingten" (Michael Wildt).

Das Seminar versucht anhand von Biographien einzelner Akteure Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Generationen herauszuarbeiten.

Literatur

Elisabeth Domansky: Politische Dimensionen von Jugendprotest und Generationskonflikt in der Zwischenkriegszeit in Deutschland, in: Dieter Dowe (Hg.): Jugendprotest und Generationenkonflikt in Europa im 20. Jahrhundert. Deutschland, England, Frankreich und Italien im Vergleich, Bonn 1986, S. 113-138. - Ulrike Jureit: Generationenforschung, Göttingen 2006. - Kater, Michael H.: Generationskonflikt als Entwicklungsfaktor in der NS-Bewegung vor 1933, in: GG 11 (1985) 2, S. 217-243. - Peukert, Detlev J.K.: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt a.M. 1987.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

76855 V - Der Erste Weltkrieg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	16.10.2019	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29249>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Ersten Weltkrieg nicht nur als militärischen und machtpolitischen Konflikt, sondern als totalen Krieg, der alle Lebensbereiche berührte: sowohl für die Soldaten an der Front als auch für die Zivilbevölkerung in der Heimat. Die Auseinandersetzung zwischen den Mittelmächten und ihren Gegnern wurde dabei nicht erst 1917 mit dem Kriegseintritt der USA und der Russischen Oktoberrevolution zum Weltkrieg schon davor umfasste sie die Kolonialreiche und Verbündeten der europäischen Großmächte in Afrika, Asien und Ozeanien. Die Vorlesung fragt auch nach dem Stellenwert des Ersten Weltkrieges für die Geschichte des 20. Jahrhunderts: War er tatsächlich die „Urkatastrophe“ (George F. Kennan) dieses Säkulums, die in ihren desaströsen Folgen für Politik und Gesellschaft bereits den Keim des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges in sich trug? Oder wirkte er viel eher als Katalysator für Trends in Politik, Kultur und Wirtschaft, die sich schon zuvor angebahnt hatten?

Literatur

Volker Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003 Roger Chickering: Das Deutsche Reich und der Erste Weltkrieg, München 2002 Jörn Leonhard: Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkriegs, München 2014 Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914-1918, Berlin 2013 Sönke Neitzel: Weltkrieg und Revolution 1914 - 1918/19, Berlin 2008 Michael Salewski: Der Erste Weltkrieg, Paderborn 2002 David Stevenson: 1914-1918. Der Erste Weltkrieg, 2. Aufl., Düsseldorf 2006.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Michael Karl Schulz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29253>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das 19. Jahrhundert der deutsch-jüdischen Geschichte wurde durch rechtliche Gleichstellung, religiöse Reform und Integration/Assimilation gekennzeichnet. Nach der früheren Geschichtsschreibung vollzog sich in dieser Zeit „der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum“ (J. Toury). Heute wird eher von der Konstituierung eines neuen Bürgertums gesprochen, dessen Teil, abhängig von lokalen Verhältnissen, etwa Juden, Katholiken und Protestanten ausmachten. Im Seminar werden Faktoren des sozialen und ökonomischen Anstiegs der jüdischen Deutschen analysiert und anhand lokaler Beispiele aus Breslau, Hamburg, Frankfurt am Main und anderen beleuchtet.

Literatur

Brechenmacher, Thomas / Szulc, Micha#: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte – Narrative – Methoden, Stuttgart 2017. Lässig, Simone: Jüdische Wege ins Bürgertum. Kulturelles Kapital und sozialer Aufstieg im 19. Jahrhundert, Göttingen 2004. Meyer, Michael A. / Brenner, Michael (Hg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 1996–1997. Rahden, Till van: Juden und andere Breslauer. Die Beziehungen zwischen Juden, Protestanten und Katholiken in einer deutschen Großstadt von 1860 bis 1925, Göttingen 2000. Toury, Jacob (Hg.): Der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum. Eine Dokumentation, Tel Aviv 1972.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

76868 V - Fontanes jüdische Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29265>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Anlässlich des 200. Geburtstags Theodor Fontanes nimmt die Vorlesung vor dem Hintergrund der allgemeinen deutsch-jüdischen Geschichte seiner Zeit Fontanes schwieriges Verhältnis zu Juden und Judentum in den Blick.

Literatur

Michael Fleischer: Kommen Sie, Cohn. Fontane und die „Judenfrage“, [Berlin] [Selbstverlag], 1998. - Norbert Mecklenburg: Theodor Fontane. Realismus, Redevielfalt, Ressentiment, Stuttgart 2018 [erweiterte Neuauflage von Ders.: Theodor Fontane. Romankunst der Vielstimmigkeit, Frankfurt/M. 1998]. - Hans Otto Horch: Fontane, die Juden und der Antisemitismus, in: Christian Grawe Grawe / Helmuth Nürnberger (Hg.), Fontane-Handbuch, Stuttgart 2000, S. 281-305.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

76871 RV - Hier geblieben? Brandenburg als Einwanderungsland vom Mittelalter bis heute

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Matthias Asche

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29268>

Kommentar

Bis in das 18. Jahrhundert war die Geschichte Brandenburgs stets von Einwanderungsvorgängen geprägt. Dies begann schon im Mittelalter mit der Landnahme der Slawen und der deutschen Kolonisten. Es setzte sich fort mit der Aufnahme von Neusiedlern, religiösen und politischen Flüchtlingen, Gewerbetreibenden und Handwerkern. Einhergehend mit der Industrialisierung begann die Massenzuwanderung vom Land in die Städte. Trotz der beginnenden Überseewanderung im 19. Jahrhundert blieb Brandenburg immer wieder Ziel von Migranten, etwa von Vertriebenen, Zwangs- und Gastarbeitern. Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung auch geöffnet für interessiertes Publikum.

Literatur

Wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Einwanderungsgruppen (jeweils eine zu Mittelalter/ Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

76880 S - Zwischen Geschichte und Gedächtnis. Frankreichs Abschied vom Kolonialismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	15.10.2019	Dr. Detlev Zimmermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29280>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

76887 S - Sozialisten in Zion. Geschichte und Wandel der israelischen Kibbutzbewegung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	MMZ.Raum	15.10.2019	Dr. Olaf Glöckner

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29296>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Linksorientierte osteuropäische Siedlungspioniere waren die treibende Kraft beim Aufbau eines jüdischen Staates in Palästina. Ihr bevorzugtes Gesellschaftsmodell war der „Kibbutz“ – egalitäre landwirtschaftliche Kommunen, die zu wichtigen Pfeilern des Landes wurden. Vor In der Frühphase des Staates Israel stellten die Kibbutzim führende Politiker, Militärs und Ökonomen. Was machte den Kibbutz für In- und Ausländer einst so attraktiv, und was ist aus den einstigen Utopien geworden? Das Seminar zeichnet die Geschichte der israelischen Kibbutzbewegung von 1909 (dem Jahr der ersten Siedlungsgründung) und ihren Wandel bis ins 21. Jahrhundert nach. Protagonisten der Bewegung werden ebenso behandelt wie entschiedene Gegner und Kritiker. Das Seminar ist auch für Studenten der Politikwissenschaften und der Jüdischen Studien geeignet.

Literatur

W. B. Godenschweger/F. Vilmar: Die rettende Kraft der Utopie. Deutsche Juden gründen den Kibbutz Hasorea. Frankfurt am Main 1990 G. Heinsohn, Das Kibbutz-Modell. Bestandsaufnahme einer alternativen Lebensform nach sieben Jahrzehnten, Frankfurt am Main 1982 M. Paldi/S. Reinharz (eds.), One Hundred Years of Kibbutz Life - A Century of Crises and Reinvention, New Jersey 2013

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

76889 S - Wo liegt Osteuropa? Gegenwart und Geschichte eines Begriffes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	18.10.2019	PD Dr. Agnieszka Pufelska

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29322>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

76893 S - Erinnerungskulturen in Israel und Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	MMZ.Raum	16.10.2019	Dr. Irit Dekel

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29499>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar fokussiert insbesondere auf Formen, Akteure und Medien, durch welche wesentliche historische Erinnerungen in Israel/Palästina seit 1948 getragen und gestaltet werden – in Debatten, die aber auch im Vergleich mit deutschen Holocaust-Erinnerungskulturen betrachtet werden können. Einer theoretischen Einführung zu Fragen des kollektiven Gedächtnisses folgt die Untersuchung der dynamischen Beziehungen zwischen Geschichte, Gedächtnis, Identitätsgesellschaft und Heterogenität in Gedenkerzählungen. Im Anschluss werden konkrete Projekte und Gegenstände der Erinnerung in Israel-Palästina betrachtet - in verschiedenen Medien wie nationale Zeremonien, Kalendern, aber auch in Prosa, Theater, Filmen und Ausstellungen. Adäquat wird der Einsatz ähnlicher Medien und Möglichkeiten in Deutschland betrachtet, dabei Gemeinsames und Trennendes in der deutschen und der israelischen Gedenkkultur systematisch herausgearbeitet.

Literatur

Aleida Assmann (2018). Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses Jenny Wüstenberg (2017), Civil Society and Memory in Postwar Germany Cambridge: Cambridge University Press Jeffrey Olick (2016), The Sins of Our Fathers: Germany, Memory, Method. Chicago: Chicago University Press

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

 76895 S - Adorno und die Ajatollahs: Aktuelle Entwicklungen in Israel, Iran und den arabischen Staaten sowie ihre Bedeutung für Europa vor dem Hintergrund einer kritischen Theorie der Gesellschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	1.12.0.14	01.11.2019	Dr. phil. Stephan Grigat
1	S	Sa	14:00 - 20:00	Einzel	1.12.0.14	02.11.2019	Dr. phil. Stephan Grigat
1	S	So	11:00 - 15:00	Einzel	1.12.0.14	03.11.2019	Dr. phil. Stephan Grigat
1	S	Sa	14:00 - 20:00	Einzel	1.12.0.14	11.01.2020	Dr. phil. Stephan Grigat
1	S	So	11:00 - 15:00	Einzel	1.12.0.14	12.01.2020	Dr. phil. Stephan Grigat

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29544>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Ausgehend von Grundgedanken der Kritischen Theorie von Adorno, Horkheimer und Marcuse sowie ihren verstreuten Äußerungen zur Situation im Nahen Osten sollen aktuelle Entwicklungen in Israel und in den arabischen Staaten sowie dem Iran untersucht werden. Zunächst soll gefragt werden, wie der Zionismus, die Ideologie des iranischen Regimes und arabisch-nationalistische sowie arabisch-islamistische Ideologien vor dem Hintergrund der Kritischen Theorie zu verstehen sind. Davon ausgehend, sollen aktuelle Entwicklungen wie der Streit um das iranische Atomprogramm, die Expansion des iranischen Regimes in der Region, der arabische Frühling und seine Folgen sowie gegenwärtige innenpolitische Entwicklungen in Israel in ihrer Wechselwirkung und in ihrer Bedeutung für Europa analysiert werden. Das Seminar ist auch für Studenten der Politikwissenschaften und der Jüdischen Studien geeignet. Es findet im Moses Mendelssohn Zentrum (Seminarraum) statt.

Literatur

Stephan Grigat: Die Einsamkeit Israels. Zionismus, die israelische Linke und die iranische Bedrohung. Hamburg: Konkret 2014 Stephan Grigat (Hg.): Iran – Israel – Deutschland. Antisemitismus, Außenhandel und Atomprogramm. Berlin: Hentrich & Hentrich 2017 Jack Jacobs: The Frankfurt School, Jewish Lives, and Antisemitism. Cambridge: CUP 2016

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

 76919 S - Sozialpartnerschaft als Herausforderung. Arbeitsbeziehungen in Deutschland 1890-1924

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2019	apl. Prof. Dr. Dieter Krüger

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29830>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar behandelt die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Übergang zur Moderne unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Verbände bis 1914, des Gesetzes über den Vaterländischen Hilfsdienst, des Stinnes-Legien- Abkommens, der Novemberrevolution, der Weimarer Reichsverfassung und der Zentralarbeitsgemeinschaft der gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Erwartet werden ein Kurzreferat, eine Hausarbeit von max. 20 Seiten und rege Beteiligung an der Diskussion.

Literatur

Höpfner, Clemens, Die Tarifgeltung im Arbeitsverhältnis. Historische, ökonomische und legitimatorische Grundlagen des deutschen Koalitions- und Tarifvertragsrechts, Baden-Baden 2015 Kittner, Michael, Arbeitskampf. Geschichte, Recht, Gegenwart: München 2005 Teuteberg, Hans Jürgen: Geschichte der industriellen Mitbestimmung in Deutschland, Tübingen 1961 Krüger, Dieter: Das Stinnes-Legien-Abkommen 1918–1924, Berlin 2018

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

78832 S - Vom *deutschen Beruf*: Preußen und die Nationsbildung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.40	16.10.2019	PD Dr. Georg Eckert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30421>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Preußen rückte im 18. Jahrhundert immer mehr ins Zentrum dessen, was die Zeitgenossen als „deutsche“ Nation verstanden – freilich in Konkurrenz: zu Österreich, das sich von jeher als Träger des Reichs verstand, im 19. Jahrhundert auch zu jenem „Dritten Deutschland“, das alternative Wege zur nationalen Einigung jenseits der beiden Großmächte beschritt. Am Ende gelang es Bismarck, den Nationalstaat zu preußischen Konditionen zu formen: mit militärischen Mitteln, aber auch auf dem Schlachtfeld der Öffentlichkeit. Das Proseminar widmet sich diesen Prozessen in eingehender Quellenlektüre und führt zugleich in die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens ein. Um zu wissen, welche Fragen an welche Quellen gerichtet werden können, bedarf es schließlich nicht nur der Belesenheit und der Faktenkenntnis, sondern eben auch so mancher Hilfsmittel und vor allem Arbeitstechniken, zu deren Einübung diese Veranstaltung auch dienen soll.

Literatur

Brandt, Harm-Hinrich: Deutsche Geschichte 1850–1870. Entscheidung über die Nation, Stuttgart 1999. Eckert, Georg / Beigel, Thorsten: Historisch Arbeiten. Handreichung zum Geschichtsstudium, Göttingen 2019. Gall, Lothar: Bismarck. Der weiße Revolutionär, Berlin 41997. Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005. Siemann, Wolfram: Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806-1871, München 1994. Wolbring, Barbara: Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

GES_BA_010 - Aufbaumodul Altertum**76820 S - Die griechische Tyrannis**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2019	Prof. Dr. Filippo Carlá-Uhink

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29106>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Wort Tyrannis bezeichnet heute eine willkürliche und unumschränkte Gewaltherrschaft. Auch wenn dieses Wort aus der griechischen Sprache kommt, ist diese negative Bedeutung am Anfang nicht implizit in dem Begriff. Die archaische Tyrannis ist eine besondere politische Form, die im 7. und 6. Jahrhundert v.Chr. viele Poleis des griechischen Mutterlands sowie der griechischen Kolonialwelt charakterisiert. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser politischen Form beschäftigen, und insbesondere mit den besser bekannten Erscheinungen der älteren Tyrannis: Korinth, Athen und Syrakus vor allem. Darüber hinaus werden wir auch untersuchen, welche Entwicklung der Begriff der Tyrannis nach dieser historischen Phase kannte, insbesondere durch die philosophische Elaboration des Platon und des Aristoteles, die die abwertende Bedeutung dieses Begriffes einführen.

Literatur

Pedro Barceló, Basileia, Monarchia, Tyrannis: Untersuchungen zu Entwicklung und Beurteilung von Alleinherrschaft im vorhellenistischen Griechenland, Steiner: Stuttgart 1993. Helmut Berve, Die Tyrannis bei den Griechen, 2 Bände, Beck: München 1967. Loretana de Libero, Die archaische Tyrannis, Steiner: Stuttgart 1996. Sian Lewis, Greek Tyranny, Bristol Phoenix: Exeter 2009. Kathryn A. Morgan (Hg.), Popular Tyranny. Sovereignty and Its Discontents in Ancient Greece, University of Texas Press: Austin 2003.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benotet)

76883 S - Antike Gewalträume in interdisziplinärer Perspektive

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 18:00	wöch.	ZMSBw.Raum	25.10.2019	Prof. Dr. Loretana de Libero

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29287>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Schlachtfeld als "Gewaltraum" steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Mithilfe einer interdisziplinären Herangehensweise (historisch, archäologisch, anthropologisch) sollen Ereignisse rekonstruiert und analysiert, der Umgang mit Kampf, Tod und Verwundung untersucht werden. Der Fokus liegt auf Schlachten der Vormoderne, die über schriftliche oder archäologische Zeugnisse überliefert sind. Die Quellenarbeit steht im Mittelpunkt des Seminars, kurze Referate sollen den historischen Kontext beleuchten, über die verschiedenen Aspekte informieren und zur gemeinsamen Auswertung der Zeugnisse anregen. Neben dem Kurzreferat sind rege mündliche Mitarbeit, seminarbegleitendes Arbeiten und eine schriftliche Hausarbeit Kriterien für den Leistungspunkteerwerb.

Literatur

Wahl, Joachim, Knochenarbeit. Anthropologen auf Tätersuche, 2018; Brock, Thomas mit Arne Homann, Schlachtfeld-Archäologie, 2011; Moosbauer, Günther, Die vergessene Römerschlacht. Der sensationelle Fund am Harzhorn, 2018; Wolters, Reinhard, Die Schlacht im Teutoburger Wald. Arminius, Varus und das römische Germanien, 2017.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_011 - Aufbaumodul Europäisches Mittelalter**76816 S - Herrscherinnen im Mittelalter (Schwerpunkt Früh- und Hochmittelalter)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2019	Dr. Christine Kleinjung

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29081>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Gab es eine weibliche Art zu herrschen, die sich von der männlichen unterschied? Oder wurden Herrscherinnen vor allem als Frauen von ihren Zeitgenossen wahrgenommen und im Kontext der zeitgenössischen Geschlechtervorstellungen beurteilt? In dem werden zur Beantwortung dieser und anderer Fragen politische, soziale und wirtschaftliche Aspekte der Herrschaft von Frauen und ihrer Handlungsspielräume im Mittelalter untersucht. Der Schwerpunkt liegt auf dem Früh- und Hochmittelalter, behandelt werden ausgewählte Beispiele vom merowingischen Frankenreich bis zu den Kreuzfahrerstaaten.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die regelmäßige Teilnahme, das Lesen von Quellen und Literatur sowie die Übernahme eines Referates oder einer Sitzungsmoderation. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch für die Zulassung zum Seminar. Aktive Mitarbeit wird erwartet.

Literatur

Mächtige Frauen?: Königinnen und Fürstinnen im europäischen Mittelalter (11.-14. Jahrhundert), hg. v. Claudia Zey, Ostfildern 2015 (Vorträge und Forschungen 81); Amalie Föbel, Die Königin im mittelalterlichen Reich. Herrschaftsausübung, Herrschaftsrechte, Handlungsspielräume, Stuttgart 2000 (Mittelalter-Forschungen 4).

Leistungsnachweis

Benotete Hausarbeit (15-20 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222511 - Hauptseminar (benotet)

76888 S - Königtum und Landesfürstentum vor den Aufgaben von Reichs- und Kirchenreform im 15. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	17.10.2019	Prof. Dr. Klaus Neitmann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29318>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das 15. Jahrhundert ist in Deutschland geprägt von einer ausdauernden politischen Debatte des Königs/Kaisers und der Fürsten um die Kirchen- und Reichsreform. Im Ergebnis wird der Einfluss der weltlichen Herrschaft auf die Kirche, sowohl auf die Besetzung der kirchlichen Stellen als auch zur Beförderung der innerkirchlichen Reformen, ausgeweitet, werden die Grundlagen des sog. landesherrlichen Kirchenregimentes geschaffen. Die Reichsreform mündet schließlich auf der Ebene des Reiches in das Verbot des Fehdewesens zur Sicherung des Landfriedens, die Errichtung eines neuen obersten Reichsgerichts und die regelmäßige Durchführung von Reichstagen. Die Landesherren haben innerhalb ihrer Territorien dieselben oder ähnliche Probleme zu bewältigen und müssen sich dabei mit ihren Landständen insbesondere über die Steuererhebung verständigen, wie die Verhältnisse der beispielhaft ausgewählten Mark Brandenburg zeigen.

Literatur

Lorenz Weinrich (Hg.): Quellen zur Reichsreform im Spätmittelalter. Darmstadt 2001. - Peter Moraw: Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250 bis 1490. Berlin 1985. - Hartmut Boockmann, Heinrich Dormeier: Konzilien, Kirchen- und Reichsreform (1410-1495), Stuttgart 2005. - Ingo Materna, Wolfgang Ribbe (Hg.): Brandenburgische Geschichte. Berlin 1995.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222511 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_012 - Aufbaumodul Frühe Neuzeit/Aufklärung**76900 S - Ländliche Lebenswelten in Brandenburg**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2019	Dr. Vinzenz Czech

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29698>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222611 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_013 - Aufbaumodul Deutsche Landesgeschichte**76900 S - Ländliche Lebenswelten in Brandenburg**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2019	Dr. Vinzenz Czech

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29698>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222711 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_014 - Aufbaumodul Das lange 19. Jahrhundert **76832 S - Otto von Bismarck und die deutsche Politik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	18:00 - 20:00	wöch.	1.12.0.05	15.10.2019	Dr. Matthias Oppermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29158>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar befasst sich mit der Person und der Politik Otto von Bismarcks von der Ernennung zum preußischen Ministerpräsidenten von 1862 bis zur Entlassung aus dem Amt des Reichskanzlers im Jahr 1890. Dabei soll neben der Innen- und Außenpolitik auch die Rezeption Bismarcks im Kaiserreich in den Blick genommen werden.

Literatur

Lothar Gall, Bismarck. Der weiße Revolutionär, Taschenbuchausg., Berlin 2002. - Hans-Christoph, Bismarck. Größe – Grenzen – Leistungen, Stuttgart 201. - Otto Pflanze, Bismarck, 2 Bde., München 1997-1998.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222811 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_015 - Aufbaumodul Zeitgeschichte **76811 S - Kriegsverbrecherprozesse: Der Nürnberger Prozess**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2019	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29062>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die politische Säuberung war ein Schwerpunkt in den politischen Zielen der Siegermächte nach dem Zweiten Weltkrieg. Das Hauptseminar wird sich mit dem ersten und wichtigsten Prozess der Alliierten gegen den Nationalsozialismus in Deutschland, aber auch mit der praktischen Durchführung der Entnazifizierung in Europa beschäftigen.

Literatur

Brochhagen, Ulrich, Nach Nürnberg. Vergangenheitsbewältigung und Westintegration in der Ära Adenauer, Hamburg 1994
Taylor, Telford, Der Nürnberger Prozess. Hintergründe. Analysen und Erkenntnisse aus heutiger Sicht, München 1994
Vollnhals, Clemens, Entnazifizierung. Politische Säuberung und Rehabilitierung in den vier Besatzungszonen 1945-1949, München 1991

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

 76837 S - Zwischen Aufbruch und Beharrung. Das doppelte Deutschland in den 1960er Jahren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	18.10.2019	apl. Prof. Dr. Dierk Hoffmann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29175>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die 1960er Jahre waren in der Bundesrepublik eine Zeit des politischen und gesellschaftlichen Aufbruchs. Doch auch in der DDR gab es eine gewisse Aufbruchsstimmung. So startete die SED insbesondere in der Wirtschafts- und Jugendpolitik einige Reformprojekte, um nach dem Mauerbau politische Stabilität und gesellschaftliche Akzeptanz zu erzeugen. Das Seminar nimmt dieses Jahrzehnt in seiner deutsch-deutschen Perspektive in den Blick und fragt nach Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Parallelen.

Literatur

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert. München 2014 Axel Schildt/Detlef Siegfried/Karl Christian Lammers (Hrsg.): Dynamische Zeiten. Die 60er Jahre in den beiden deutschen Gesellschaften. Hamburg 2003 (2. Auflage).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

76854 S - Die Shoah in der deutschen und der jüdischen Erinnerungskultur. Zwischen Integration und Nutzarmachung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	19.10.2019	Dr. Witalij Wilenchik
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	16.11.2019	Dr. Witalij Wilenchik
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	14.12.2019	Dr. Witalij Wilenchik
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	11.01.2020	Dr. Witalij Wilenchik
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	08.02.2020	Dr. Witalij Wilenchik

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29248>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In Weiterführung des Bachelorseminars „Deutsche und Juden nach 1945 – eine Narration“ soll sich das Blockseminar im Wintersemester 2019/2020 tiefgreifender mit der komplexen Beziehung von Deutschen und Juden nach Auschwitz auseinandersetzen. Anhand verschiedener programmatischer theoretischer wie literarischer Texte soll sich der Stellung von Auschwitz, dieser Menschheitskatastrophe, die zum Ausgangspunkt sowohl des deutschen als auch des israelischen Selbstverständnisses geworden und notwendig beide ex negativo aufeinander bezieht, genähert werden. In den Texten Jaspers, Adornos, Arendts und Diners, aber auch Klügers, Améry's und anderer soll deutlich werden, dass Bemühungen um eine kritische Auseinandersetzung mit dem Zivilisationsbruch noch immer fast ausschließlich auf der Seite der jüdischen Opfer sich finden lassen, während die deutschen Auseinandersetzungen um Begriffe wie Schuld und Vergangenheitsbewältigung zumeist Selbstgespräch bleiben. Oder, wie Maxim Biller schrieb: „Sie sollten nur endlich [...] begreifen, dass eine freundliche Nation nie aus dem Horror entstehen kann, sondern nur aus einem Traum.“

Literatur

Adorno, Theodor W.: Negative Dialektik. Jargon der Eigentlichkeit. Gesammelte Schriften. Bd. 6. Suhrkamp, Frankfurt a.M. 2013 Arendt, Hannah, Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. Piper, München, Zürich 2014 Jaspers, Karl, Die Schuldfrage: Von der politischen Hoffnung Deutschlands. Piper, München, Zürich 2012 Diner, Dan, Kreisläufe. Berlin Verlag, Berlin 1995 Diner, Dan, Gegenläufige Gedächtnisse. Über Geltung und Wirkung des Holocaust. Göttingen 2007 Diner, Dan, Rituelle Distanz. Israels deutsche Frage. DVA München 2015

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

76896 S - Ketzer, Reformer und Grenzgänger des Kommunismus							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.15	15.10.2019	apl. Prof. Dr. Mario Keßler

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29649>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

76922 S - Die Frau im „Dritten Reich“							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	14.10.2019	PD Dr. Ludger Tewes
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29846					
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Wir analysieren die ideologische Einordnung und die tatsächliche Rolle der Frau unter dem NS-Regime. Dazu untersuchen wir besonders neue methodische Ansätze, die nach dem Ende der Generation der Zeitzeuginnen die Forschung vorantragen sollen.							
Literatur							
Michael H Kater, Frauen in der NS-Bewegung, in: Vierteljahreshefte f. ZG 31 1983, S. 202-241. Livi Massimiliano, Gertrud Scholz Klink, Die Reichsfrauenführerin (..) Münster 2005. Nicole Kramer, Volksgenossinnen an der Heimatfront. Mobilisierung. Verhalten. Erinnerung, Göttingen 2011. Wendy Lower, Hitlers Helferinnen: deutsche Frauen im Holocaust, München 2014. Mary Fulbrook, Erfahrung, Erinnerung, Geschichtsschreibung. Neue Perspektiven auf die deutschen Diktaturen. Jena Center. Geschichte des 20. Jahrhunderts (=Vorträge und Kolloquien 17), Göttingen 2016.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	222911 - Hauptseminar (benotet)						

GES_BA_016 - Aufbaumodul Globalgeschichte

 76809 S - Quellen zur Geschichte der USA II (1860-1941)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	15.10.2019	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar

<http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29059>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Hauptseminar versteht sich als Ergänzung zur gleichnamigen Vorlesung und soll durch das Lesen und Interpretieren von historischen Quellen ein vertieftes Verständnis für die Entwicklung der amerikanischen Kolonien und der USA zwischen 1585 und 1860 möglich machen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000 Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000 Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992 Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008 Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München 2. TB-Auflage 2019 Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL

223011 - Hauptseminar (benotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

